MAGNETDRUCKER
VARYPRESS 400 - VARYPRESS 500

Operator-Handbuch

22 D1 62NS REV0

NIPSON

MAGNETDRUCKER
VARYPRESS 400 - VARYPRESS 500

Operator-Handbuch

ALLGEMAIN

Dokument Freigabe:

REV0 Apr. 2008 Erstellung.

22 D1 62NS REV0

NIPSON SAS
28, rue E. Thierry-Mieg - BP 257 - 90005 Belfort Cedex - France
Tel.: +33 (0)3 84 54 50 00 - Fax: +33 (0)3 84 54 52 18
http:/www.nipson.com - e-mail: info@nipson.com

© NIPSON 2008
All rights reserved

Jede Anregung zu Inhalt und Form dieses Handbuchs wird dankend angenommen.
Ein Blatt, auf dem Sie Ihre Anregungen eintragen können, finden Sie am Ende dieses Handbuches.

Diese Unterlagen dienen lediglich der Information. NIPSON trägt keine Verantwortung für Schäden durch die Anwendung der enthaltenen instruktionen. Die Angaben in dieser Dokumentation können ohne Benachrichtigung korrigiert oder geändert werden. Sie können den Empfängern in späteren Aktualisierungen bekannt gemacht werden.

Inhalt

1. MASCHINENBESCHREIBUNG 1-1

1.1 ANSICHT EINER DRUCKANLAGE. 1-2
1.2 DRUCKEINHEIT. 1-4
1.2.1 Beschreibung 1-4
1.2.2 Bebienfeld des Druckaggregat 1-5
1.2.3 Bedienungsfeld des Elektronikschranks 1-7
1.3 PAPIERVERLAUF IM DRUCKER 1-8
1.4 PAPIERVERLAUF IN TED. 1-9
1.4.1 L-Anordnung. 1-9
1.4.2 U-Anordnung. 1-11
1.4.3 I-Anordnung 1-13
1.5 DRUCKMOTOR 1-15
1.6 ALLEMEINE BESCHREIBUNG (DRUCKLUFTZENTRALE) 1-16
1.7 PAPIERREINIGUNGSSTATION 1-17
1.8 ALLEMEINE BESCHREIBUNG (KÜHLAGGREGAT). 1-18

2. OPENDRIVE-BESCHREIBUNG 2-1

2.1 BENUTZER-TASTATUR 2-1
2.2 OPERATOR-BILDSCHIRM 2-2
2.2.1 Anzeige des Fensters "I" und Beschreibung der Allgemeinsteuerunge. 2-3
2.2.2 Anzeige des Fensters II und Beschreibung der Allgemeinsteuerungen. 2-3
2.2.3 Anzeige des Fensters III. 2-4
2.2.4 Anzeige des Fensters IV 2-7
2.3 EIN-/ABSCHALTEN OPENDRIVE. 2-8
2.3.1 Einschalten OpenDrive 2-8
2.3.2 Einschalten OpenDrive 2-8
2.3.3 Neu-Initialisierung des Drucks "oder Wechsel vom Modus Vorderseite-/ Rückseite zum Modus Simplex" 2-9
2.4 PRINZIP DES T.E.D.-DRUCKSYSTEMS. 2-9
2.5 STEUERUNG DER MASCHINE 2-11
2.6 PAPIERLAUF AND PAPIERPOSITIONIERUNG 2-12
2.6.1 Papierlauf 2-12
2.6.2 Synchronisation des Papiers 2-13
2.6.3 Feinjustage des Druckbildes. 2-15
2.6.4 Layout 2-17
2.6.5 Parameter 2-19
2.6.6 Ändern des Schreibmodus 2-23
2.6.7 Einheit 2-25
2.6.8 Werte 2-25
2.6.9 Ändern der Druckgeschwindigkeit 2-26
2.7 WARTUNGSSTEUERUNGEN. 2-27
2.7.1 Zugang an die Wartungsfunktionen 2-27
2.7.2 Vorbeugende Wartung N1 2-28
2.7.3 Anzeige der Stundenzähler 2-28
2.7.4 Füllung des Tonerbehälter. 2-29

Inhalt

2.8 ANSCHLUß 2-30
2.8.1 Eileitung. 2-30
2.8.2 Anschluß des Typs Openpage 2-30
2.8.3 Anschluß des Typs VpServer 2-31
2.8.4 Anschluß des typs IPD. 2-31
2.8.5 Anschluß des typs OnDemand 2-31
2.8.6 Änderung des Anschlusses 2-32
2.8.7 Anschluß an das System 2-33
2.8.8 Trennen vom System 2-33
2.8.9 Unterbrechen oder Annullieren eines Druckauftrages 2-34
2.8.10 Unterbrechen eines Druckauftrages auf dem Drucker (IPDS-Anschluß) 2-34
2.8.11 Anwendungsauflösung 2-35
2.9 VERWALTUNGSBEFEHLE. 2-36
2.9.1 Zugriff auf das Verwaltungsmenü. 2-36
2.9.2 Zugriff auf die Folgenden Funktionen 2-38
2.9.3 Ändern des Operatorpaßwortes 2-40
2.9.4 Information zum System oder OpenDrive 2-41
2.9.5 Informationen zum Drucker. 2-42
2.9.6 Mechanikkonfiguration 2-43
2.9.7 Erwerb der Daten der Platte mit Anschluß OnDemand. 2-45
2.10 TELEWARTUNG 2-46
2.10.1 Erstellung der Telewartungssitzung. 2-46
2.10.2 Dialog mit dem Techniker 2-47
2.10.3 Schliessen der Telewartungssitzung 2-47
2.10.4 Absichern des Zutritts zu Ihrem System 2-47

3. INBETRIEBNAHME 3-1

3.1 INBETRIEBNAHME. 3-1
3.2 EINSTELLEN DES OPTISCHEN «TOP PAGE» FÜHLERS 3-2
3.2.1 Optischer Sensor 3-2
3.2.2 Metalischer Sensor. 3-2
3.2.3 Sensors T.E.D. 3-3
3.2.4 Befehle zur Auswahl der Sensoren. 3-3
3.3 TRANFEREINSTELLUNG. 3-4
3.4 ABSCHALTEN. 3-4
3.5 STEUERUNG DER DRUCKLUFTEINHEIT. 3-5
3.5.1 Ersetzen der Tonerauffangflasche 3-5
3.5.2 Ersetzen den Tonerfilter. 3-6
3.6 BETRIEB DES KÜHLAGGREGAT 3-7
3.6.1 Inbetriebsetzung. 3-7
3.6.2 Temperaturregelung. 3-7

4. DRUCKBEFEHLE 4-1

4.1 DRUCK DER JOBS 4-1
4.1.1 Vorbemerkungen 4-1
4.1.2 Starten des Druck. 4-1

Inhalt

4.2 DRUCK DES "JOBS" IN VERBINDUNG MIT "ON DEMAND" 4-2
4.2.1 Die "On Demand" Verbindung wählen 4-2
4.2.2 "Job" wählen 4-2
4.2.3 Drucken des Jobs 4-3
4.2.4 Abbrechen der Drucksuchfrage 4-3
4.3 DRUCK DES TESTS 4-4

5. SYNCHRONIZATION UND FEINJUSTAGE 5-1

5.1 EINFÜHRUNG 5-1
5.2 BEGRENZUNG DES DRUCKBEREICHS 5-2
5.2.1 Begrenzung des Druckbereichs im Simplexbetrieb 5-2
5.2.2 Begrenzung des Druckbereichs im Duplexbetrieb 5-3
5.3 OHNE SYNCHRONISATION 5-4
5.3.1 Simplex Maschine 5-4
5.3.2 Duplex Maschine 5-4
5.4 SYNCHRONISATION AUF OPTISCHEN MARKEN 5-5
5.4.1 Synchronisation auf optischen Marken im Simplexbetrieb 5-5
5.4.2 Synchronisation auf optischen Marken mit Metallmarken im Simplexbetrieb 5-7
5.4.3 Synchronisation mit optischen Marken im Duplexbetrieb 5-9
5.5 DUPLEX - OPTISCHE MARKEN 5-11

6. STÖRUNG 6-1

6.1 EINFÜHRUNG 6-1
6.2 STÖRFALL FEHLFUNKTION 6-3
6.3 STÖRFALL MIT SCHWERWIEGENDEN FOLGEN 6-4
6.4 STÖRFALL MIT WIEDERHOLUNG 6-5
6.5 STÖRFALL GERINGFÜGIGER ART 6-7
6.6 STÖRFALL AN DER PRESSE 6-8
6.7 MELDUNG WARTEN 6-10
6.8 MELDUNG EREIGNIS 6-11
6.9 MELDUNG WARNUNG 6-12

7. BEDIENERWARTUNG 7-1

7.1 ALLGEMEINE WARTUNGSEMPFEHLUNGEN 7-1
7.2 REINIGUNGSAUSRÜSTUNG 7-2
7.3 PERIODISCHE WARTUNG N1 UND REINIGUNGEN 7-2
7.3.1 Opening the parts and setting down the toner box 7-3
7.3.2 Reinigung der coronas 7-7
7.3.3 Den Wischer reinigen 7-7
7.3.4 Reinigung die Rienigungsdüse 7-8
7.3.5 Reinigung die Retuschierdüse und ihres Gitter 7-8
7.3.6 Reinigung der Papierführungsrolle und der Transferrolle 7-8
7.3.7 Reinigung der Löschstange 7-9

Inhalt

7.3.8 Reinigung der Walze 7-9
7.3.9 Wiedereinbau der Reinigungseinheiten 7-10
7.3.10 Reinigung der Druckköpfe 7-12
7.3.11 Reinigung des Tonerbehälters 7-13

8. DRUCKQUALITÄT 8-1

8.1 EVENTUELLE DRUCKFEHLER UND KORREKTURMASSNAHMEN 8-1
8.1.1 Fehlender Druck 8-1
8.1.2 Druckfehler mit regelmäßigen Abständen 8-1
8.1.3 Weiße senkrechte Streifen 8-1
8.1.4 Schwarze senkrechte Spuren 8-1
8.1.5 Toner-Tropfenbildung 8-2
8.1.6 Druck zu hell 8-2
8.1.7 Druckbild an den Seitenrändern zu hell 8-2
8.1.8 Unschärfe "Typ schwarze Wolke" auf Druckseite 8-2
8.1.9 Breiter, weißer und unscharfer Streifen 8-3
8.1.10 Wasserzeichen 8-3

9. SPEZIFIKATIONEN DER DRUCKMEDIEN 9-1

9.1 PHYSIKALISCHE KENNDATEN 9-1
9.1.1 Flächenmasse 9-1
9.1.2 Feuctigkeit 9-1
9.1.3 Porosität 9-1
9.1.4 Volumen 9-1
9.2 AUKLEBER 9-1
9.3 VORDRUCK 9-2
9.4 SPEZIELLE ÜBERZÜGE 9-2
9.4.1 Metallüberzüge 9-2
9.4.2 Selbstkopierend 9-2

10. MICR DRUCK (CMC7 UND E13B) 10-1

10.1 ALLGEMEINES 10-1
10.2 DRUCKQUALITÄT 10-2
10.2.1 Allgemeines 10-2
10.2.2 Druckeinstellungen 10-2
10.2.3 Einstellung der Fixierung 10-2
10.2.4 Einheitlichkeit der Schriftzeichen 10-3
10.2.5 Vorbeugende Wartung 10-3
10.3 WAHL DES MICR UND PAPIERPOSITIONIERUNG 10-4
10.4 DRUCK DER MICR JOBS 10-5
10.5 PAPIER 10-6
10.5.1 Eigenschaften 10-6
10.5.2 Konservierung 10-6
10.5.3 Transport 10-6
10.5.4 Lagerhaltung 10-6
10.5.5 Temperatur und Feuchtigkeit 10-7

Inhalt

10.6 EMPFEHLUNGEN ZUR AUSARBEITUNG DES SCHECKDESIGNS 10-7
10.6.1 Allgemeines über den NIPSON 600 DPI 10-7
10.6.2 Gebrauch von CMC-7 und E13B weltweit. 10-8
10.7 CODIERUNG DER ASCII SYMBOLE 10-9
10.7.1 In CMC7 10-9
10.7.2 In E13B 10-10
10.8 EMPFEHLUNGEN FÜR DEN WARTUNGSTECHNIKER 10-11
10.8.1 Wartung alle 375 km 10-11
10.8.2 Druckeinstellung. 10-11
10.8.3 Auswechseln der Schreibköpfe 10-11

1. Maschinenbeschreibung

Die NIPSON VARYPRESS ist eine Magnetograph-Druckeinheit mit gespanntem Papier, die an die Papierbewegung gebunden ist. Sie kann somit in eine Druckanlage (Offset oder sonstige) integriert werden, ohne davon die Papierbewegung zu beeinträchtigen.

Der Drucker VaryPress 400/500 ist in 3 Geschwindigkeitsmodellen erhältlich:

Drucker	Maximale Geschwindigkeit
VARYPRESS 500-10	**von 20 bis 150 m/min.**
VARYPRESS 400-20	**von 20 bis 125 m/min.**
VARYPRESS 400-10	**von 20 bis 105 m/min.**

Die Druckeinheit T.E.D. besteht aus 2 Druckern. Der Druck der ersten Seite (Vorderseite) wird auf dem vorgelagerten Drucker ausgeführt, der Druck der zweiten Seite (Rückseite) wird auf dem nachgelagerten Drucker, nach mechanischem Wenden des Papiers ausgeführt.

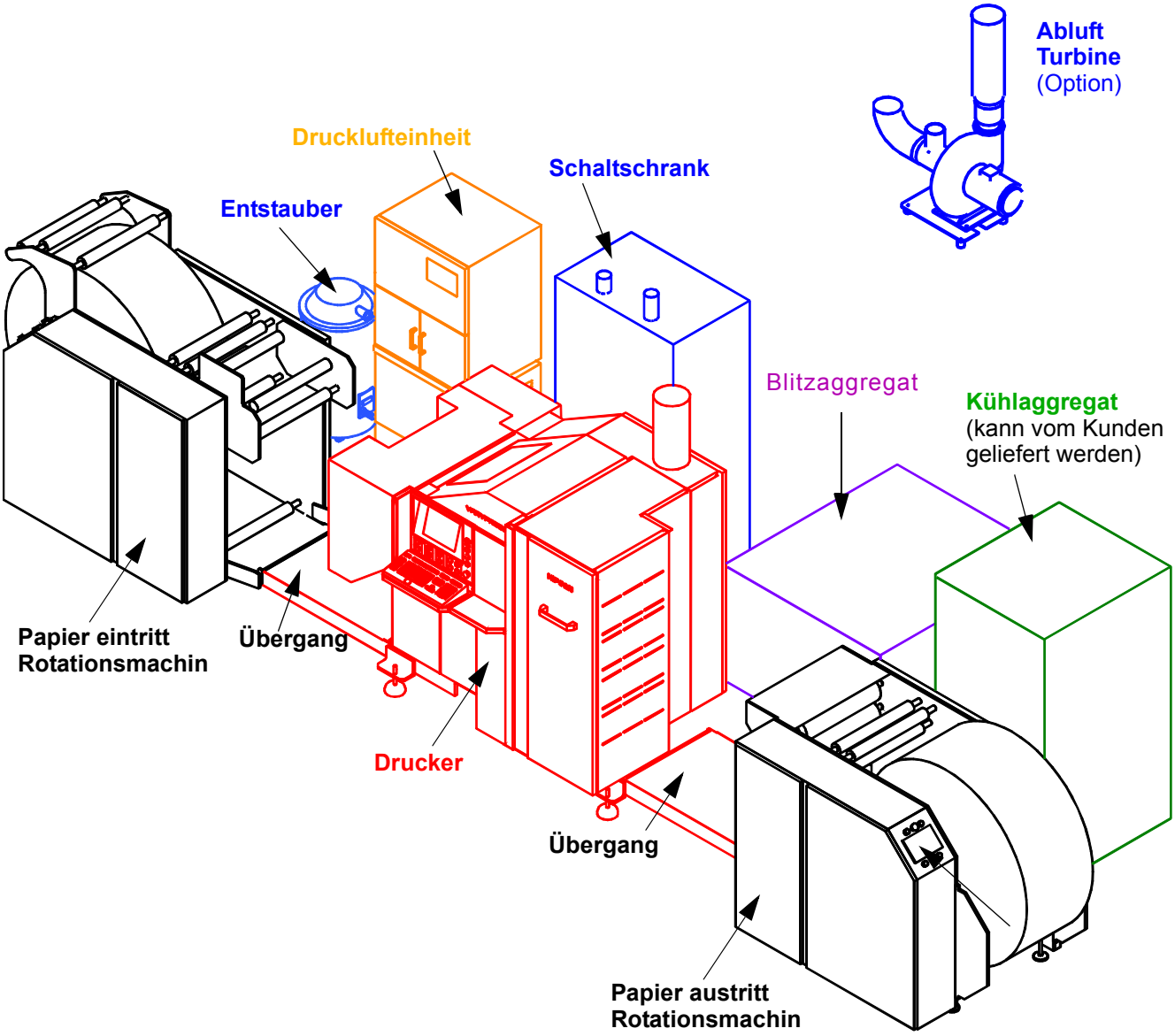
Die Druckkenndaten sind wie folgt:

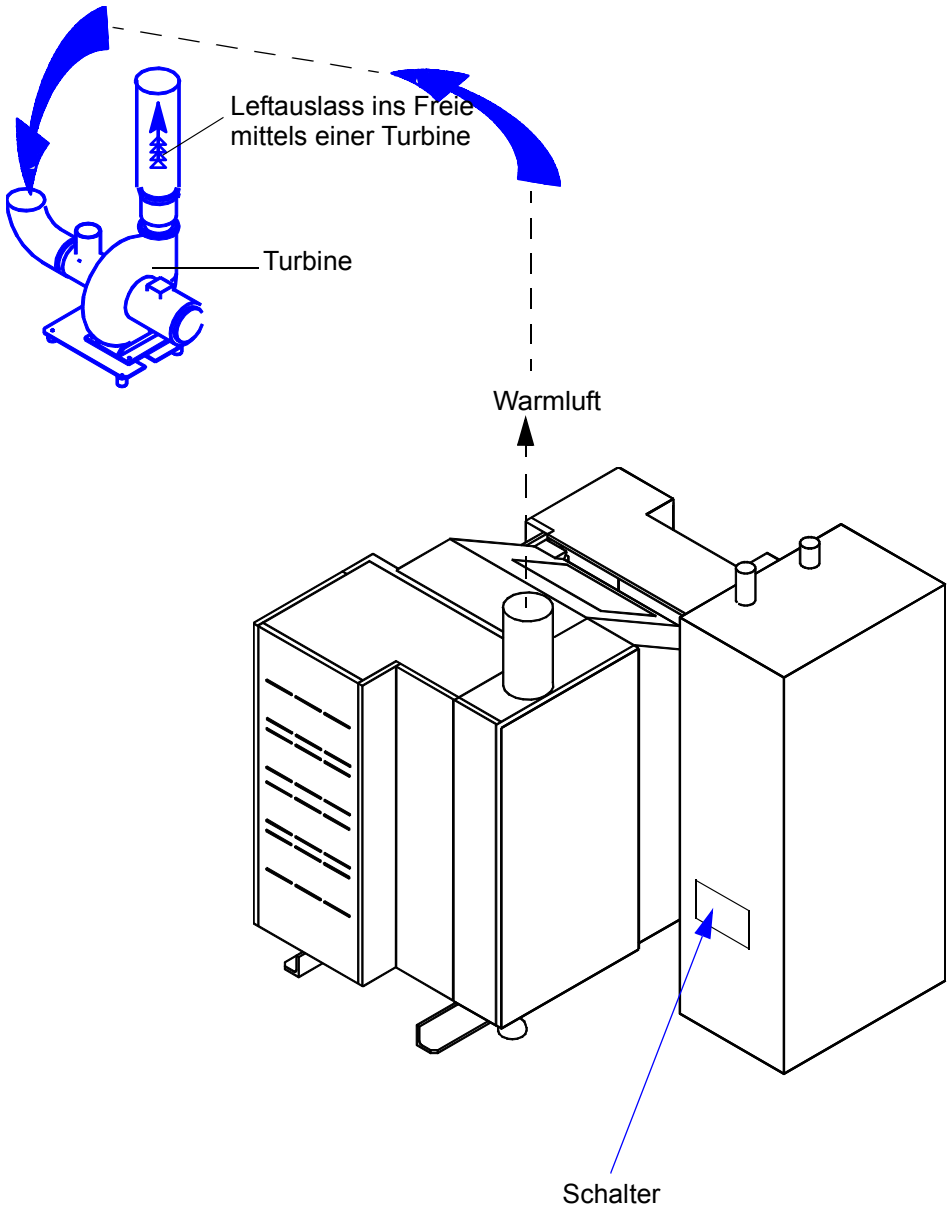
- Flächenmasse des Papiers: zwischen 40 und 240 g/m^2.
- Auflösung: 600 x 600 Punkte/Quadratzoll (555 Punkte/mm^2).
- Use of paper with different standard format: media width up to 20,5” (520 mm).
- Verwendung von Papier mit verschiedenen Standardformaten:
  - Breite: bis zu 18.5” (470 mm).
  - Höhe : von 2 bis 35,75" (von 51 bis 908 mm).

Angaben über den Toner von NIPSON

- Alle Nipson Toner entwarfen für die berührungsfreie Fixierung enthalten Harze, die spezifisch dieser Anwendung und keiner anderer angepaßt werden. Ihre physikalischen Eigenschaften sind zu denen erheblich unterschiedlich, die in den Tonern für heiße Transferwalzen verwendet werden.
- Wenn ein Bild, das auf einem Nipson Drucker produziert wird, in Kontakt mit einer heißen Transferwalze geholt wird, ergibt die Kombination der Hitze und des Drucks Übertragung des Nipson Toners auf die Transferwalze.
- Deshalb eine druckenanwendung mit einer heißen Walze, vor den Nipson Druckern verwendet werden.

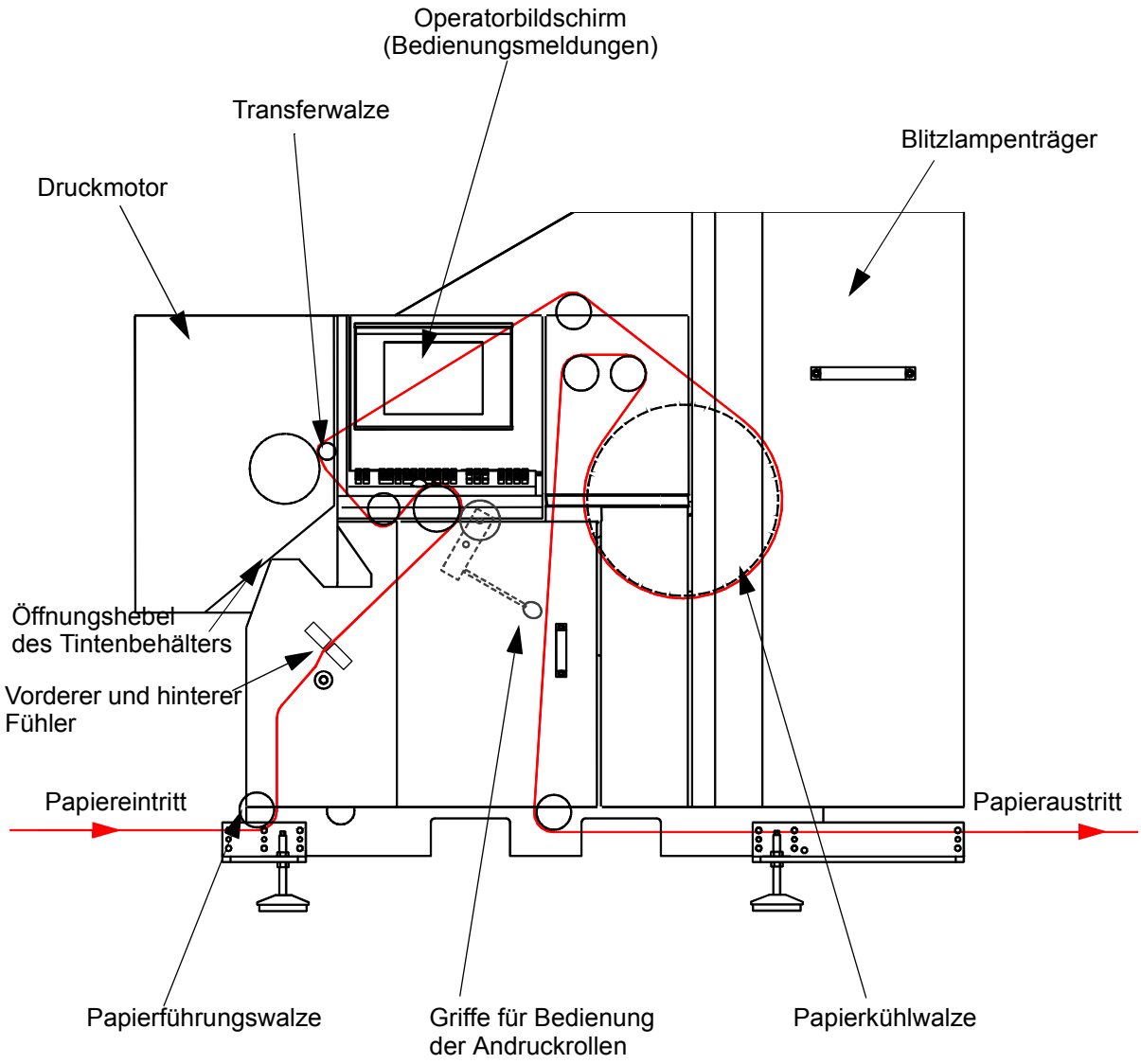
1.1 ANSICHT EINER DRUCKANLAGE



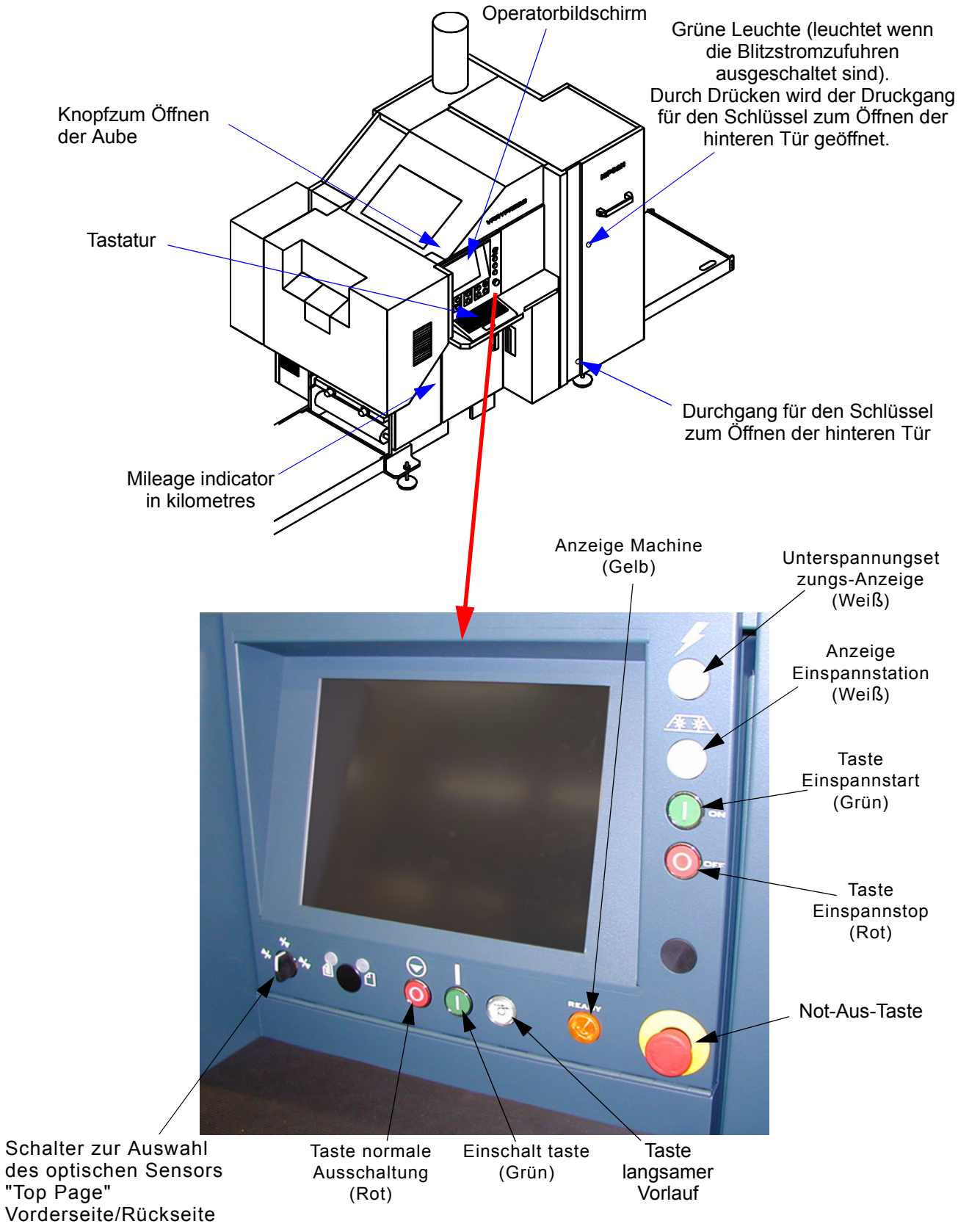

Leftauslass ins Freie
mittels einer Turbine
Turbine
Warmluft
Schalter

1.2 DRUCKEINHEIT

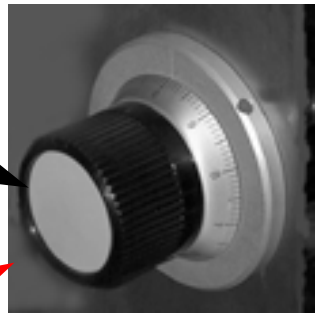
1.2.1 Beschreibung

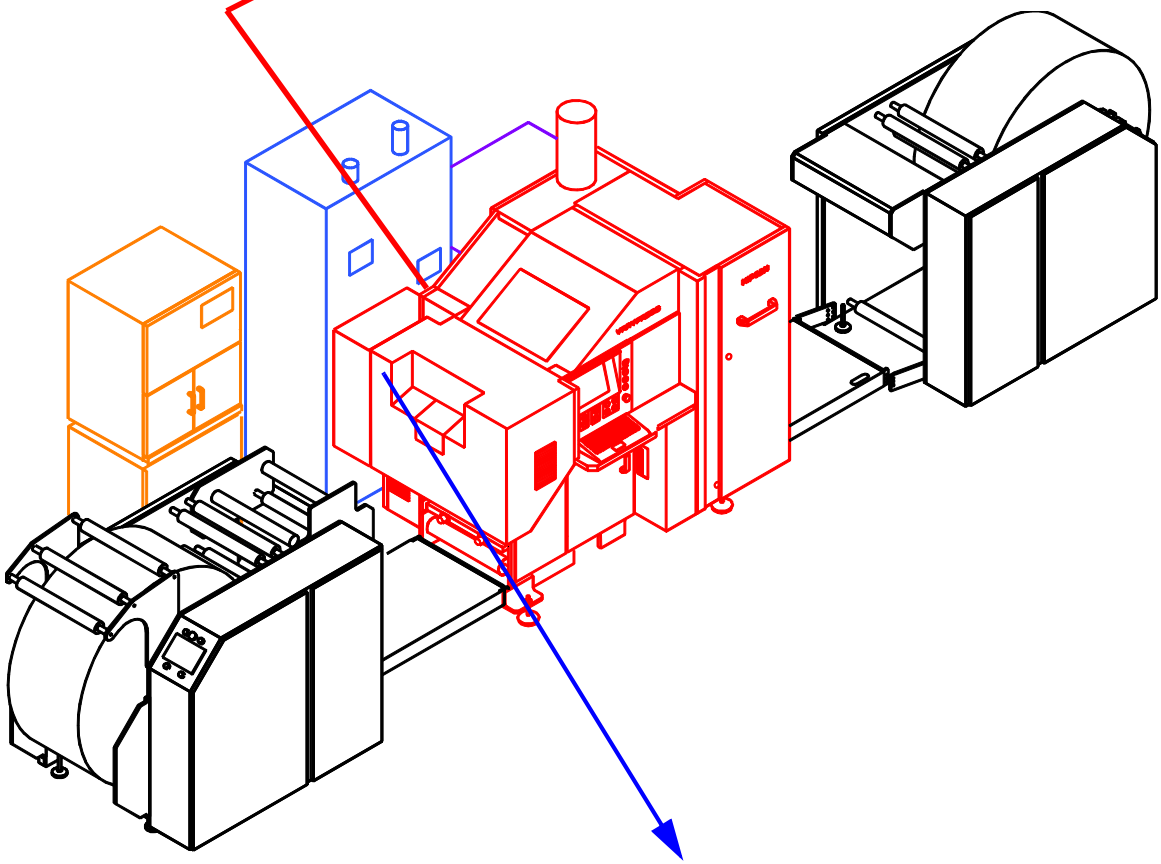


1.2.2 Bebienfeld des Druckaggregat

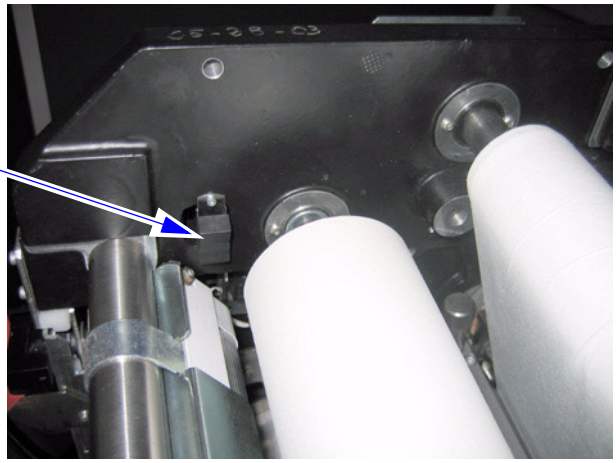

Operatorbildschirm
Grüne Leuchte (leuchtet wenn die Blitzstromzufuhren ausgeschaltet sind). Durch Drücken wird der Druckgang für den Schlüssel zum Öffnen der hinteren Tür geöffnet.
Knopfzum Öffnen der Aube
Tastatur
Durchgang für den Schlüssel zum Öffnen der hinteren Tür
Mileage indicator in kilometres
Anzeige Machine (Gelb)
Unterspannungset zungs-Anzeige (Weiß)
Anzeige Einspannstation (Weiß)
Taste Einspannstart (Grün)
Taste Einspannstop (Rot)
Not-Aus-Taste
Schalter zur Auswahl des optischen Sensors "Top Page" Vorderseite/Rückseite
Taste normale Ausschaltung (Rot)
Einschalt taste (Grün)
Taste langsamer Vorlauf

Einstellknopf für
kontaktlosen Transfer

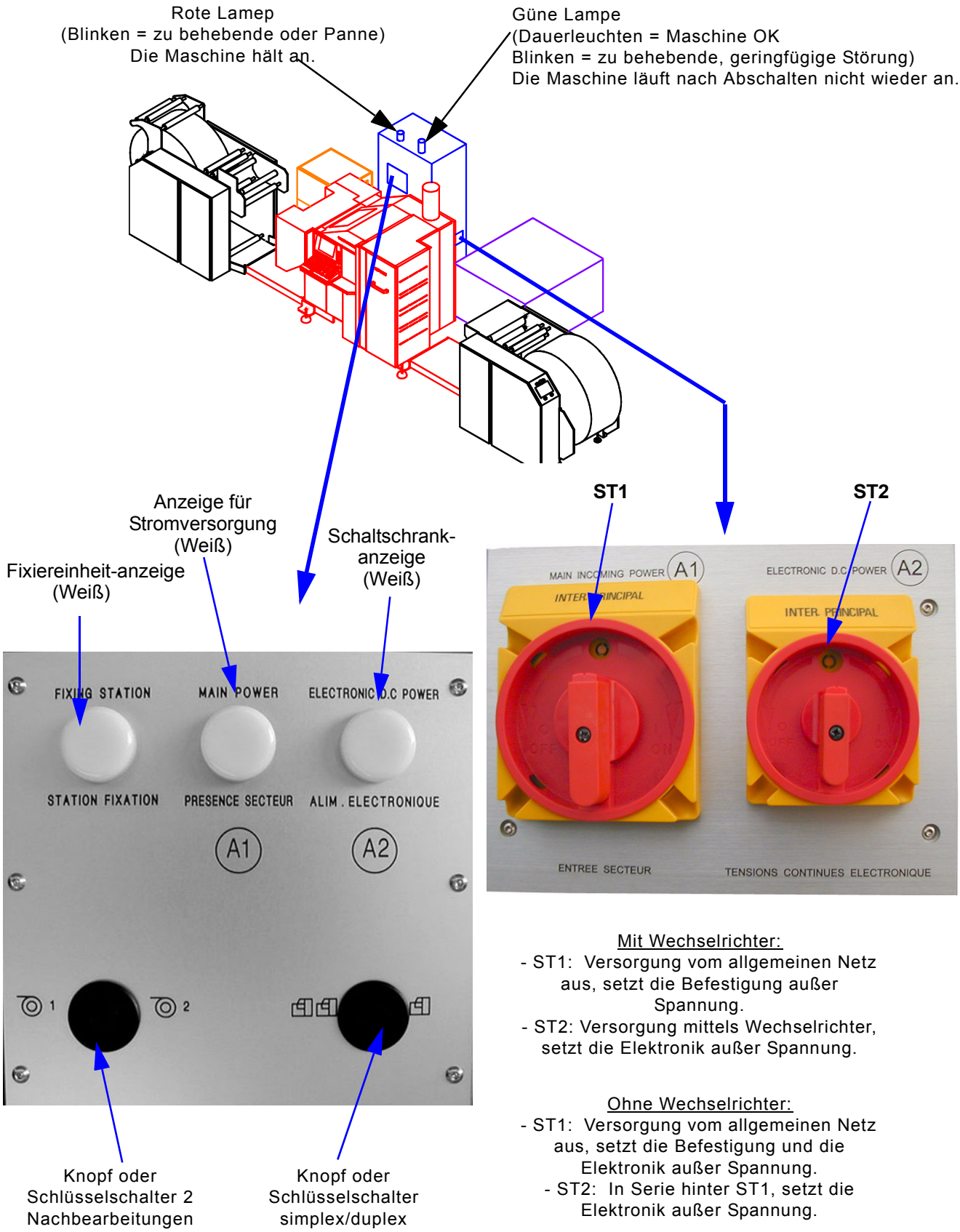




Manuelles Drehen der Druckwalze
(für die Reinigung der Druckwalze),
bei geöffneter Abdeckhaube zu
erreichen



1.2.3 Bedienungsfeld des Elektronikschranks

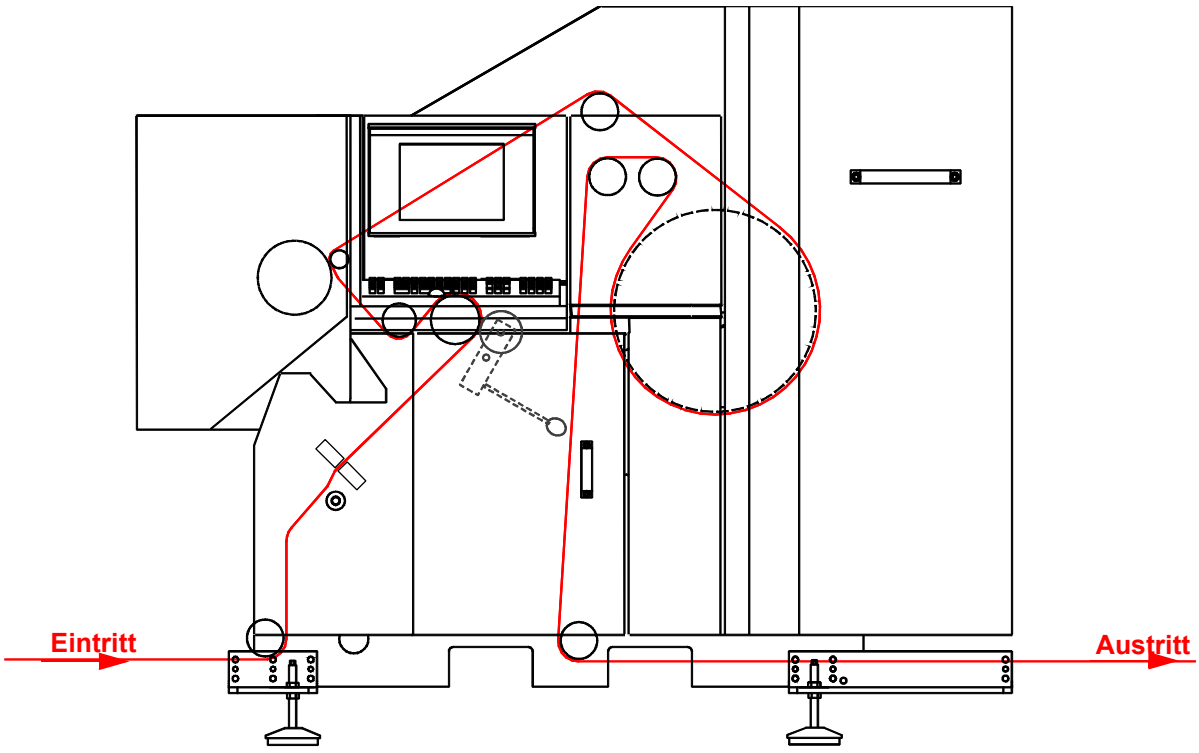


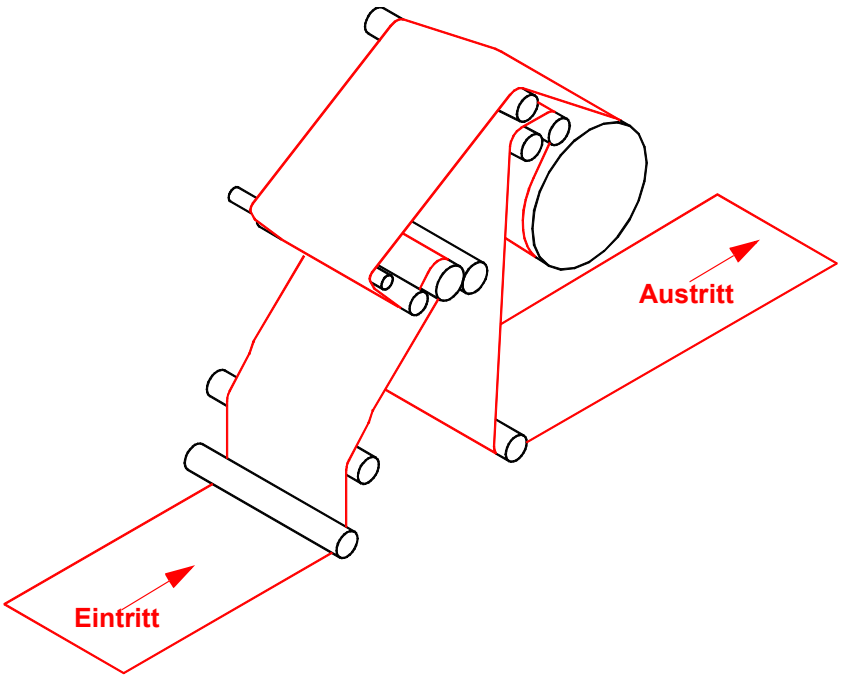
Mit Wechselrichter:
- ST1: Versorgung vom allgemeinen Netz aus, setzt die Befestigung außer Spannung.
- ST2: Versorgung mittels Wechselrichter, setzt die Elektronik außer Spannung.

Ohne Wechselrichter:
- ST1: Versorgung vom allgemeinen Netz aus, setzt die Befestigung und die Elektronik außer Spannung.
- ST2: In Serie hinter ST1, setzt die Elektronik außer Spannung.

1.3 PAPIERVERLAUF IM DRUCKER

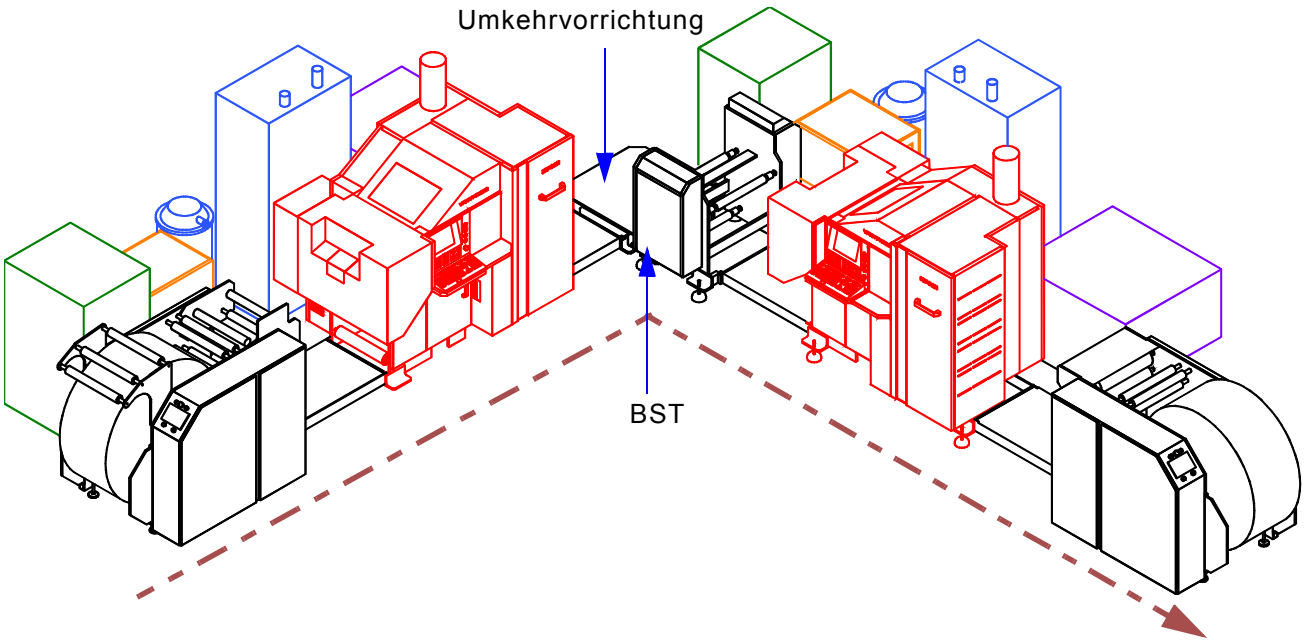
Zwischen Austritt aus dem Abwicklers und dem Eintritt in den Aufwickler muß das Papier entsprechend nachstehender Zeichnung in die Druckmaschine (oder Druckmaschinen) eingefädelt werden.



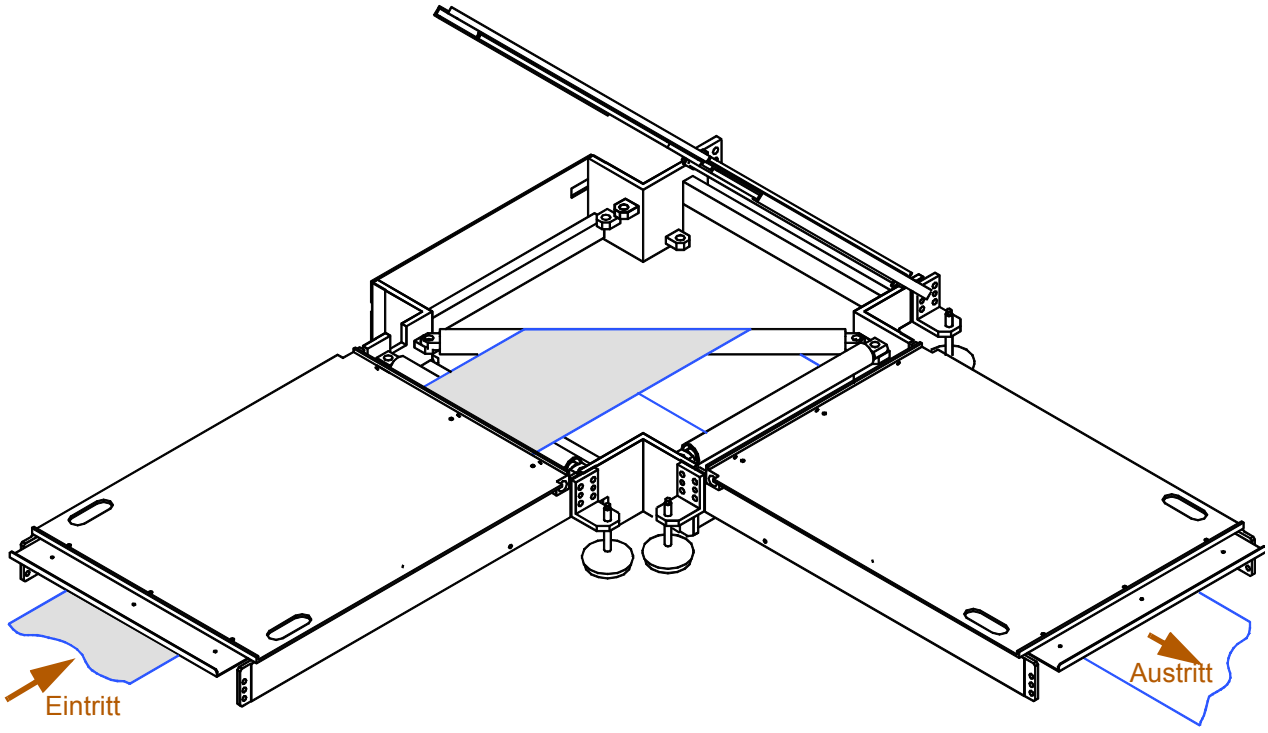


1.4 PAPIERVERLAUF IN TED

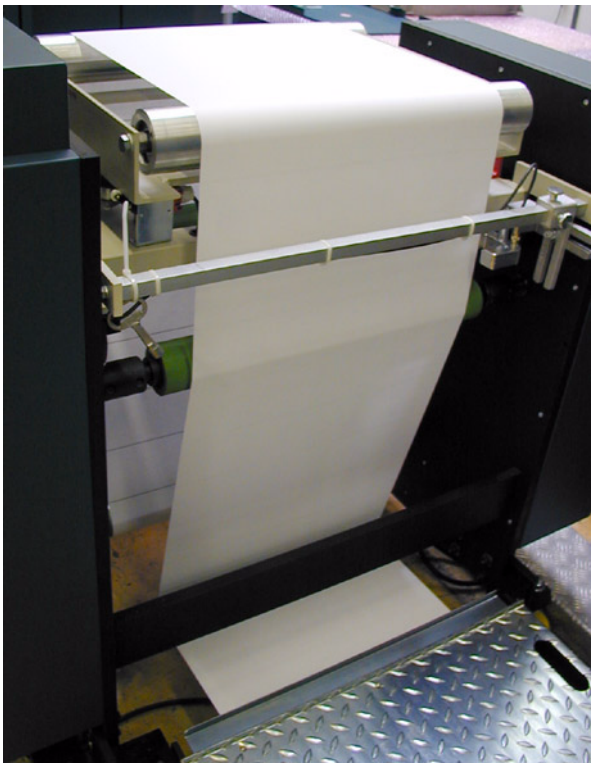
1.4.1 L-Anordnung

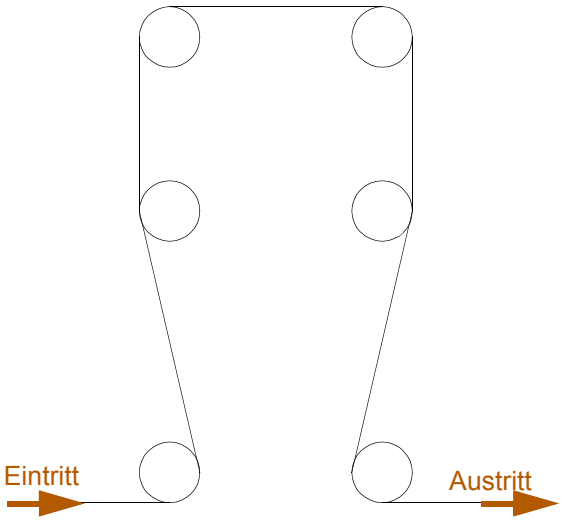


- Führen Sie das Papier in den ersten Drucker ein, siehe § 1.3.
- Führen Sie das Papier in die Umkehrvorrichtung.



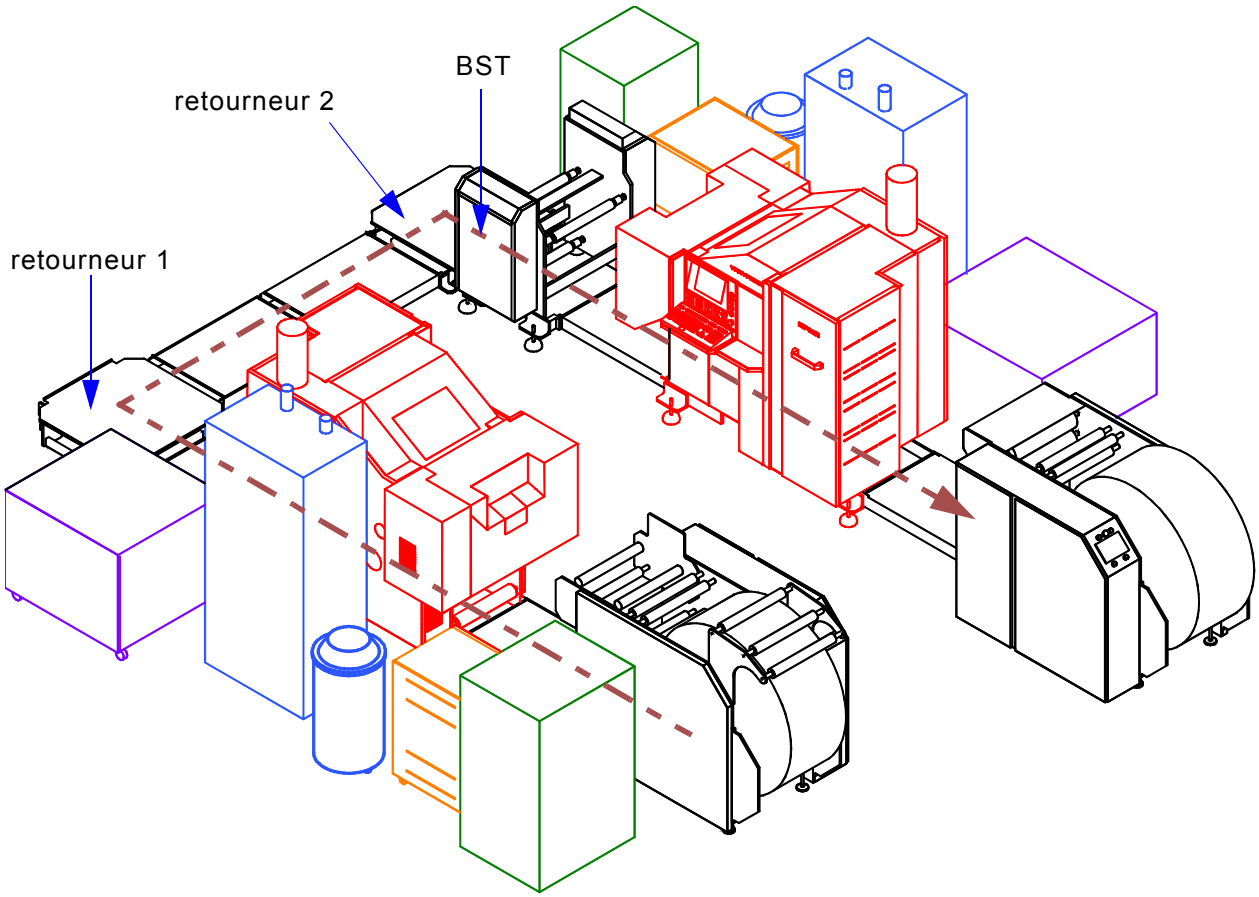
- Führen Sie das Papier in BST.



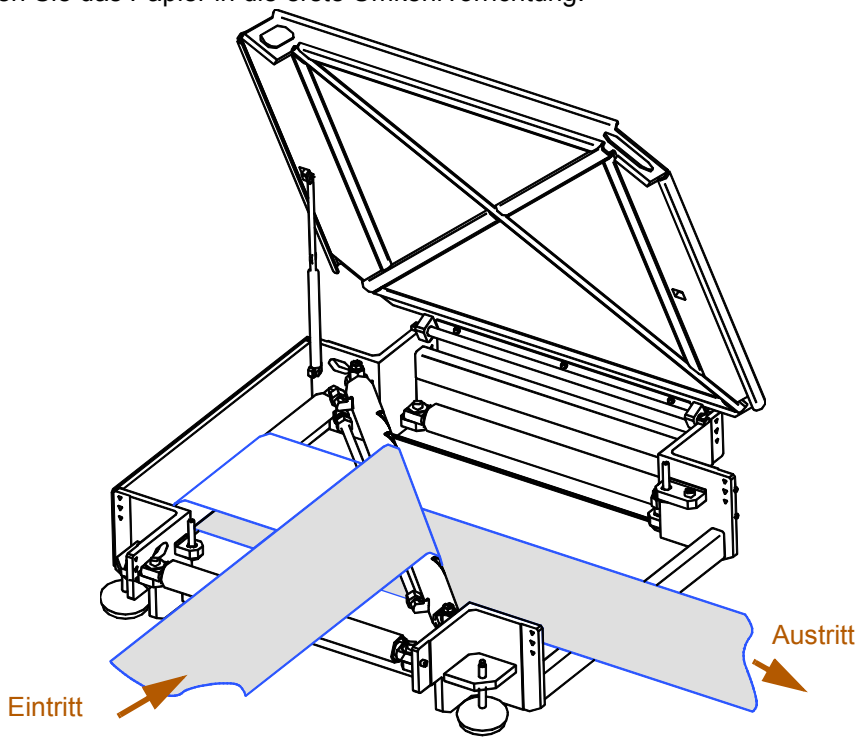


- Führen Sie das Papier in den zweiten Drucker ein, siehe § 1.3.

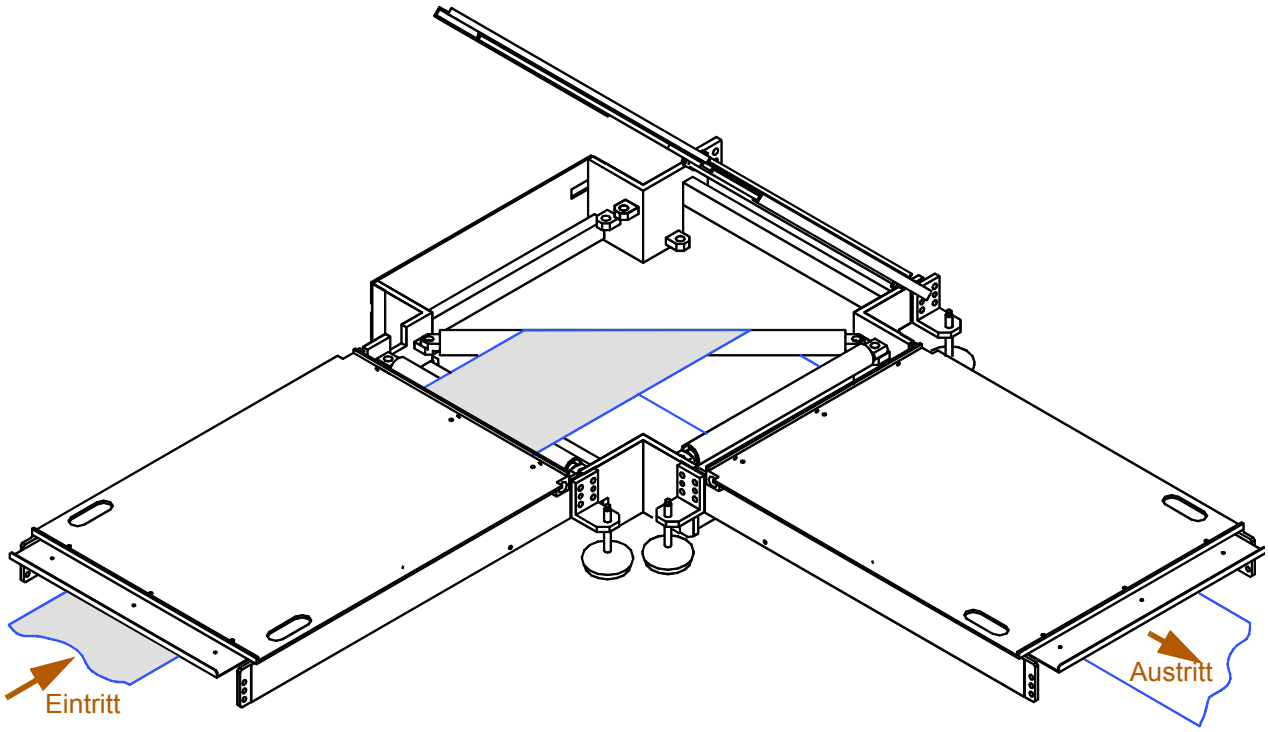
1.4.2 U-Anordnung



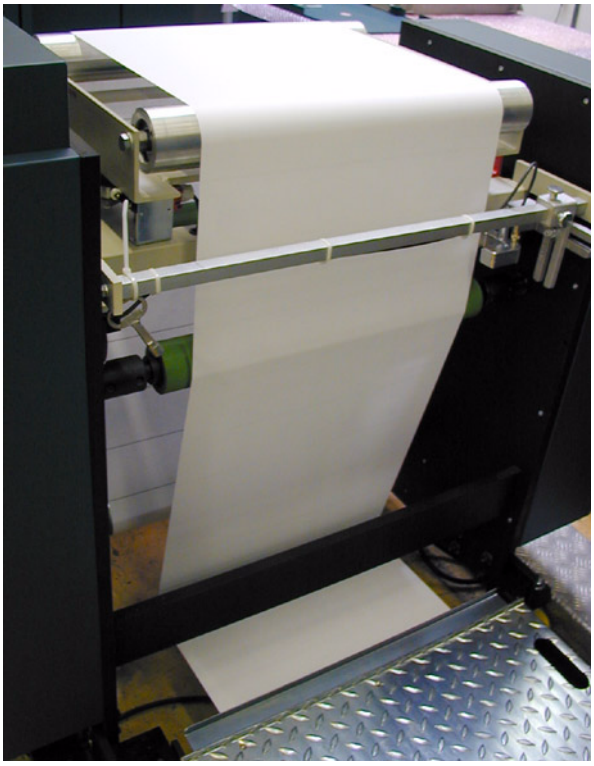
- Führen Sie das Papier in den ersten Drucker ein, siehe § 1.3.
- Führen Sie das Papier in die erste Umkehrvorrichtung.

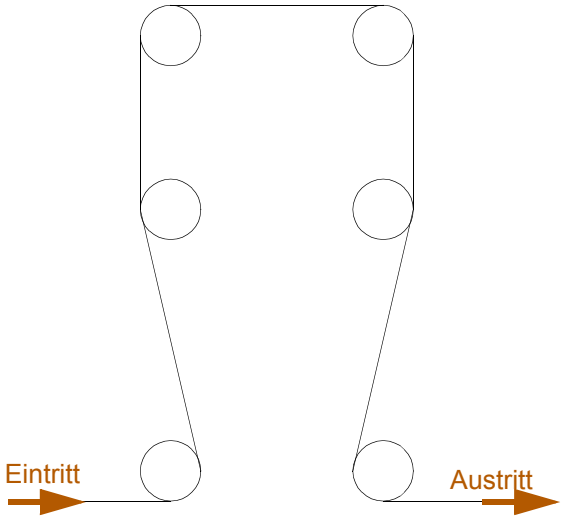


- Führen Sie das Papier in die zweite Umkehrvorrichtung.



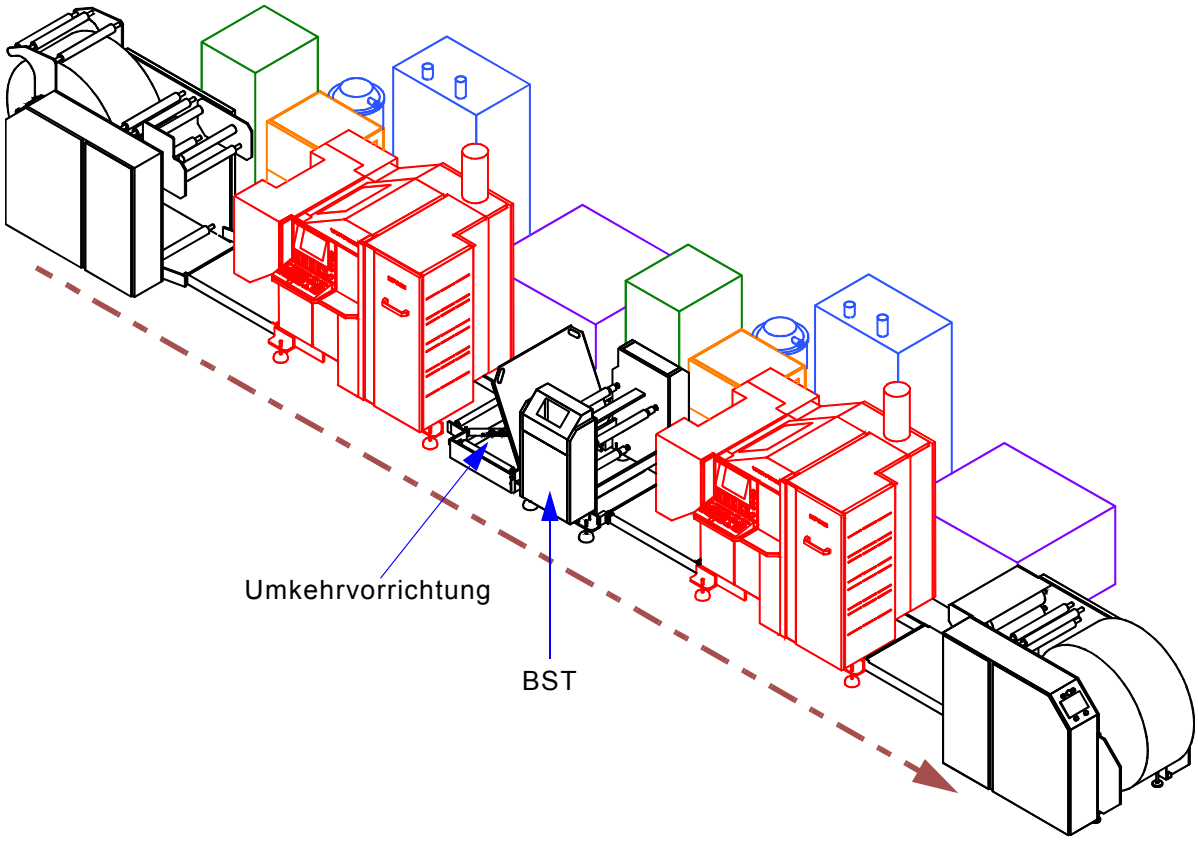
- Führen Sie das Papier in BST.



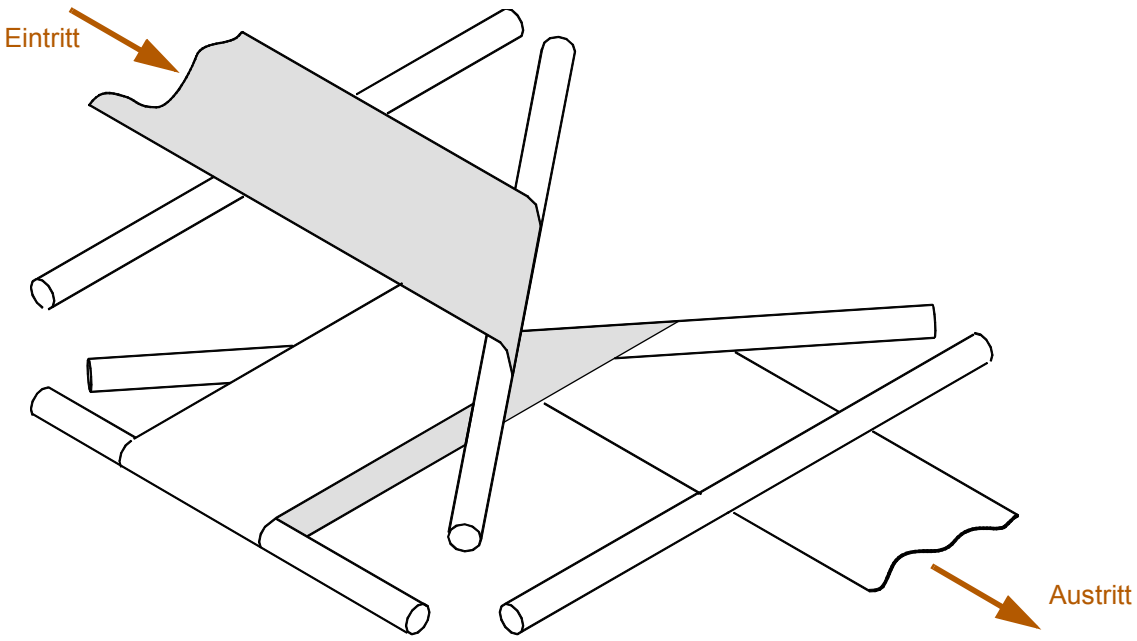


- Führen Sie das Papier in den zweiten Drucker ein, siehe § 1.3.

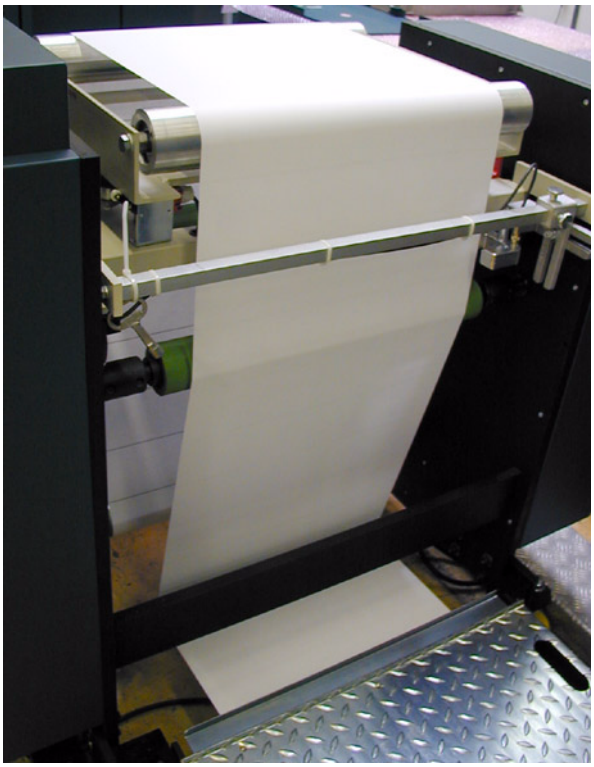
1.4.3 I-Anordnung

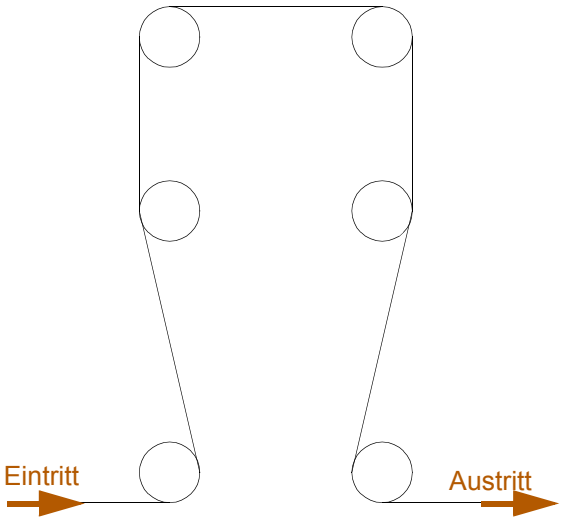


- Führen Sie das Papier in den ersten Drucker ein, siehe § 1.3.
- Führen Sie das Papier in das Wendekreuz.



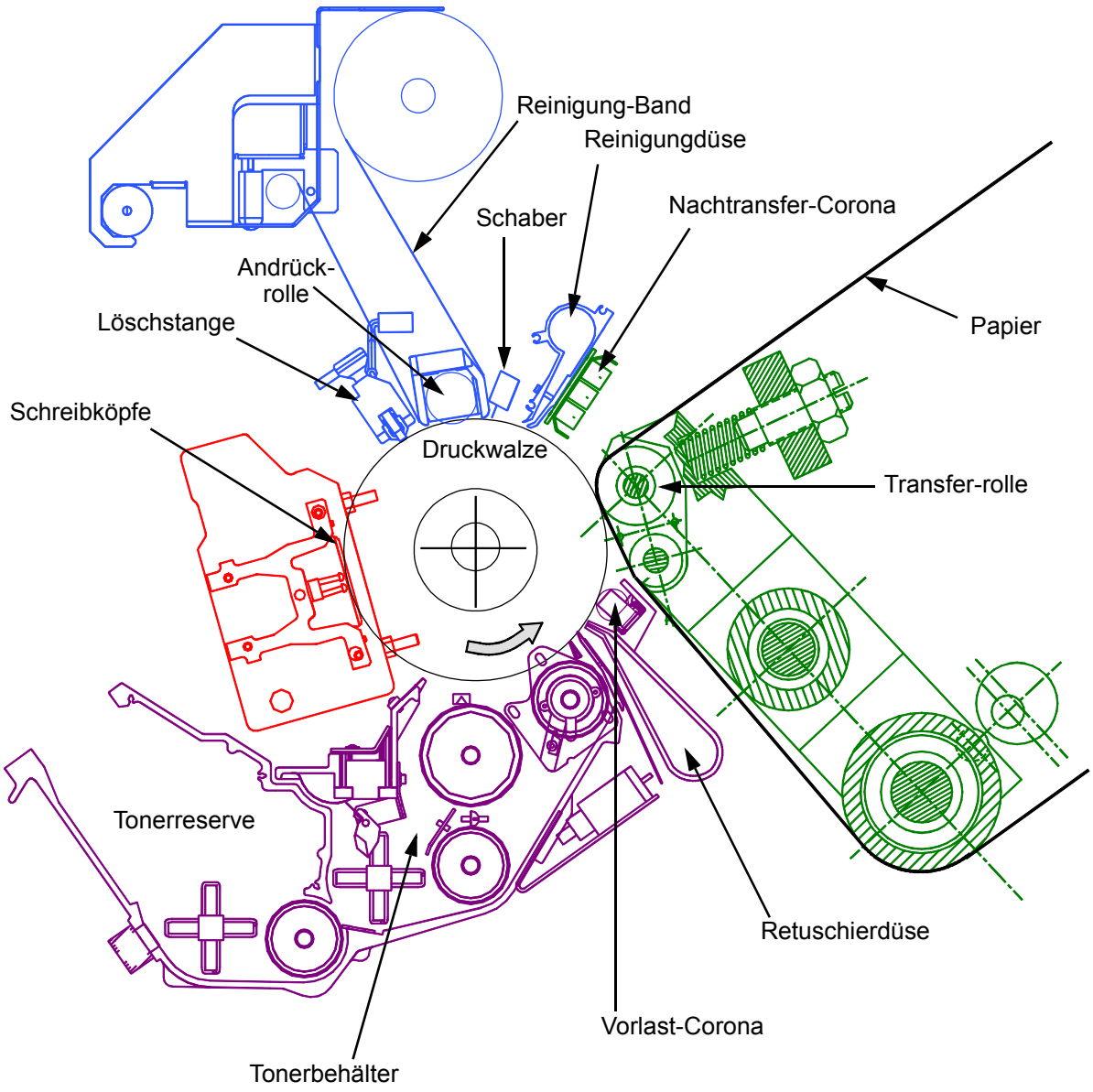
- Führen Sie das Papier in BST.





- Führen Sie das Papier in den zweiten Drucker ein, siehe § 1.3.

1.5 DRUCKMOTOR



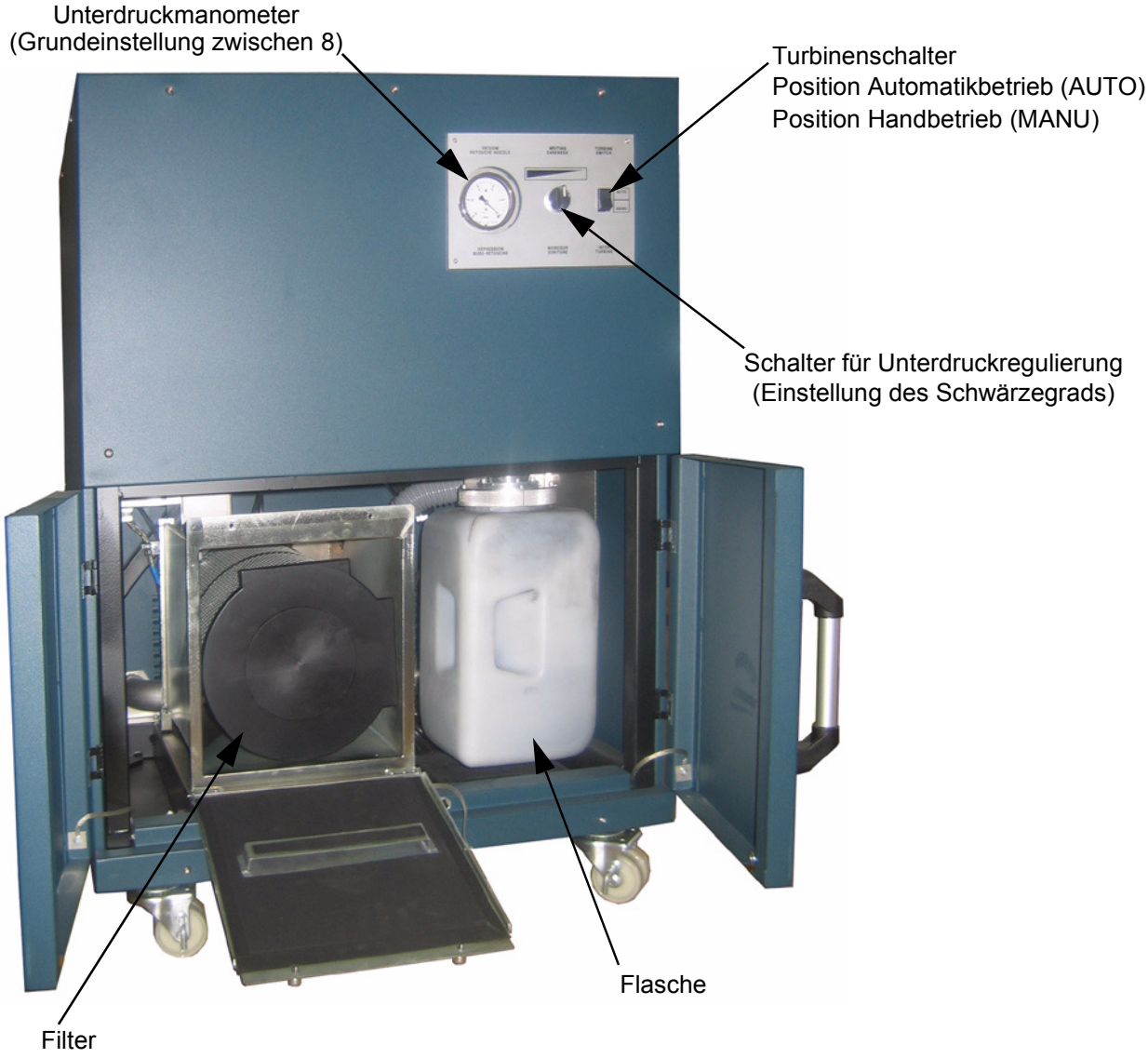
1.6 ALLEMEINE BESCHREIBUNG (DRUCKLUFTZENTRALE)

Diese Zentrale setzt sich aus einer Unterdruckturbine zusammen, die den nicht benutzte Toner an der Retuschierdüse und an der Reinigungsdüse entfernt.

Dieser Toner wird in einer Flasche über ein Zyklon aufgefangen.
Bevor die gebrauchte Luft die Zentrale verlässt, strömt sie durch ein Filterelement, das regelmäßig ausgewechselt werden muß, und durch einen Schalldämpfer, der den Schallpegel senkt.

An einem Bedienfeld mit Skalenscheibe, Taste und Druckknopf kann der einwandfreie Betrieb gesteuert werden.

Eine zweite Druckluftzentrale wird auf der Ersten gestellt. Sie dient dazu, die Transferrolle zu reinigen.

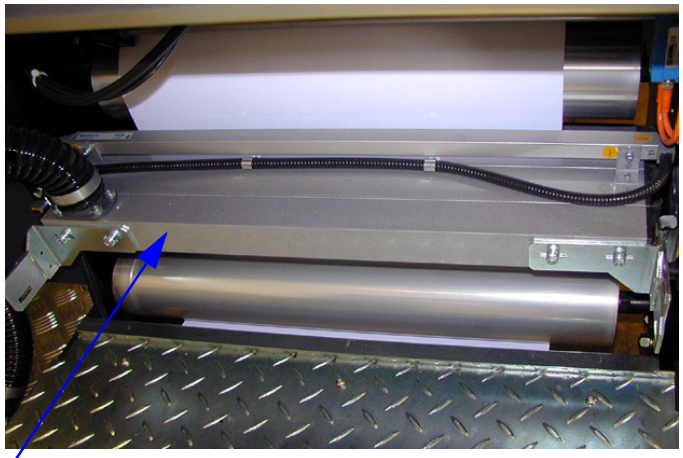


1.7 PAPIERREINIGUNGSSTATION

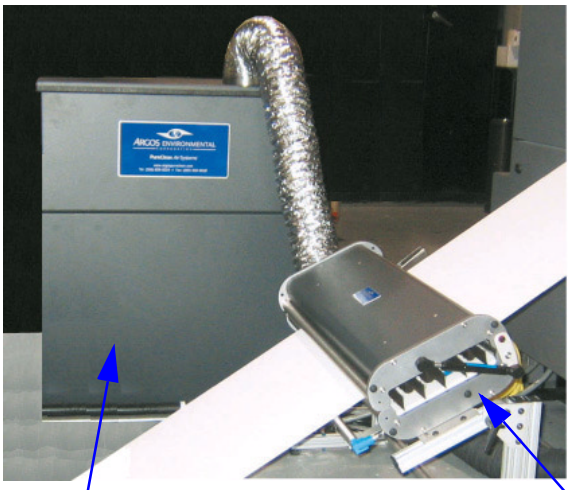
Das Endlospapier in Rollen ist im allgemeinen Träger von sehr starken Statischen Aufladungen, und seine Oberfläche zeiht Staub und Schmutz durch elektrostatische Wirkung an.
Es ist daher wichtig, dieses Papier durch eine Vorionisation mittels eines mit Reinigungsdüsen ausgestatteten Ionisators zu behandeln.

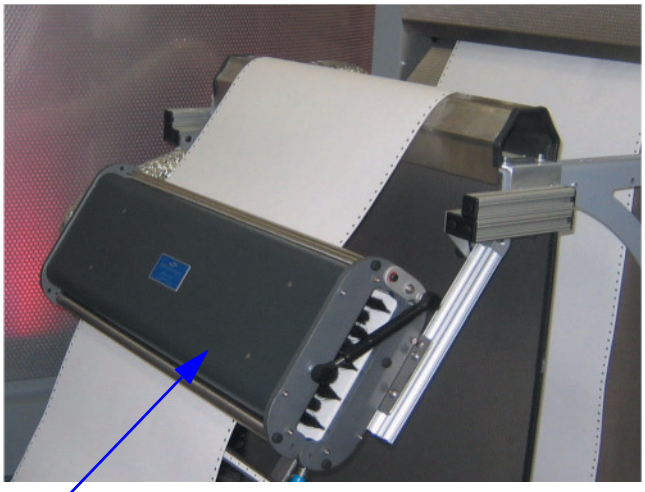
Staubabscheider SIMCO

Der Entstauber enthält 2 Ansaugdüsen, auf denen Bürsten und antistatische Stangen montiert sind. Die Bürsten entfernen den Papierstaub und die Düsen, welche mit dem Entstauber durch einen Schlauch verbunden sind, entstauben das Papierband.
Die antistatischen Stangen entfernen die statische Ladung, auf eine Art, die den erneuten Effekt der Anziehung des Staubes verhindern.



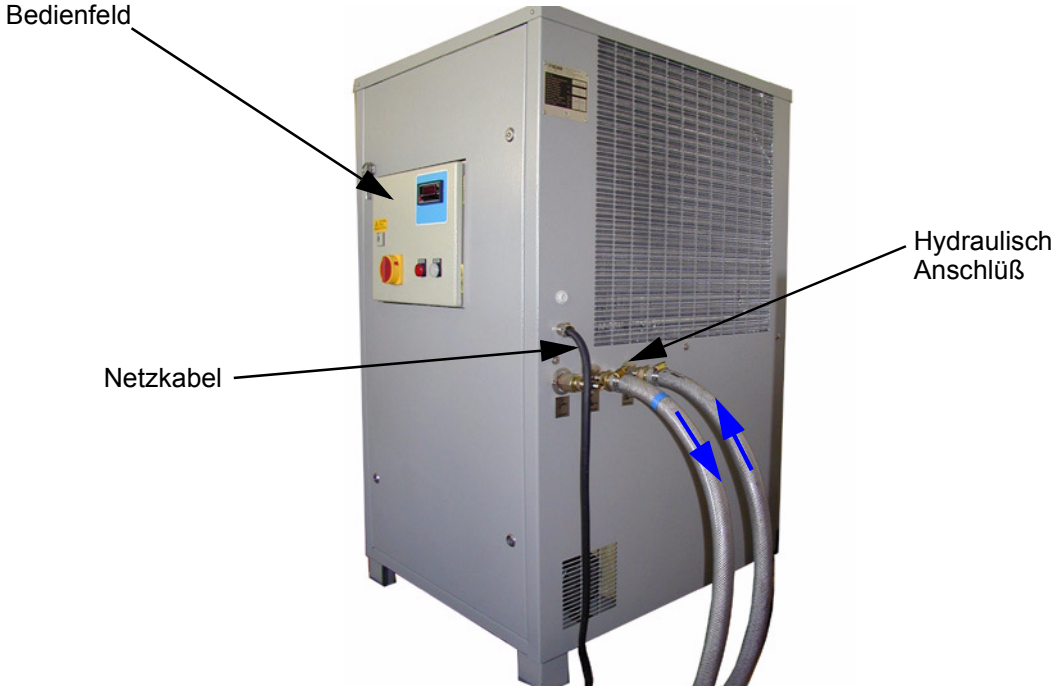
Andere Staubabscheider

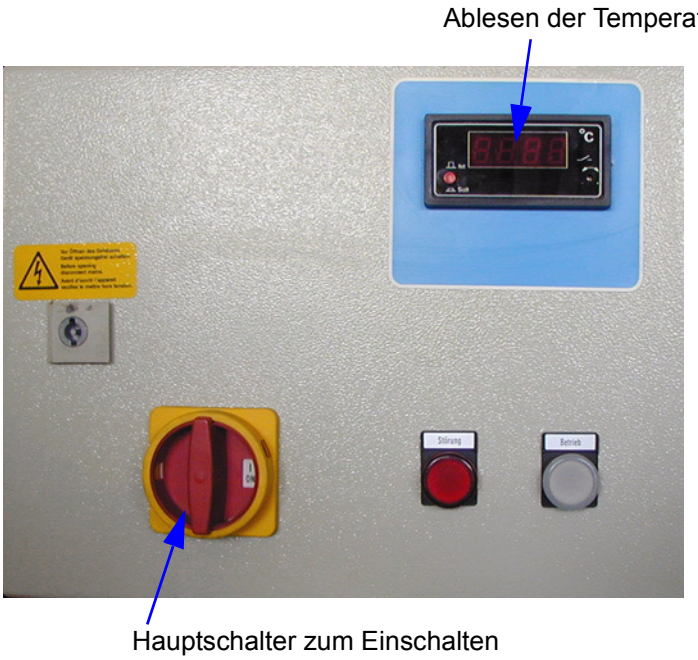




1.8 ALLEMEINE BESCHREIBUNG (KÜHLAGGREGAT)

Mit dem Kühlaggregat kann die Temperatur des Umlaufwassers im Kühlzylinder der VARYPRESS und die Temperature des Papiers nach Einbrennen des Toners gesenkt werden.

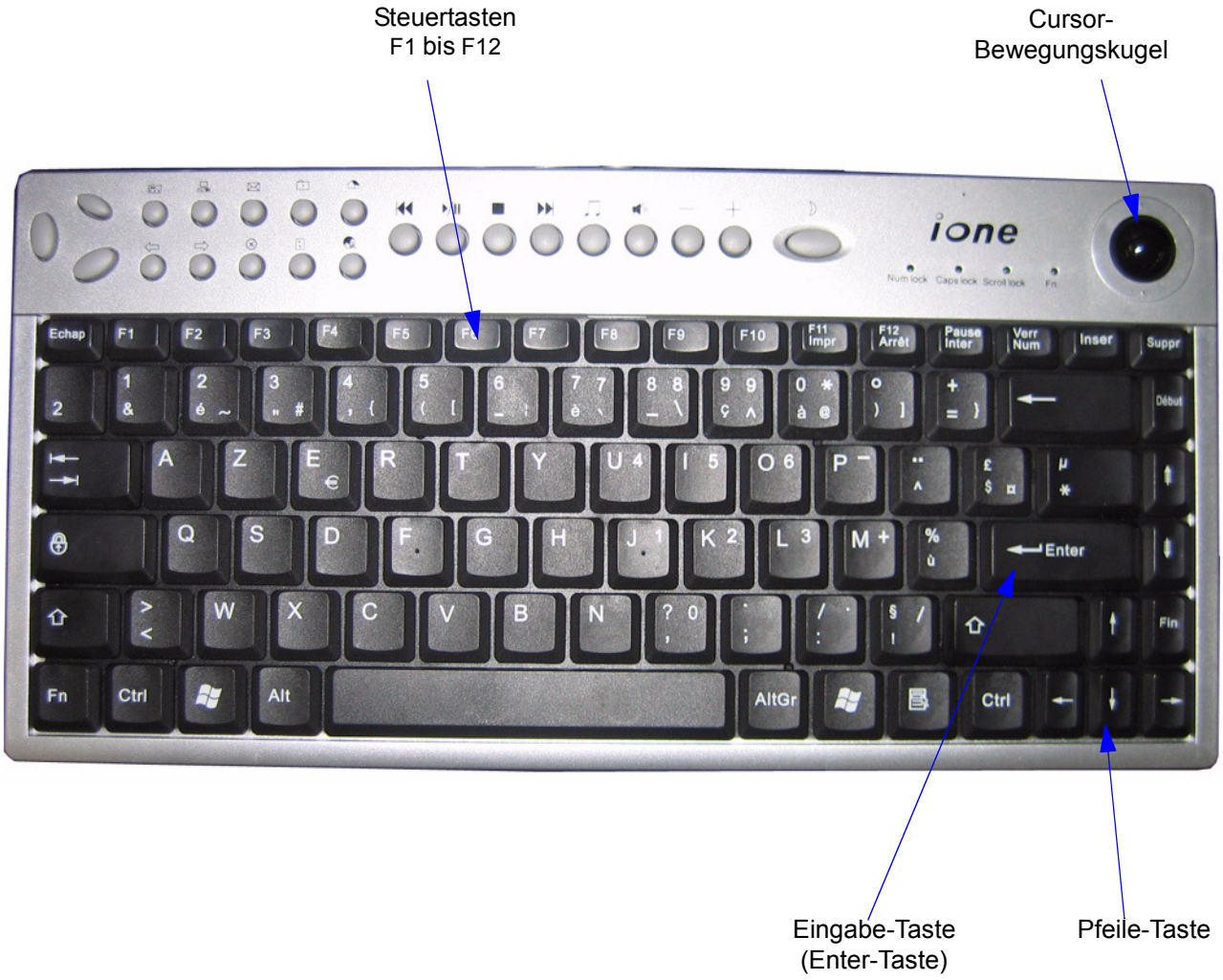




2. OpenDrive-Beschreibung

2.1 BENUTZER-TASTATUR

Alle Befehle oder Arbeiten können am Drucker in gleicher Weise mit der Tastatur oder am Bildschirm durchgeführt werden.



2.2 OPERATOR-BILDSCHIRM

Der Operator-Bildschirm enthält die Steuertasten und alle Informationen zum Druckerstatus und den laufenden Arbeiten.

Der Hauptbildschirm teilt sich in vier Felder auf:

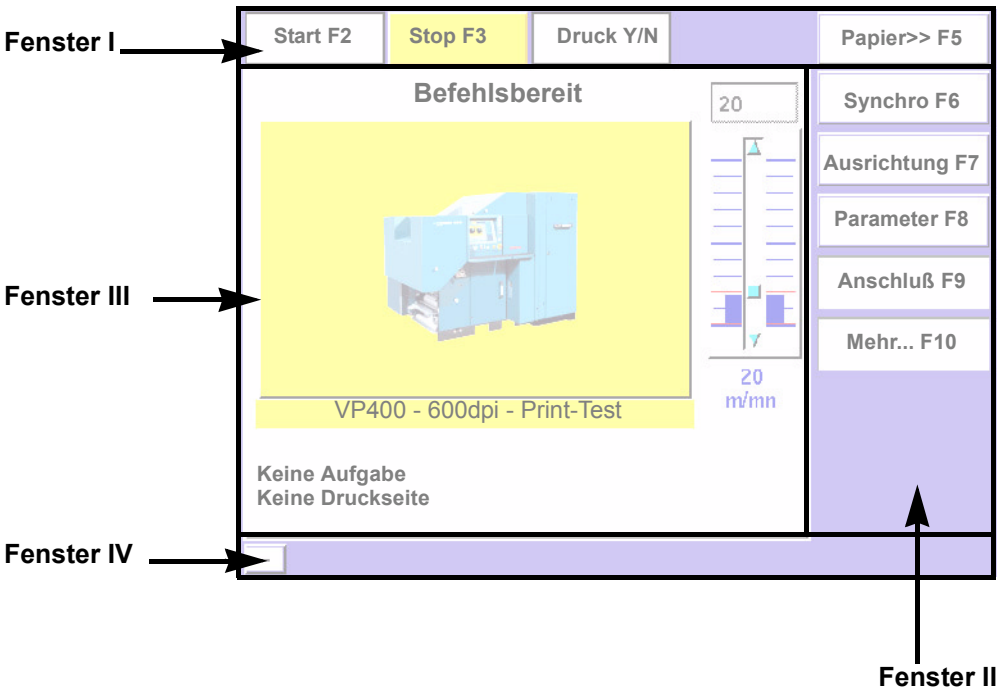
- **Das Fenster I** (auf dunklem Hintergrund) bleibt immer vorhanden und enthält die Knöpfe für die festen Steuerungen.

- **Das Fenster II** (auf dunklem Hintergrund) enthält die Knöpfe für die variablen Steuerungen, welche es ermöglichen:
  - sich von einem Bildschirm zu den anderen zu bewegen,
  - Papierverlagerungen zu tun,
  - Steuerungen, die im Fenster III gemacht wurden, zu bewahren oder auszulöschen.

- **Das Fenster III** (auf etwas hellerem Hintergrund) ist das Arbeitsfenster.

- **Das Fenster IV** (auf dunklem Hintergrund) zeigt die Meldungen an.

Anmerkung: Die Schaltfelder, deren Text grauunterlegt ist, sind bei diesem Drucker zur Zeit nicht verfügbar.



2.2.1 Anzeige des Fensters "I" und Beschreibung der Allgemeinsteuerunge

Dieses Fenster enthält die permanenten Steuerschalter.
Es hat die folgenden Steuerungen:

- Start,
- Stop,
- Druck Ja/Nein,
- Löschen,
- Papier >>.

Start
Diese Taste setzt die Maschine in den Stand "Fertig zum Drucken"

Stop
Mittels dieser Taste geht der Drucker vom Zustand BETRIEB (Ausdruck läuft) in den STOP-Zustand über (Maschine abgestellt). Der Drucker hält nach der derzeitigen Seite an.

Druck Ja/Nein
Mit dieser Taste kann das Drucken unterbrochen werden, wobei aber gleichzeitig das Papier durchlaufen und die Synchronisation im Simplex-Modus beibehalten werden kann.

Löschen
Diese Taste erscheint nur wenn ein Störfall vorhanden ist, oder das Verzeichnis der Ereignisse ausgewählt wurde.
Sie ermöglicht es den Störfall zu löschen, nachdem die Ursache korrigiert wurde.

Papier >> F5
Durch diese Taste kann das Papier in der Maschine mit geringer Geschwindigkeit vorgeschoben werden, ohne daß die Falt-Einstellung verlorengeht.

2.2.2 Anzeige des Fensters II und Beschreibung der Allgemeinsteuerungen

Dieses Fenster enthält die Schalter, die je nach Druckerstatus vorhanden sind und dessen Betätigung im allgemeinen die Öffnung (oder das Schließen) von nachgeordneten Fenstern nach sich zieht, die eine andere Wahl oder ein Eingeben erlauben:

- Synchro
- Ausrichtung
- Parameter
- Anschluß
- Drucktest
- Mehr...
- Ok
- Zurück

Synchro
Mit dieser Taste kann der Markentyp (optisch oder metallisch) und der Abstand zwischen den Marken festgelegt werden.

Ausrichtung
Diese Taste gestattet die Bewegung vom gedruckten Bereich auf das Blatt, um bei Vordrucken die Ausdruckposition fein einzustellen.

Parameter
Mit dieser Taste können dem Drucker die Dimensionen und das Papiergewicht angegeben werden, damit der Ausdruck korrekt erfolgt und richtig eingestellt ist.

Anschluß
Diese Taste gestattet die Auswahl des Anschlußtyps des Druckers.

Drucktest
Durch diese Taste kann ein Ausdrucktest ausgesucht werden.

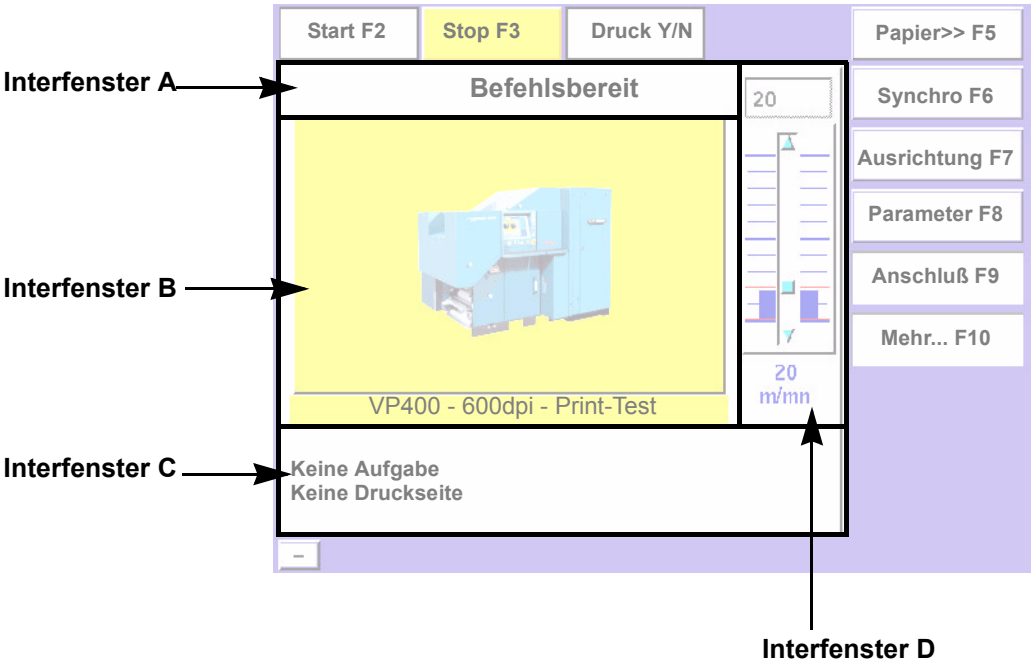
Mehr...
Mittels dieser Taste können Funktionen betrachtet werden, die nicht direkt auf dem Haptbildschirm erscheinen.

Ok
Mit dieser Taste können die im Arbeitsfenster eingegebenen Änderungen im allgemeinen ohne Navigation bestätigt werden.

Zurück
Durch diese Taste kann man zur vorherigen Anzeige zurückkehren.

2.2.3 Anzeige des Fensters III

2.2.3.1 Arbeitsfenster mit der Abbildung des Druckers



Das Arbeitsfenster mit der Abbildung des Druckers teilt sich in vier Unterfenster auf.
- Unterfenster A: Gesamtzustand des Druckers und die Störfälle.
- Unterfenster B: Abbildung des Druckers mit dem Knopf bzw. den Knöpfen zum Abrufen der Ereignisse.
- Unterfenster C: Informationen, die sich auf den Auftrag und den Anschluß beziehen.
- Unterfenster D: Information über, und/oder Eingreifen auf die Geschwindigkeit.

Unterfenster A

- In großen, blauen Buchstaben zeigt es deutlich die Meldungen, die sich auf den Gesamtzustand des Druckers beziehen, an. In großen, roten solche, die sich auf die Störfälle beziehen.

Unterfenster B

- das Unterfenster B, das die Abbildung des Druckers enthält, dient als Knopf für den Zugang auf den Bildschirm der Ereignisse.

- Der Standard-Drucker (oder der spezifische T.E.D. Drucker) enthält nur ein Bild, welches es ermöglicht auf einen Bildschirm zu gelangen, der die Ereignisse, die im Drucker stattgefunden haben, angezeigt.

- der T.E.D. Drucker enthält die zwei Bilder der zwei Drucker.
  - wenn Sie auf die Druckerabbildung rechts (VP400_1) klicken, erscheint die Ereignisliste des ersten Druckers.
  - wenn Sie auf die Druckerabbildung links (VP400_2) klicken, erscheint die Ereignisliste des zweiten Druckers.
  - wenn sie in das Feld zwischen den zwei Druckerabbildungen klicken, erscheint die Ereignisliste der zwei Drucker.

- Der Hintergrund des Unterfensters B ist:
  - rot: der Drucker hat einen Störfall lokalisiert und wartet auf das Eingreifen des Operators.
  - orange: der Drucker wartet auf eine Handlung des Operators.
  - grün: der Drucker erwartet kein Eingreifen des Operators.

- Eine Linie am unteren Rand des Unterfensters B zeigt die Betriebsart des Druckers (VP400, VP400 T.E.D. usw.) sowie den Namen des ausgewählten Anschlusses an.

Unterfenster C

Das Unterfenster C gibt Informationen über den Auftrag und den Anschluß:
- Der Name des zur Zeit gedruckten Auftrags in dem Anschluß PRINT TEST oder PRINT SDP.
- Die Zahl der gedruckten Blätter in dem Anschluß PRINT TEST oder PRINT SDP.

Unterfenster D

- Das Unterfenster D enthält den Geschwindigkeitsmesser.
  Die Druckgeschwindigkeit (Vorschrift) erscheint über das Diagramm und die wirkliche Druckgeschwindigkeit (oder die Papierdurchlaufgeschwindigkeit) wird deutlich unter dem Diagramm angezeigt.

- Die Durchlauftaste ermöglicht die Geschwindigkeit zu ändern, wenn sie nicht erscheint, bedeutet es, daß die Geschwindigkeit nicht geändert werden kann.

- Dieses Unterfenster enthält außerdem Informationen über die Aktivität an der Eingangsschnittstelle. Die Art dieser Informationen hängt vom ausgewählten Anschluß ab.

2.2.3.2 Arbeitsfenster eines Bildschirms mit veränderbarem Parameter

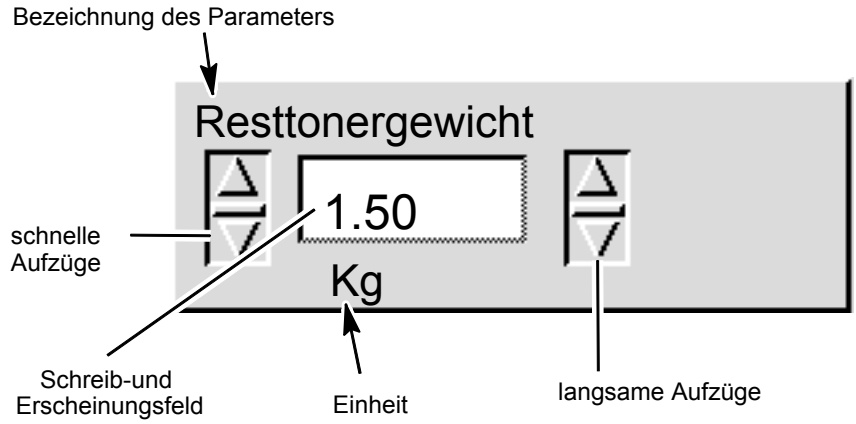


Bild mit veränderbarem Wert

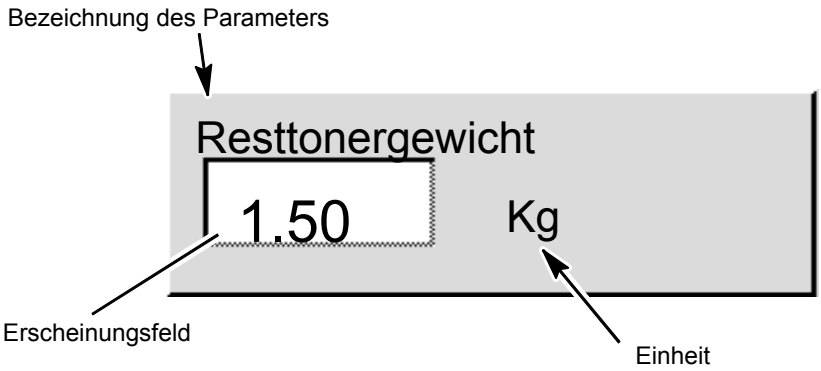


Bild eines informativen Monitors

Wenn die Parameter veränderbar sind, erscheinen die Zahlen im Schreibfeld schwarz und Aufzüge sint auf beiden Seiten vorhanden.

Normalerweise:

- sind die Aufzüge rechts langsam
- sind die Aufzüge links schnell

Die Schrittweite für die Änderung der Parameter ist in der Software festgelegt.

Anmerkung: Alle in den Drucker eingegebenen Werte werden in Dots abgespeichert. Falls eine andere Einheit als Dot gewählt wird, kann bei der Validierung der eingegebene Wert geringfügig verändert werden, da der Drucker diesen Wert in eine ganzzahlige Anzahl von Dots umwandelt.

Die Anzeige des oberen und unteren Limits ist wählbar. In der Grundeinstellung werden diese Limits nur angezeigt, wenn der Wert außerhalb der Limits liegt. Zum Anzeigen dieser Limits [Einheiten F8] auswählen und auf [Anzeige der Limits] klicken.

Wenn der Wert eines Parameters sich außerhalb des Limits befindet, wird der Hintergrund dieses Wertes rosa und die Grenzwerte werden rot.

Wenn die Parameter nicht veränderbar sind, verschwinden die Aufzüge und die Zahlen erscheinen größer und in blauer Farbe.

2.2.4 Anzeige des Fensters IV

Dieses letztes Fenster zeigt Meldungen in weißer Farbe an.

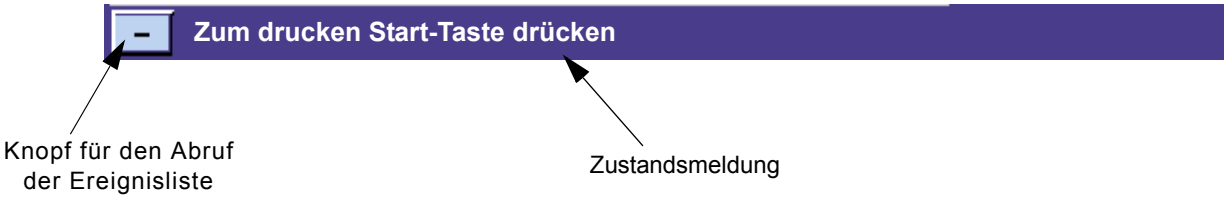
- Mit dem Knopf für den Zugang zur Ereignisliste wird das Fenster abgerufen, in dem sämtliche laufenden Ereignisse des Druckers aufgelistet sind.
  Diese Taste zeigt auch die Anzahl der im "Ereignis"-Fenster enthaltenen Ereignisse an. Wenn diese Anzahl kleiner oder gleich eins ist, wird anstelle der Zahl ein Strich angezeigt.

- Auf einer Linie links des Rahmens,

  - Auf dem Anfangsbildschirm erscheinen Meldungen über den Zustand des Druckers. Sie sind da, um den Operator zu warnen, wenn ein Eingriff gemacht werden muß, oder um Probleme, die Ungleichmäßigkeiten im Druck erzeugen können, anzuzeigen.

  - Auf den anderen Bildschirmen (nach Navigation) werden die Meldungen des Unterfensters III angezeigt (allgemeiner Zustand des Druckers und Störfälle).

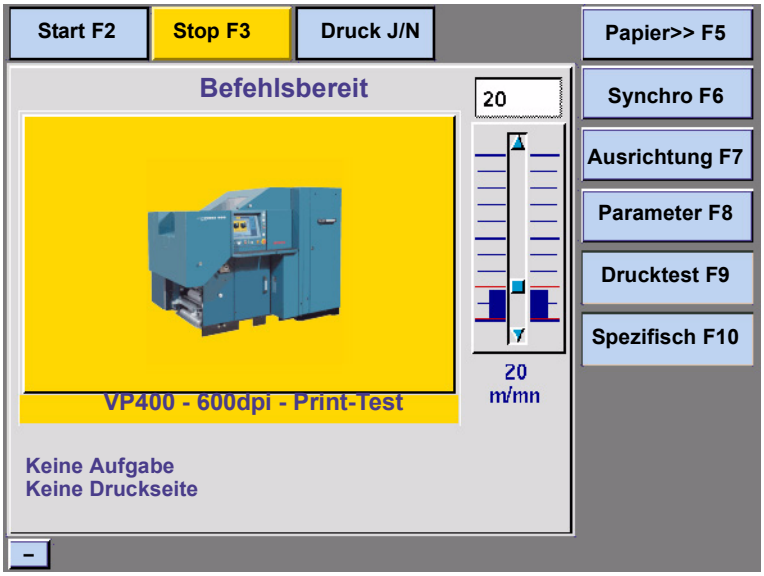
- Auf einer Linie rechts des Rahmens, die Meldungen, die da sind, um die Aufmerksamkeit des Operators zu beanspruchen (z.B. Bestätigung einer Gültigmachung).



2.3 EIN-/ABSCHALTEN OPENDRIVE

2.3.1 Einschalten OpenDrive

Beim Einschalten des Geräts startet das OpenDrive-Programm automatisch.
Einige Momente die Anzeige des folgenden Bildschirms abwarten:



2.3.2 Einschalten OpenDrive

- Gleichzeitig auf die Tasten [Ctrl - Alt - Del.]

- Die folgende Meldung wird am Bildschirm angezeigt:
  Simplex Initialisierung F2
  Duplex Initialisierung F3
  System Abschalten F4
  Verwaltung F5

- Zum Stoppen des Druckers die Taste [F4] betätigen.

- Wenn die folgenden zwei Zeilen auf dem Bildschirm angezeigt werden :
  Executing Shutdown. Please wait...
  Power down
  den Drucker ausschalten.

2.3.3 Neu-Initialisierung des Drucks "oder Wechsel vom Modus Vorderseite-/Rückseite zum Modus Simplex"

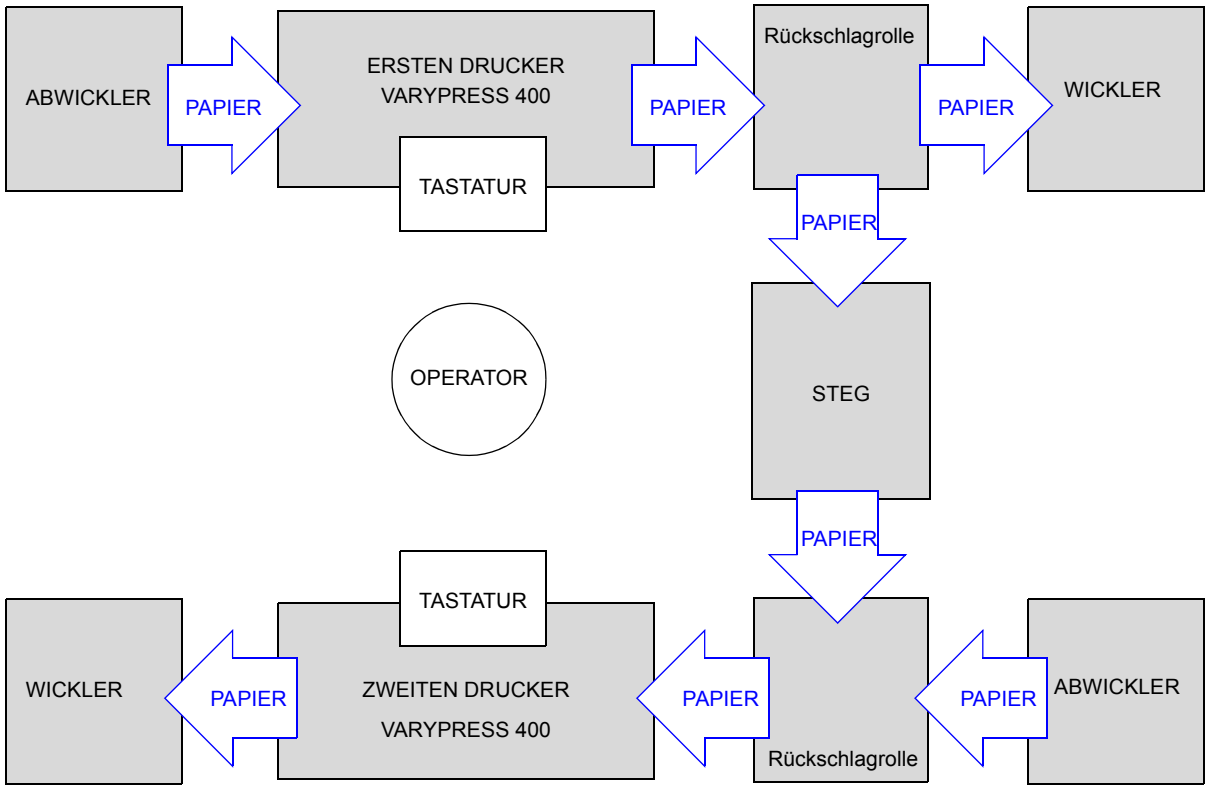
Anmerkung: Um zwischen dem Modus Vorderseite-/Rückseite-druck und dem Modus Simplex zu schalten, muß man nur den Drucker in dem gewünschten Modus neu-initialisieren.

- Während der Drucker im Stop-Zustand ist, im Operatorbildschirm gleichzeitig auf die Tasten [Ctrl-Alt-Del] drücken.
- Die folgende Meldung wird am Bildschirm angezeigt:
  Simplex Initialisierung F2
  Duplex Initialisierung F3
  System Abschalten F4
  Verwaltung F5
- Auf die Taste [F2] drücken um den Drucker im Modus SIMPLEX wieder neu zu initialisieren.
- Auf die Taste [F3] drücken um den Drucker im Modus DUPLEX wieder neu zu initialisieren

2.4 PRINZIP DES T.E.D.-DRUCKSYSTEMS

Mit einem T.E.D.-Drucksystem verfügt der Bediener über drei Drucker:

- einen ersten Drucker im Simplex-Betrieb (für Vorderseitendruck)
- einen zweiten Drucker im Simplex-Betrieb (für Rückseitendruck)
- einer aus zwei Druckern bestehenden Einheit im T.E.D.-Betrieb (für beidseitigen Druck).



Je nach gewählter Betriebsart (Simplex oder T.E.D.) hat der Bediener Zugang zu unterschiedlichen Maschinenbedienungspulten.

Bedienung der Simplex-Drucker

Im Fall einer Benutzung im Simplex-Betrieb verfügt der Bediener über ein unabhängiges Simplex-Bedienungspult (namens VP400) am Bildschirm jedes Druckers.

Bedienung der T.E.D.-Drucker

Im Fall einer Benutzung im T.E.D.-Betrieb verfügt der Bediener über drei Maschinenbedienungspulte.

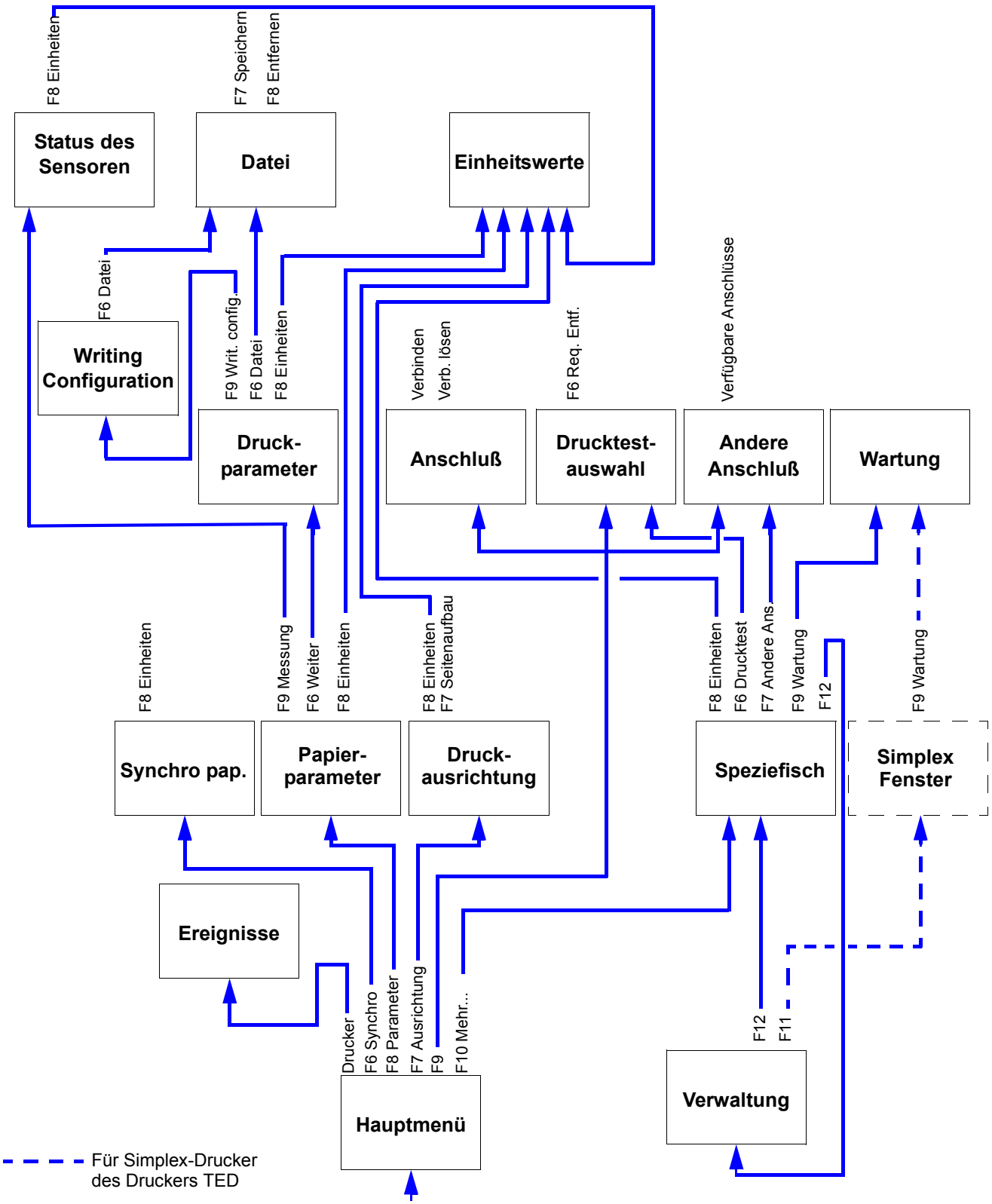
- Ein T.E.D.-Bedienungspult (namens VP400_DLX),das gleichzeitig an den Bildschirmen des ersten und des zweiten Druckers zugänglich ist. Dieses Pult ermöglicht alle üblichen Bedienungen wie Einschalten, Ausschalten, T.E.D.-Papierbewegungen, Anschlüsse, Papierparameter usw.

- Ein Einzelmaschinen-Slave-Bedienungspult (namens VP400_1), das am Bildschirm des ersten Druckers zugänglich ist. Dieses Pult ermöglicht die episodischen Einzelmaschinen-Bedienungen wie Papierbewegung an einem einzigen Drucker oder Wartungsoperationen.

- Ein Einzelmaschinen-Slave-Bedienungspult (namens VP400_2), das am Bildschirm des zweiten Druckers zugänglich ist. Dieses Pult ermöglicht die episodischen Einzelmaschinen-Bedienungen wie Papierbewegung an einem einzigen Drucker oder Wartungsoperationen.

Anmerkung: Der Übergang von einem Pult zum andern erfolgt einfach über die Funktionstasten. Das T.E.D.-Pult ist an dem Symbol mit den beiden Maschinen erkennbar, während das Einzelmaschinenpult nur eine einzige Maschine enthält.

2.5 STEUERUNG DER MASCHINE



2.6 PAPIERLAUF AND PAPIERPOSITIONIERUNG

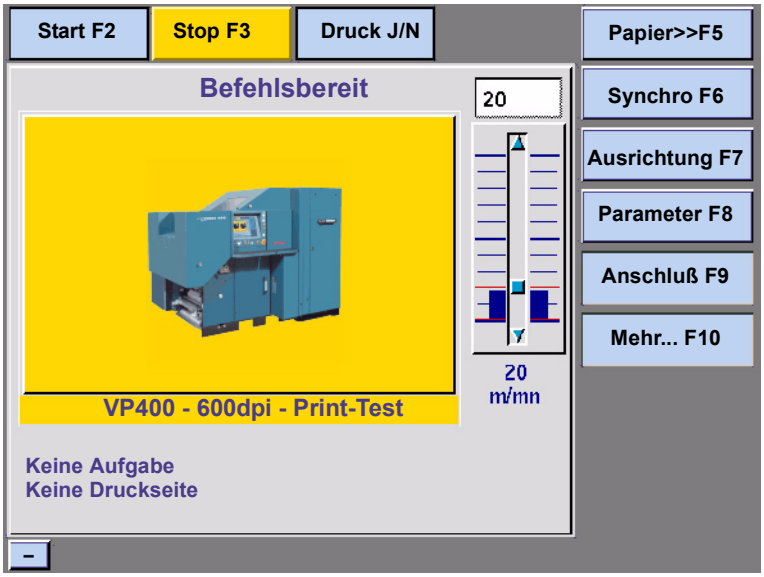
2.6.1 Papierlauf

Funktion: Sie macht es möglich das Papier mit gedrosselter Geschwindigkeit in der Maschine zu befördern.
Der "DUPLEX" Bildschirm des T.E.D. Druckers läßt das Papier beider Maschinen vorrücken, und der Bildschirm der spezifischen Maschine (VP400_1/2) läßt das Papier der bezüglichen Maschine vorrücken.
Diese Funktion kann nicht während des Druckens abgerufen werden.

OPERATORTÄTIGKEIT:

- [Papier>>F5] auswählen.
  Achtung: In Duplexbetrieb, geht die Synchronisation zwischen der Vorderseite und der Rückseite durch den Papiervorschub verloren.

- Das Papier läuft mit verringerter Geschwindigkeit vor, bis daß der Operator [Stop F3] wählt.



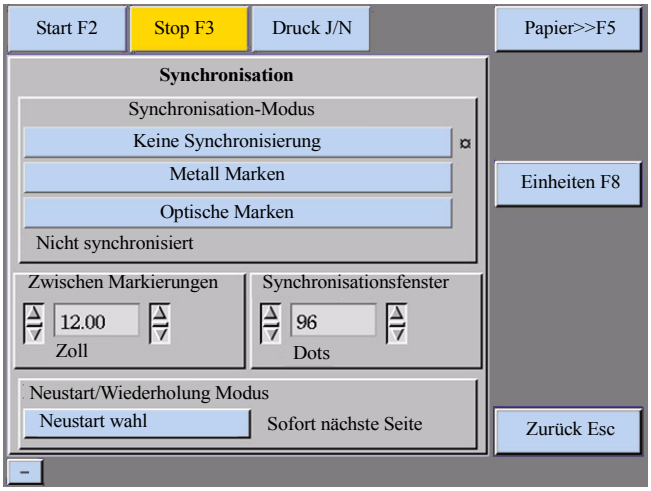
2.6.2 Synchronisation des Papiers

Funktion: In diesem Fenster kann die Position zwischen den Marken und der Markentyp festgelegt werden.

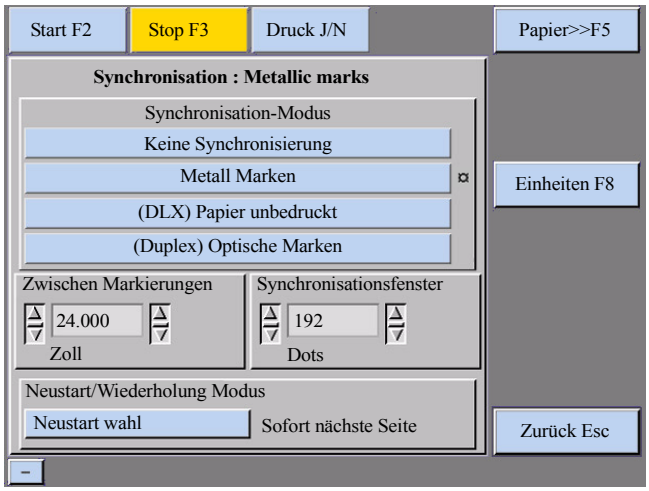
Es gibt mehrere Synchronisationsmodi, die hauptsächlich vom Papiertyp (mit oder ohne Marken) oder vom Umfeld der Maschine (Eingliederung in einen Druckprozess). Die Synchronisierung muss "im statischen Zustand", vor dem Laden des Druckprogrammes, gemacht werden.

Es gibt 4 Synchronisationsmodi:
KEINE SYNCHRONISIERUNG
SYNCHRONISIERUNG MIT METALL MARKEN
SYNCHRONISIERUNG MIT OPTISCHE MARKEN
(DUPLEX) SYNCHRONISIERUNG MIT OPTISCHE MARKEN
Diese Modi werden im einzelnen in Kapitel 5 erläutert.

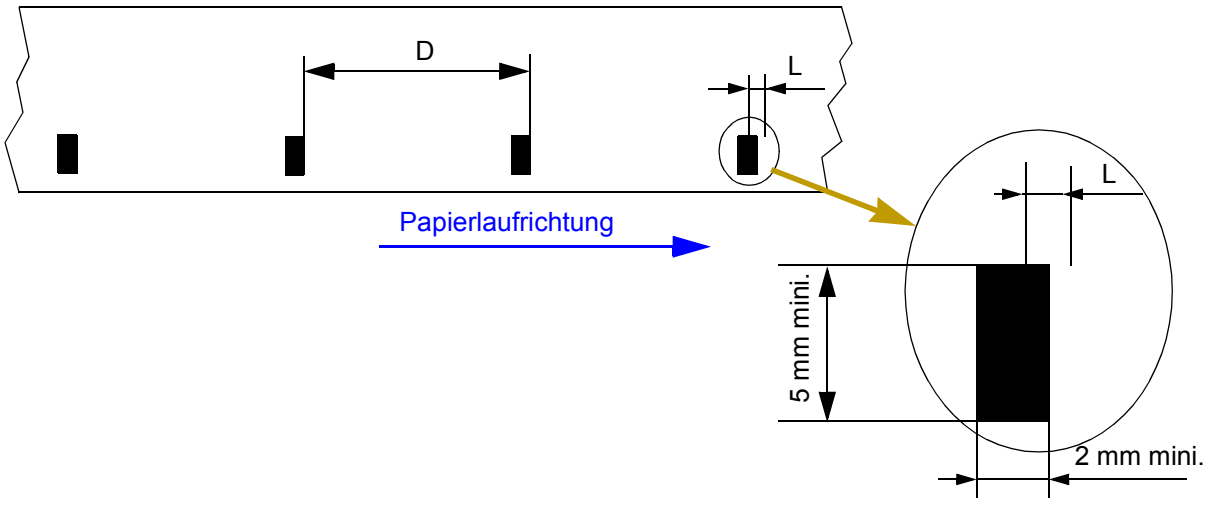
Simplex Fenster



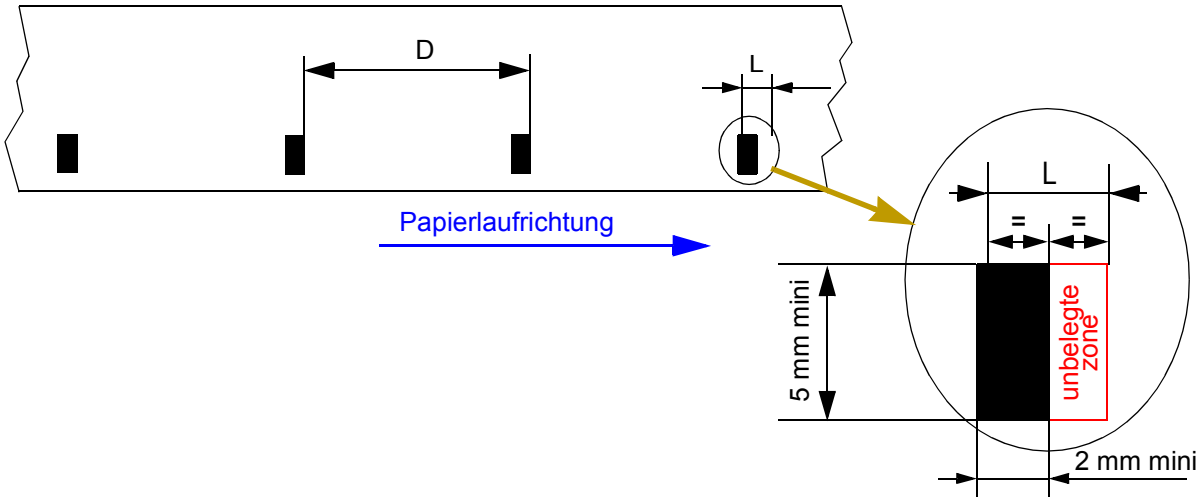
Duplex Fenster



- Abstand **zwischen Markierungen** festlegen.
  Der Abstand "D" zwischen den Marken entspricht der Größe der physischen Seite. Die Höhe des bedruckten Teils (oder logische Seite) muß kleiner als der Abstand zwischen den Marken sein, um unter der logischen Seite einen nicht bedruckbaren Rand zu lassen.
  (Mindestrand = 5 mm, mit minimaler Größe des Synchronisationsfensters)



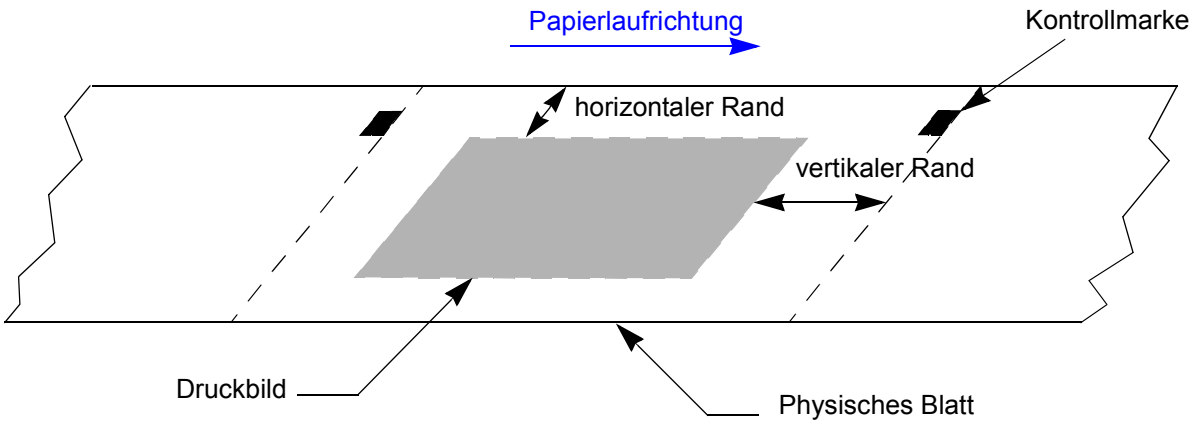
- Breite des **Synchronisationsfensters** festlegen.
  Das Synchronisationsfenster bestimmt die Breite "L" während derer die Lesung des Sensors der Synchronisation berücksichtigt wird, was es ermöglicht, die oberhalb und unterhalb der Marken gelegenen Drucke nicht zu berücksichtigen.
  Es wird empfohlen, um die Breite des Synchronisationsfensters am Maximum (240 Dots) zu setzen, aber der Operator kann dazu gezwungen sein, diesen Wert gemäß der vorgedruckten Seite zu reduzieren.
  Die Breite "L" muß zwischen 240 Dots (ungefähr 10 mm) und 120 Dots (5 mm) sein.



Die unbelegte Zone vor der Markierung muß Halb Breite des Synchronisationsfensters (1/2 L).

2.6.3 Feinjustage des Druckbildes

Funktion: die Feinjustage des Druckbildes ermöglicht die Bewegung des Druckbereichs auf dem Blatt, um bei Formularen die Druckposition fein einzustellen.
Diese Funktion ist während des Drucks verfügbar, das Ausrichten kann auf dynamische Weise erfolgen.

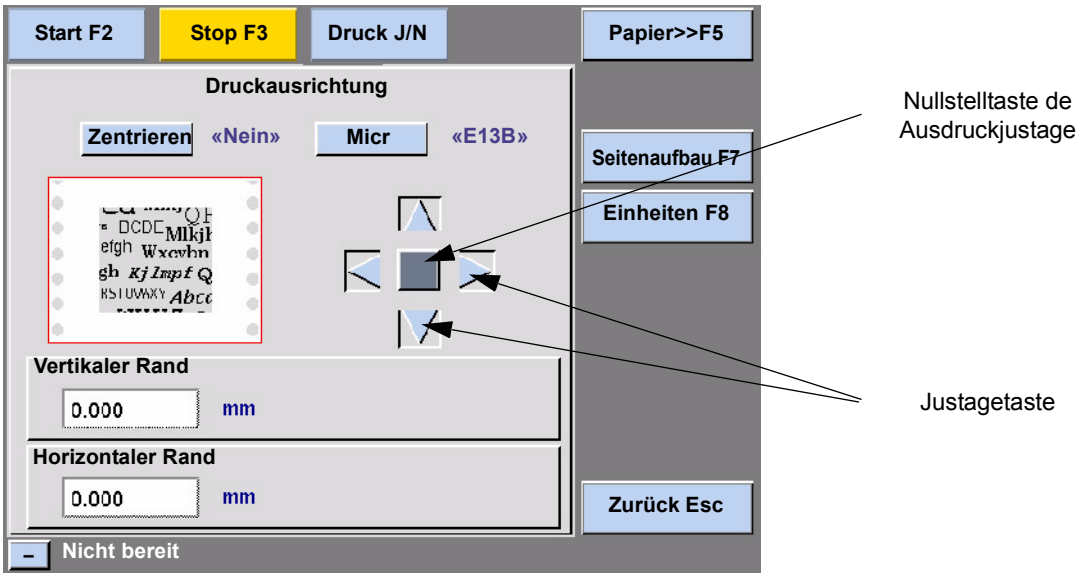


OPERATORTÄTIGKEIT:

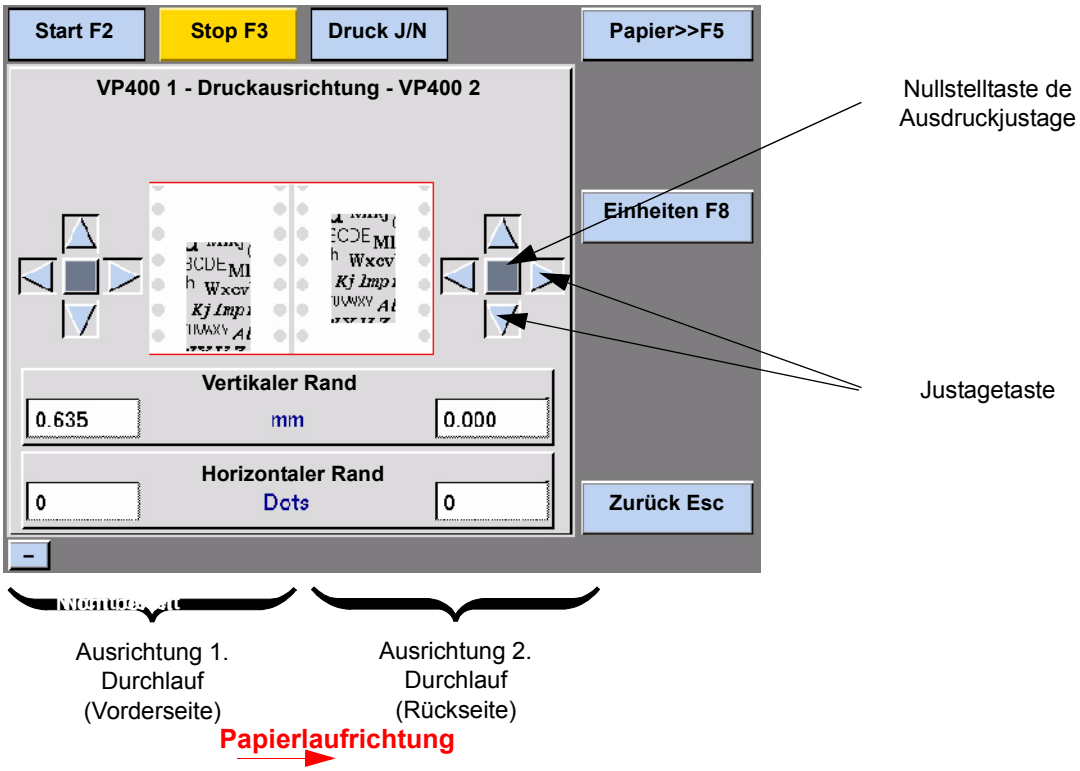
- Vom Hauptbildschirm kommend, [Ausrichtung F7] wählen.
- Den Druckbereich verlagern:
  - entweder mit den Justagetasten [▶, ▼, ◀, ▲],
  - oder durch Eingeben der Ränderwerte, nachdem der Cursor in den Rahmen des Rands gebracht worden ist.

  Die Betätigung dieser Tasten ist unmittelbar.

Anmerkung: Die Werte des Rands oben und des Rands links können negativ sein, aber der Druckbild kann abgetrennt werden.
Null des Rands entspricht dem 1. durch den 1. Druckkopf druckbaren Dot.
Null des Rands oben entspricht den Papier-Vortrennungen.



Bildschirm Ausrichten Ende des Drucks



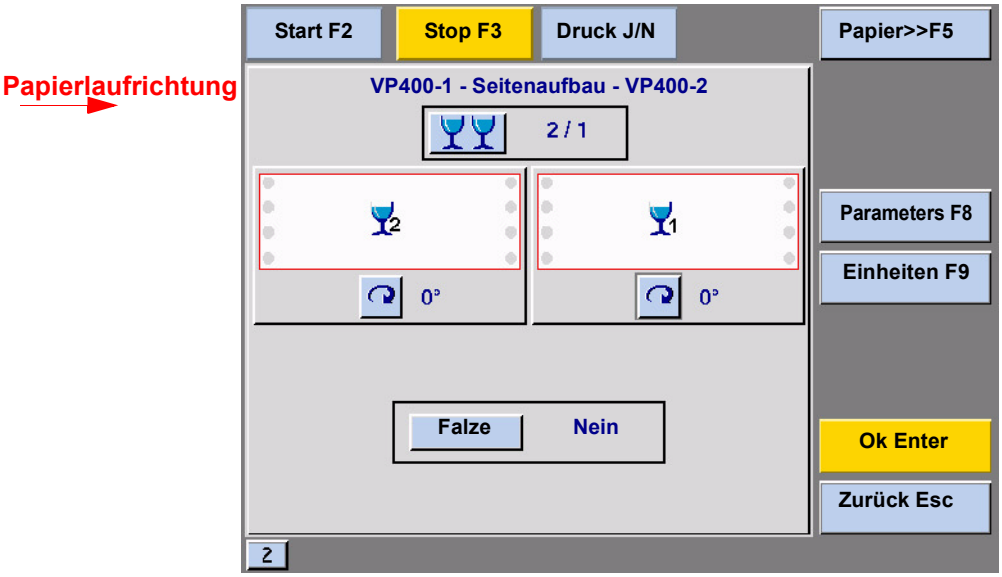
Bildschirm Ausrichten Ende des Drucks im Duplex-Modus

2.6.4 Layout

Funktion: Mit dieser Funktion kann die Anordnung der Seiten bestimmt werden (1/2, 2/1, Rotation, Falten).

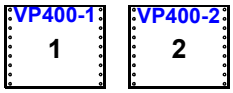
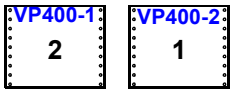
OPERATORTÄTIGKEIT:

- Vom Hauptbildschirm kommend **[Ausrichtung F7]** wählen.
- **[Seitenaufbau F7]** auswählen.

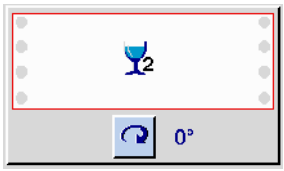


Schaltfläche Layout

Mit Simplex ist diese Schaltfläche ohne Bedeutung.
Bei S.E.D. oder T.E.D. ermöglicht sie die Festlegung der Reihenfolge des Layouts 1/2 oder 2/1.

1/2	Drucken von Seite 1 auf der Vorderseite und von Seite 2 auf der Rückseite	
2/1	Drucken von Seite 2 auf der Vorderseite und von Seite 1 auf der Rückseite	

Schaltfläche Seitenposition

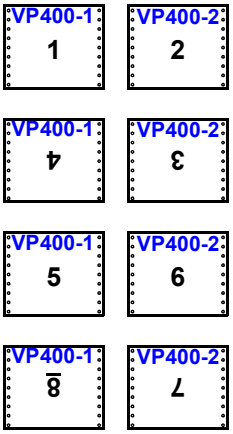


Mit dieser Schaltfläche kann die Drehung der Seite bestimmt werden: 0° oder 180°.

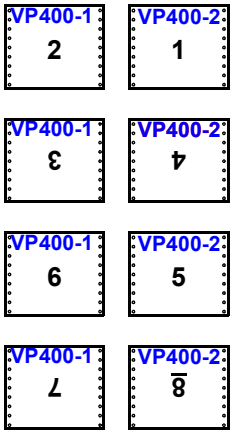
Schaltfläche Vorhandensein der Faltmaschine

Mit dieser Schaltfläche kann dem Drucker angegeben werden, daß eine Faltmaschine vorhanden ist und daß die Reihenfolge und die Rotation der Seiten geändert werden müssen.

In Reihenfolge 1/2 ohne Drehung
durch die große Seite verbundener Job

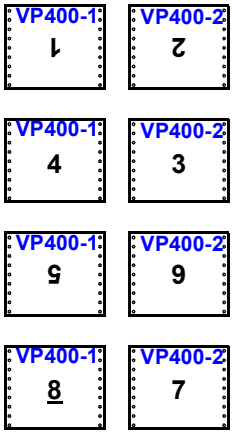


In Reihenfolge 2/1 ohne Drehung
durch die große Seite verbundener Job

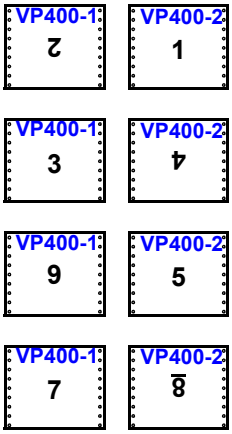


Wenn die Option Rotation verwendet wird, kommt diese zu den mit der Faltmaschine verbundenen Rotationen hinzu.

In Reihenfolge 1/2 mit Rotation 180°
Vorderseite + Rückseite
durch die große Seite verbundener Job



In Reihenfolge 1/2
mit Rotation 180° auf Rückseite
durch die große Seite verbundener Job



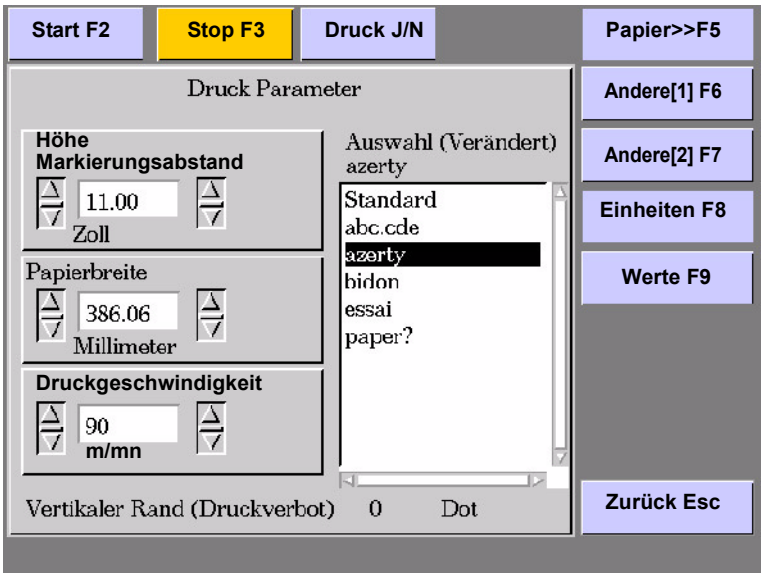
Zurück an "Inhaltsverzeichnis"

2.6.5 Parameter

Funktion: da die Dimensionen und das Papiergewicht sich ändern können, muß der Drucker über diese Werte informiert werden, damit das Drucken korrekt und richtig positioniert ist.
Während des Drucks kann auf diese Funktion zugegriffen, aber nicht geändert werden.

Zum Ändern dieser Dimensions- und Papiergewichts-Werte kann der Operator entweder:
- einen schon vorhandenen Papierformat-Namen wieder aufrufen (siehe Paragraf 2.6.5.1),
- die Höhen-, Breite- und Papiergewichts-Werte ändern (siehe Paragraf 2.6.5.2),
- ein Papierformat mit spezifischen Druck- und Fixierungsparametern generieren (siehe Paragraf 2.6.5.3),

Das letzte ausgewählte Papierformat wird abgespeichert und beim folgenden Einschalten wiedergegeben



2.6.5.1 Wiederholung einesschon vorhandenen Papierformats

Sich auf einen Job oder eine Datei beziehen, was die Wiedererlangung aller dem Job beigefügten Parameter möglich macht.

OPERATORTÄTIGKEIT:

- Vom Hauptildschirm kommend, [Parameter F8] wählen.
- Eventuell auf die Laufpfeile klicken, um Zugriff zum gewünschten Papierformat zu haben [▲] (nach oben) oder [▼] (nach unten).
- Auf den Namen des gewünschten Papierformats klicken (die Werte der Höhe, Breite und des Papiergewichts werden aktualisiert),
- Zum Speichern dieses Papierformats [Ok Enter] wählen.

2.6.5.2 Ändern der Höhen_, Breite-und Papiergewichts-Werte

OPERATORTÄTIGKEIT:

- Vom Hauptildschirm kommend, **[**Parameter F8] wählen,
- Eventuell ein Papierformat auswählen, das dem gewünschten nahekommt.
- Bei Bedarf die gewünschte Maßeinheit durch Klicken auf **[**Einheiten F8] wählen (siehe Paragraf 2.6.7).
- Durch Klicken auf die Tasten [▲] (zum Steigern) oder [▼] (zum Verringern) die neuen Werte eingeben, oder durch Klicken auf den zu verändernden Wert, dann durch Eingeben des neuen Werts mit der Tastatur.

Der Operator kann entweder:

- Diese neuen Werte **verzeichnen**, ohne sie unter einem Namen zu speichern (diese Werte bleiben im Druckerspeicher bis zur nächsten Änderung):
  - Zum Speichern dieser Änderungen [Ok Enter] wählen.
  - Zur Rückkehr zum Hauptbildschirm [Zurück Esc] wählen.
- Diese Werte unter einem neuen Namen **speichern**, um sie später wieder aufrufen zu können:
  - [Andere F6] wählen, um zu den Zusatzparametern des Druckers zu gelangen.
    (mit Duplex Drucken, [Andere(1) F6] wählen, um zu den Zusatzparametern des ersten Druckers (Vorderseite) zu gelangen, oder [Andere(2) F7] wählen, um zu den Zusatzparametern des zweiten Druckers (Rückseite) zu gelangen).
  - [Datei F6] wählen.
  - Auf das Fach "Speichername" klicken, dann einen neuen Namen für diese neue Papierformat-Art eingeben.
  - [Speichern F7] wählen, gegebenenfalls die Aufforderung zur Bestätigung validieren.
  - Zum Speichern dieses Papierformatnamens in der Maschine [Speichern F7] wählen.
  - Zur Rückkehr zum Hauptbildschirm [Zurück Esc] wählen.
- Diese Dateien **löschen**.
  - [Andere F6] wählen, um zu den Zusatzparametern des Druckers zu gelangen.
    (mit Duplex Drucken, [Andere(1) F6] wählen, um zu den Zusatzparametern des ersten Druckers (Vorderseite) zu gelangen, oder [Andere(2) F7] wählen, um zu den Zusatzparametern des zweiten Druckers (Rückseite) zu gelangen).
  - [Datei F6] wählen.
  - Auf jede Dateiname klicken.
  - [Entfernen F8] wählen, gegebenenfalls die Aufforderung zur Bestätigung validieren.
  - Zum löschen dieses Papierformatnamens in der Maschine [Entfernen F8] wählen.
  - Zur Rückkehr zum Hauptbildschirm [Zurück Esc] wählen.

2.6.5.3 Ein papierformat mit spezifischen Druck-und Fixierungsparametern generieren

Sich auf einen Job oder eine Datei beziehen, was die Wiederlangung aller dem Job beigefügten Parameter möglich macht.

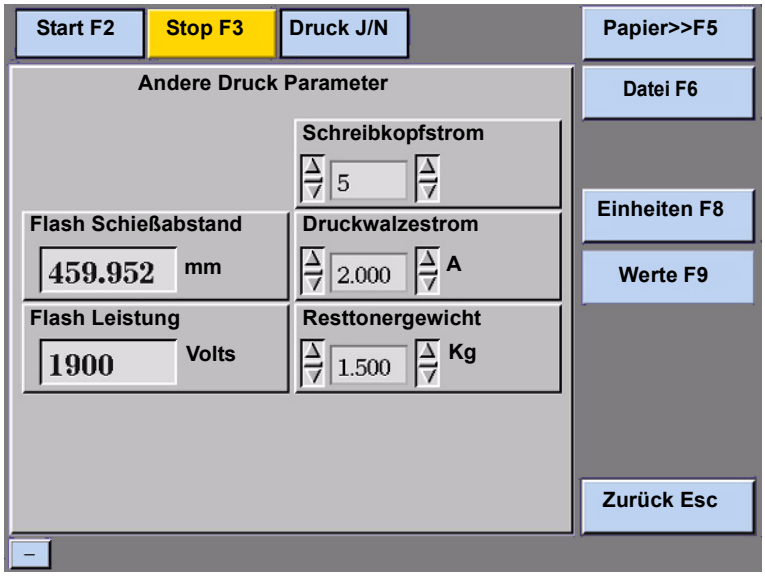
OPERATORTÄTIGKEIT:

- Vom Hauptildschirm kommend, **[Parameter F8]** wählen,

- Eventuell ein Papierformat auswählen, das dem gewünschten nahekommt.

- Bei Bedarf die neuen Werte der Höhe, Breite und des Papiergewichts eingeben.

- **[Andere F6]** wählen, um zu den Zusatzparametern des Druckers zu gelangen.
  (mit Duplex Drucken, [Andere(1) F6] wählen, um zu den Zusatzparametern des ersten Druckers (Vorderseite) zu gelangen, oder [Andere(2) F7] wählen, um zu den Zusatzparametern des zweiten Druckers (Rückseite) zu gelangen).
  Der folgende Bildschirm erscheint:



- Durch Klicken auf die Lauftasten ([▲] zum Steigern des Werts oder [▼] um ihn zu verringern) können die folgenden Parameter verändert werden:
  - Schreibkopfstrom,
  - Druckwalzestrom,
  - Resttonergewicht.

  Die Werte von "Flash Schießabstand" und "Flash Leistung" können abgelesen werden, sind aber nicht veränderbar.

- Nach Änderung dieser Parameter kann der Operator entweder:

  - Diese neuen Werte **verzeichnen**, ohne sie unter einem Namen zu speichern. Diese Werte bleiben im Druckerspeicher bis zur nächsten Änderung.
    - Zum Speichern dieser Änderungen [Ok Enter] wählen.
    - Zur Rückkehr zum Hauptbildschirm mit dieser Format-Art [Zurück Esc] wählen.

  - Diese Werte unter einem neuen Namen **speichern**, um sie später wieder aufrufen zu können:
    - Zum Speichern dieser Änderungen [Ok Enter] wählen.
    - [Datei F6**]** wählen.

- Auf das Fach "Speichername" klicken, dann einen neuen Namen für diese neue Papierformat-Art eingeben.
- [Speichern F7] wählen, gegebenenfalls die Aufforderung zur Bestätigung validieren.
- Zum Speichern dieses Papierformatnamens in der Maschine [Speichern F7] wählen.
- Zur Rückkehr zum Hauptbildschirm mit dieser Format-Art [Zurück Esc] wählen.

- Diese Dateien **löschen**.
  - [Datei F6] wählen.
  - Auf jede Dateiname klicken und [Entfernen F8] wählen, gegebenenfalls die Aufforderung zur Bestätigung validieren.
  - Zum löschen dieses Papierformatnamens in der Maschine [Entfernen F8] wählen.
  - Zur Rückkehr zum Hauptbildschirm mit dieser Format-Art [Zurück Esc] wählen.

Parameter Schreibkopfstrom

Er gestattet das Anpassen der Druckqualität in Funktion des Anwendungstyps.

Wenn das Drucken zu hell ist, da der Mittelwert 4 beträgt, kann dieser Wert bis zu 7 gesteigert werden. Wenn demgegenüber das Drucken zu dick erfolgt, kann dieser bis auf 1 verringert werden.

Parameter Druckwalzestrom

Dieser Parameter ist für den Bediener nicht erforderlich.

Parameter Resttonergewicht

Dieser Parameter ermöglicht es, den Füllstand der Resttonerflasche zu begrenzen.

2.6.6 Ändern des Schreibmodus

Funktion: Auf diesem Bildschirm kann der Bediener eine Datei auswählen, die den Schreibmodus der Maschine definiert. Diese Dateien werden ausschließlich von NIPSON geliefert und können vom Bediener oder Wartungstechniker nicht geändert werden.
Diese Auswahl kann während eines Druckvorgangs nicht erfolgen.

OPERATORTÄTIGKEIT:

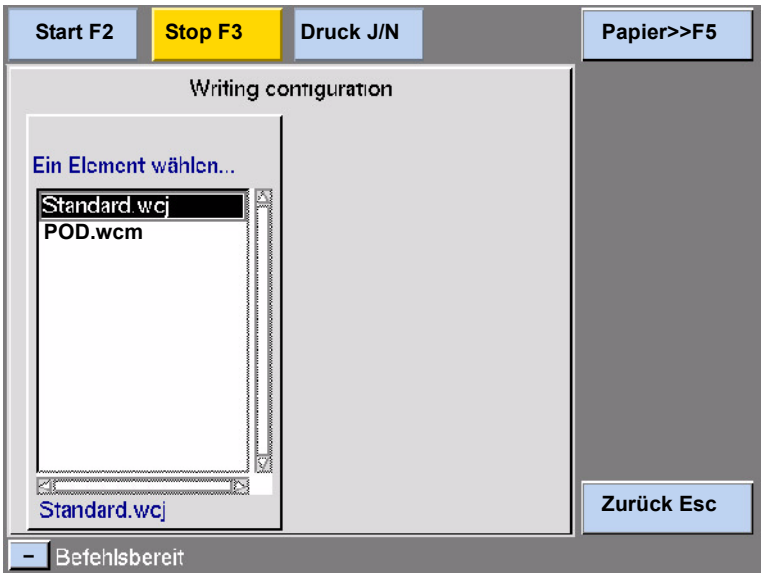
- Vom Hauptbildschirm kommend, [Parameter F8] wählen.

- [Weiter F6] wählen, um zu den Zusatzparametern zu gelangen.
  Für Duplex, [Weiter(1) F6] wählen, um zu den Zusatzparametern des ersten Druckers (Vorderseite) zu gelangen, oder [Weiter(2) F7] wählen, um zu den Zusatzparametern des zweiten Druckers (Rückseite) zu gelangen.

- [Writ. conf. F9] wählen.

- Eine der vorgeschlagenen Schreibmodus-Dateien auswählen.

- In der Standardversion ist nur eine Datei vorhanden: Standard.wcm



- Den Drucker reinitialisieren.

Schreibmodus Standard

- Ce mode est destiné pour les applications contenant du texte ayant des polices assujetties au problème de bords d'attaques sur les caractères.
  Avec ce mode, les images auront un rendu plus sombre.

- Dieser Schreibmodus ist für die Anwendungen mit Text, der eine Schriftsätze mit Anlegekantenfehler hat
  Mit dieser Methode, die Bilder werden dunkler sein.

Schreibmodus POD

- Dieser Schreibmodus ist für die Anwendungen mit die photographische oder graphische Bilder mit einer Schriftsätze, die kein Anlegekantenfehler hat.

	Job			Fichier écriture préconisé
	Standardtext	Text mit Anlegekantenfehler	Bild	
Fall N°1	JA			Standard oder POD
Fall N°2		JA		Standard
Fall N°3	JA		JA	POD
Fall N°4		JA	JA	Standard
Fall N°5			JA	POD

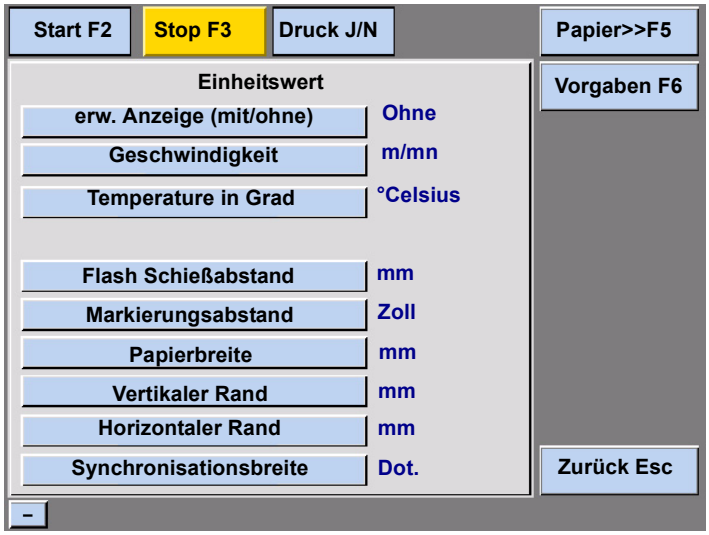
Anmerkung: Es wird empfohlen, um einen Drucktest durchzuführen, um zu überprüfen, daß der Schreibmodus für die Anwendungen verwendbar ist.
Es ist manchmal möglich, für Anlegekantenfehler zu verbessern, die Geschwindigkeit und auch das Vakuumreinigerniveau verringern und den schreibenstrom erhöhen.

2.6.7 Einheit

Funktion: Dieses Fenster ermöglicht die Wahl·der Maßeinheiten für die Fenster mit Eingabe von Zahlenwerten wie Papier-, Fixierungs- oder Ausrichtparametern.
Diese Funktion verändert keine Werte, sie wandelt nur die eingegebenen Werte in die gewählte Einheit um.

OPERATORTÄTIGKEIT:

- Diese Funktion wird durch Anwahl von **[Einheiten F8]** zugänglich; es erscheint folgendes Schirmbild:



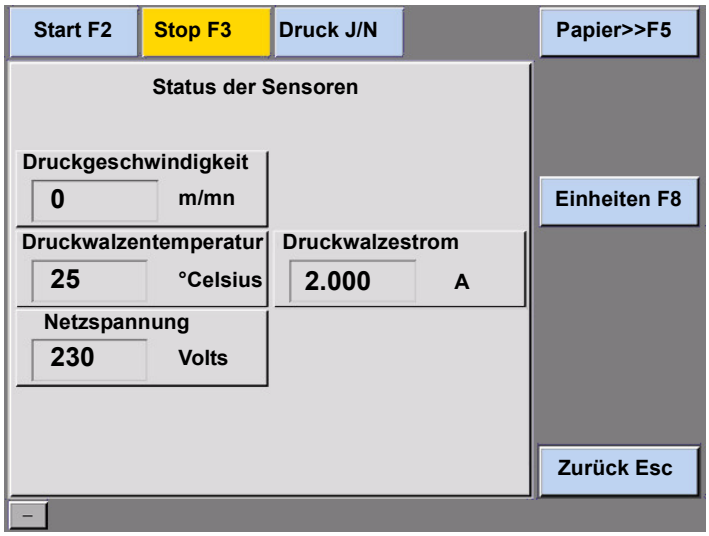
- Auf den Parameter klicken, dessen Einheit geändert werden soll, bis die gewünschte Maßeinheit erreicht ist. Die neuen Einheiten werden sofort berücksichtigt.

2.6.8 Werte

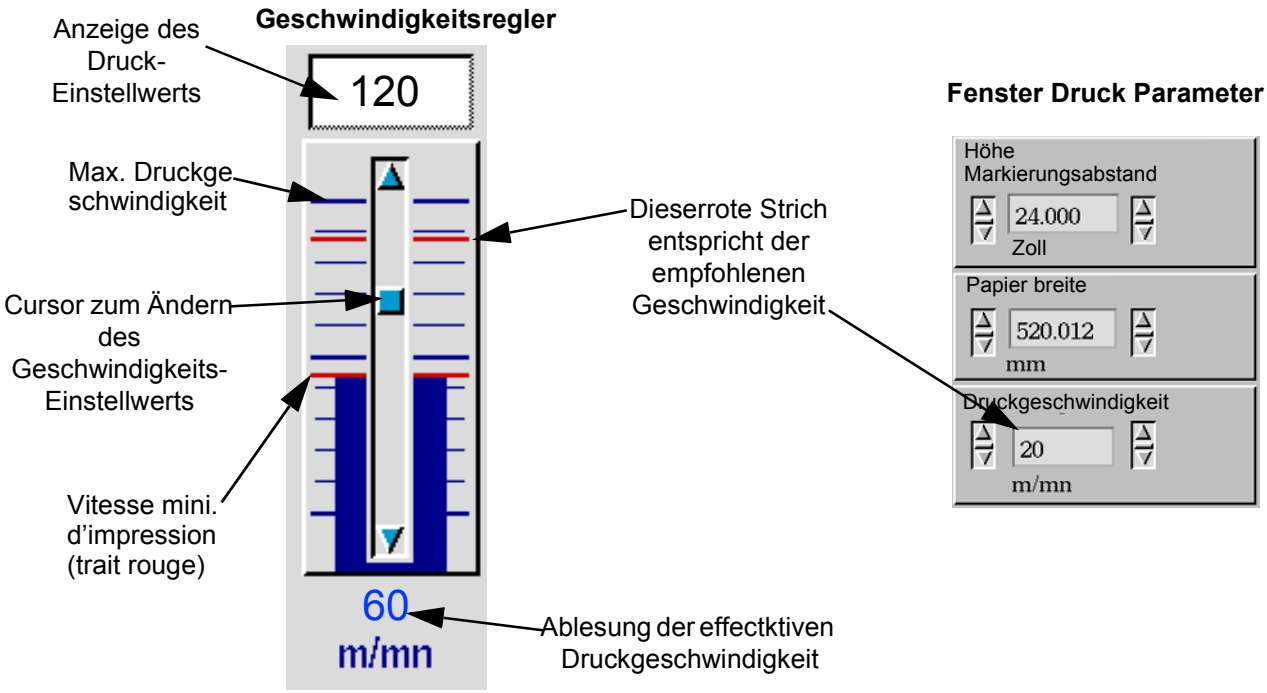
Funktion: Dieses Fenster zeigt die Durchlaufgeschwindigkeit des Papiers sowie die Position des linken Papierrands und die Papierbreite in Abhängigkeit von der Position der Traktoren an.
Während des laufenden Drucks kann auf diese Funktion zugegriffen werden.

OPERATORTÄTIGKEIT:

- Diese Funktion ist zugänglich durch Anwählen von [Werte F9] im Schirmbild Papierparameter oder Fixierungsparameter. Der folgende Bildschirm erscheint:



2.6.9 Ändern der Druckgeschwindigkeit



Der empfohlene Geschwindigkeitsparameter kann im Fenster Zusatzparameter Papier (siehe Abschnitt 2.6.5.3) und/oder durch Verwendung des Geschwindigkeitsanzeigers im Hauptfenster definiert werden.

Die im Fenster Zusatzparameter Papier definierte Geschwindigkeit stellt den empfohlenen Wert dar. Bei Auswahl eines speziellen Papiers oder nach einer Neuinitialisierung paßt der Drucker somit seine Geschwindigkeit der in "Papiergeschwindigkeit" definierten Geschwindigkeit an.

Mit dem Kursor des Geschwindigkeitsreglers kann die Druckgeschwindigkeit der Maschine geändert werden.
Diese Druckgeschwindigkeit kann zwischen den Maximal- und Minimalgrenzen eingestellt werden, welche durch 2 blaue Striche definiert sind. Bei der nächsten Papierwahl wird jedoch wieder der im Parameterfenster voreingestellte Wert verwendet.

Solange die Druckgeschwindigkeit des Druckers zwischen der empfohlenen Geschwindigkeit und der minimalen Druckgeschwindigkeit liegt, ist der Geschwindigkeitsregler blau; wenn sie außerhalb dieses Bereichs liegt, ist er gelb.

2.7 WARTUNGSSTEUERUNGEN

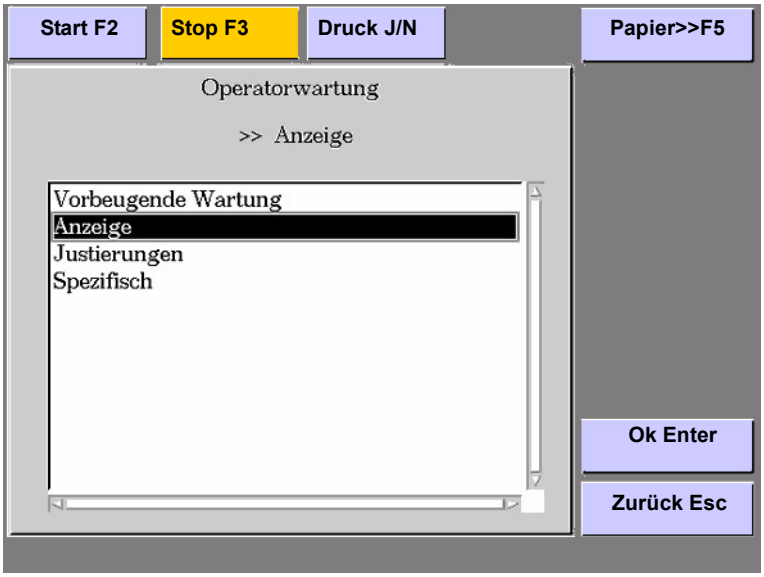
2.7.1 Zugang an die Wartungsfunktionen

Zugang zu den Wartungsfunktionen der Vorderseite/Rückseite Maschine.

- Vom SIMPLEX Bildschirm kommend, wählen Sie [Wartung F9].
- Geben Sie das Kennwort ein und drücken Sie dann auf die Taste [Weiter Enter] (der Drucker wird mit dem folgenden Operator-Kennwort geliefert: OPER).
- [Weiter Enter] wählen, der folgende Bildschirm für die Wartung wird angezeigt.

Zugang zu den Wartungsfunktionen der Simplex Maschine.

- Vom Hauptbildschirm kommend, wählen Sie [Mehr... F10].
- Wählen Sie [Wartung F9].
- Geben Sie das Kennwort ein und drücken Sie dann auf die Taste [Weiter Enter] (der Drucker wird mit dem folgenden Operator-Kennwort geliefert: OPER).
- [Weiter Enter] wählen, der folgende Bildschirm für die Wartung wird angezeigt.



Verzeichnis der Wartungsfunktionen zu welchen der Operator Zugang hat.

-> Vorbeugende Wartung
  -> Vorbeugende Wartung N1
-> Anzeige
  -> Zähler Vorbeugende Wartung
-> Spezifisch
  -> Tonerbehälter-Füllung

2.7.2 Vorbeugende Wartung N1

Funktion: dies ermöglicht die Information für den Drucker, daß der Operator die Wartung N1 vorgenommen hat. Derart stellt der Drucker seinen Wartungszähler N1 auf Null.
Während des laufenden Drucks kann auf diese Funktion nicht zugegriffen werden.

OPERATORTÄTIGKEIT:

- Am Bildschirm Operator-Wartung [Vorbeugende Wartung] wählen, dann auf [Ok Enter] klicken.
- [9000 : Vorbeugende Wartung N1] wählen.
- Wenn die Wartung N1 erfolgt ist, auf [Ja] oder auf [Zurück Esc] klicken, um diesen Bildschirm ohne Bestätigung der Vornahme dieser Wartung zu verlassen.
  HINWEIS: Wenn beim Benutzen der Vorderseite/Rückseite die präventive Wartung N1 auf beiden Maschinen betätigt worden ist, muß die Gültigmachung auch auf beiden Maschinen erfolgen.

2.7.3 Anzeige der Stundenzähler

Funktion: dies informiert den Operator über die Operator-Wartung und die Technikerwartungen. Dadurch kennt der Operator die Betriebs-Stundenzahl seit der letzten Wartung.
Während des laufenden Drucks kann auf diese Funktion nicht zugegriffen werden.

OPERATORTÄTIGKEIT:

- [Anzeige] am Bildschirm Operator-Wartung auswählen, dann auf [Ok Enter] klicken.
- Am folgenden Bildschirm [9014: Zähler Vorbeugende Wartung] auswählen
- [Beginnen F6] auswählen um die Stundenzähler anzuzeigen.

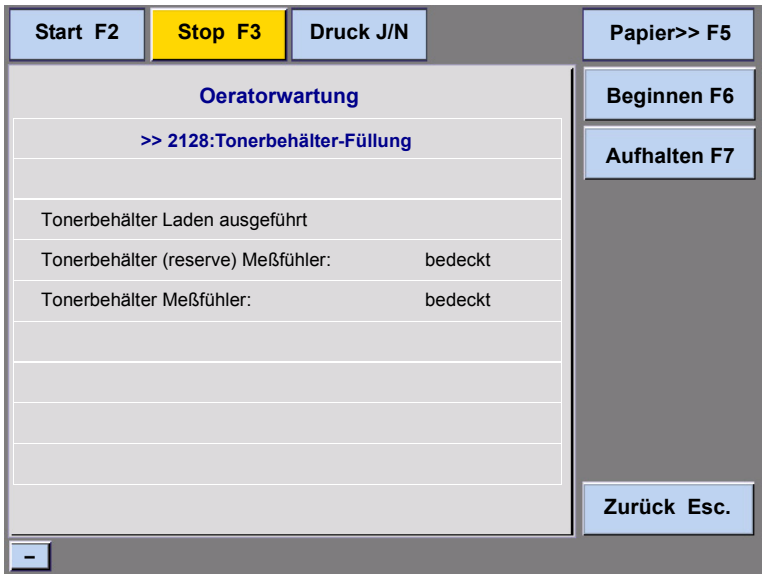
2.7.4 Füllung des Tonerbehälter

Funktion: Diese Funktion wird bei einer ersten Einrichtung benutzt, oder wenn der Tonerbehälter ausgeleert worden ist.

OPERATORTÄTIGKEIT:

- [Spezifisch] am Bildschirm Operator-Wartung auswählen, dann auf [Ok Enter] klicken.

- Am folgenden Bildschirm [2128: Tonerbehälter-Füllung] auswählen, dann auf [Ok Enter] klicken.



- Zum Beginnen der Füllung [Beginnen F6] auswählen.
  Die Meldung Tonerbehälter Laden ..." wird angezeigt.

- Das Auftreten der Meldung abwarten:
  Tonerbehälter Laden ausgeführt
  Tonerbehälter (reserve) Meßfühler: bedeckt
  Tonerbehälter Meßfühler: bedeckt

- Zum Unterbrechen der Füllung [Aufhalten F7] auswählen,

- Durch mehrmaliges Klicken auf die Taste [Zurück Esc] zum Hauptbildschirm zurückkehren.

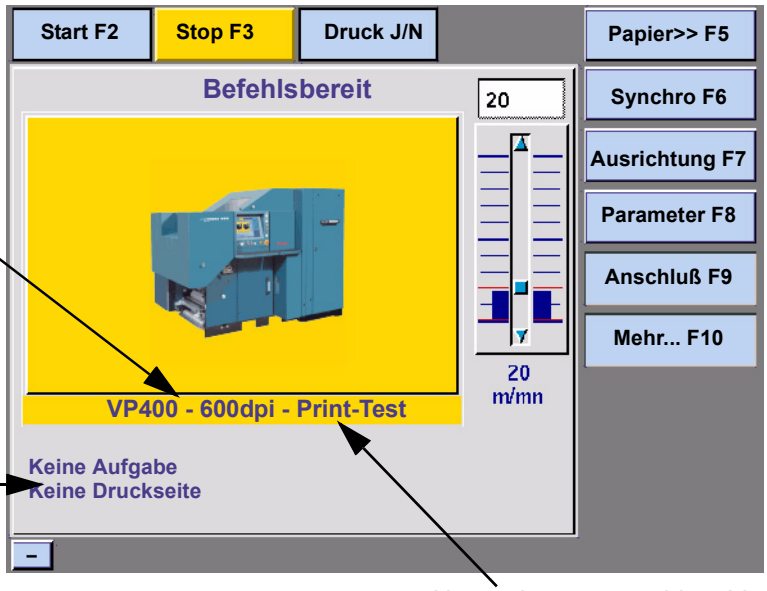
Anmerkung: Das Klicken auf die Taste [Aufhalten F7] ist nicht erforderlich, bei vollem Tonerbehälter hört die Füllung automatisch auf.

2.8 ANSCHLUß

2.8.1 Eileitung

Funktion:

- Zu dem spezifischen Bildschirm des ausgewählten Anschlußes gelangen wenn dieser spezifische Aktionen seitens des Operators verlangt.
- Im besonderen Fall der Openpage Verbindung gibt es kein Anschlußbildschirm weil der Operator nicht einzugreifen braucht.
- Die Verbindung Print-Test, die dem Starten von Drucktests dient, wird in § 4.3 beschrieben.



Betriebsmodus und Auflösung des Druckers (siehe § 2.8.x)

Dieser Zone gibt eine Informationszeile die Aktivität der Schnittstelle genauer an. Der Inhalt der Mitteilung hängt von der ausgewählten Verbindung ab.

Name der ausgewählten Verbindung

2.8.2 Anschluß des Typs Openpage

Dieser Anschluß ist für den Openpage-Server von NIPSON bestimmt.

Diese Verbindung verlangt keine spezifische Handlung seitens des Operators. Deshalb gibt es kein Anschlußbildschirm.

Die Auswahl von [Anschluß F9] auf dem Hauptbildschirm führt direkt zum Auswahlbildschirm für einen anderen Anschluß.

2.8.3 Anschluß des Typs VpServer

Dieser Anschluß ist für den VaryPress PrintServer bestimmt.

Zugriff auf folgende Funktionen:

Verbinden (siehe 2.8.7)
Verb. lösen (siehe 2.8.8)
Löschen (siehe 2.8.9)

2.8.4 Anschluß des typs IPD

Die IBM- oder IBM-kompatiblen Systeme behandeln diesen Anschluß wie einen IBM-Drucker.

- In diesem Fall wird der Drucker an das Ethernet-Netz verbunden, und diese Verbindung ist **U_NetPSF** oder E_NetPSF genannt.

Zugriff auf folgende Funktionen:

Verbinden (siehe 2.8.7)
Abbrechen (siehe 2.8.8)
Löschen (siehe 2.8.9)
Pages Disc. (siehe 2.8.10)

2.8.5 Anschluß des typs OnDemand

Installation der Aufträge

Die Aufträge müssen unter: usr/lib/opendrive/job1/pod durch das Dienstprogramm "ftp" oder durch Montage "nfs" installiert werden.

ACHTUNG

Die Festplatte des Druckers ist eine Arbeitsstelle und keine Speicherstelle für die Aufträge; daher darauf achten, die Festplatte nicht mit alten Aufträgen anzufüllen.

Zugriff auf folgende Funktionen:

Verbinden (siehe 2.8.7)
Abbrechen (siehe 2.8.8)
Löschen (siehe 2.8.9)
Job Imp (siehe 4.2.2)
Suchfrage löschen (siehe 4.2.4)

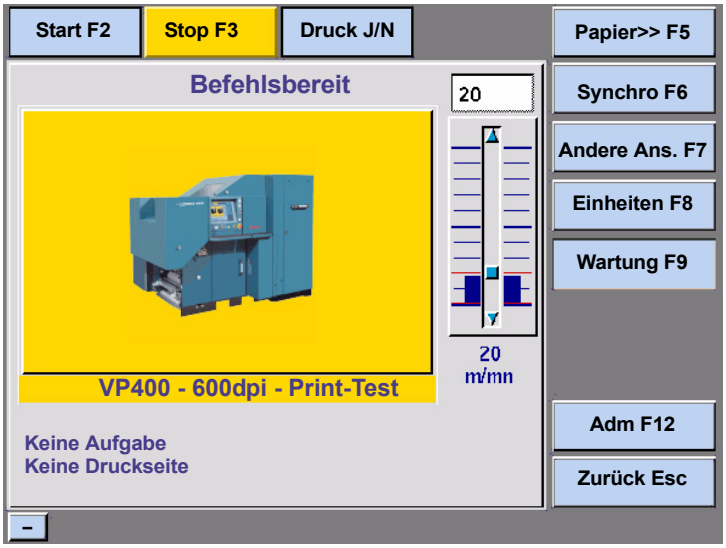
Der Eindruck mit dieser Verbindung wird an § 4.2 beschrieben.

2.8.6 Änderung des Anschlusses

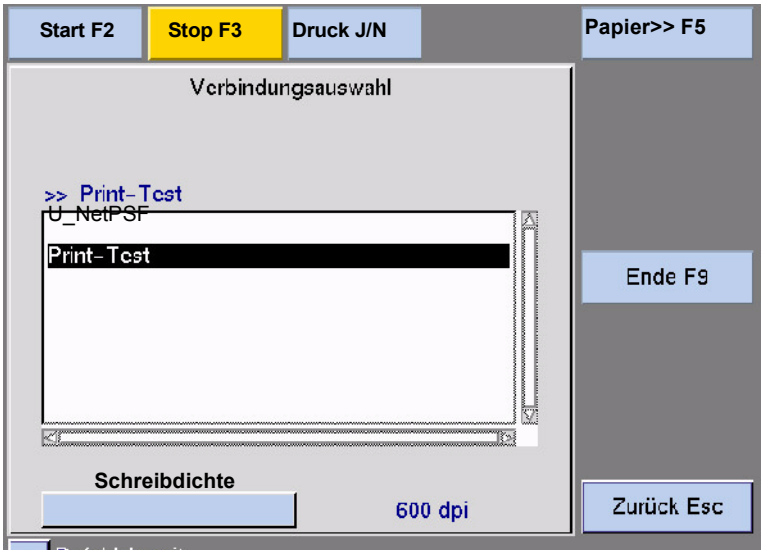
Die Änderung des Anschlusses ist nur durch Eingreifen des Bedieners möglich (das Umschalten erfolgt nicht automatisch).
Für die Anschlüsse mit den Funktionen "Verbinden" und "Abbrechen" ist der Drucker zunächst zu trennen.

Achtung: Vor dem Umschalten von einem Anschluß auf einen anderen bitte unbedingt überprüfen, ob der Auftrag des vorherigen Anschlusses abgeschlossen ist (alle Seiten sind gedruckt, und der Anschluß wurde sicher auf dem System gestoppt).
Für den Drucker entspricht der Wechsel des Anschlusses einem neu Initialisierung.

Zu diesem Zweck:
- auf dem Hauptbildschirm [Spezifisch F10] auswählen.
- auf dem folgenden Bildschirm [Andere Ans. F7] auswählen.



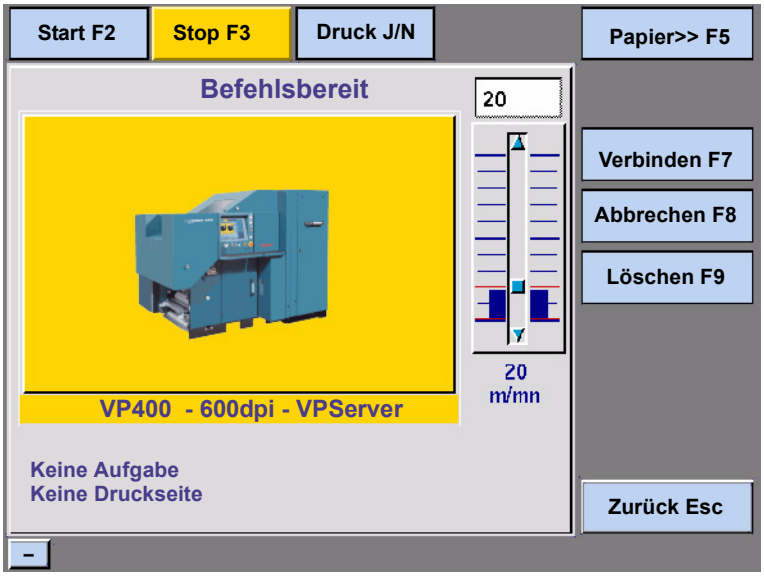
- Auf dem folgenden Bildschirm den erforderlichen Anschluß auswählen und dann auf die Taste [Ok Enter] drücken .



2.8.7 Anschluß an das System

Um den Drucker an das System anzuschließen:
- auf dem Hauptbildschirm [Anschluß F9] auswählen;
- auf dem folgenden Bildschirm [Verbinden F7] auswählen.

Der Drucker wird nach dem Einschalten und dem Wechsel des Anschlusses automatisch angeschlossen.



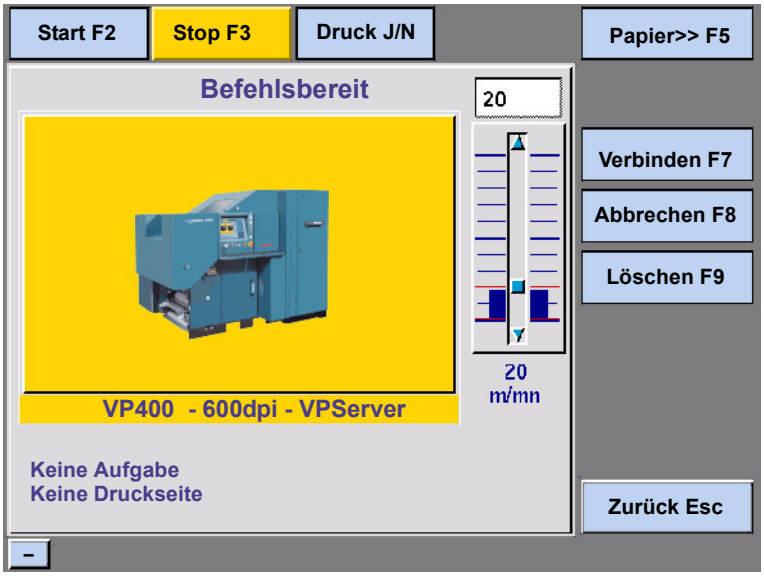
2.8.8 Trennen vom System

Achtung: Vor dem Trennen des Druckers von dem System bitte überprüfen, ob der Auftrag des vorherigen Anschlusses abgeschlossen ist (alle Seiten sind gedruckt, und der Anschluß wurde sicher auf dem System gestoppt).

Um den Anschluß zwischen dem Drucker und dem System zu trennen:
- auf dem Hauptbildschirm [Anschluß F9] auswählen;
- auf dem folgenden Bildschirm [Abbrechen F8] auswählen.

2.8.9 Unterbrechen oder Annullieren eines Druckauftrages

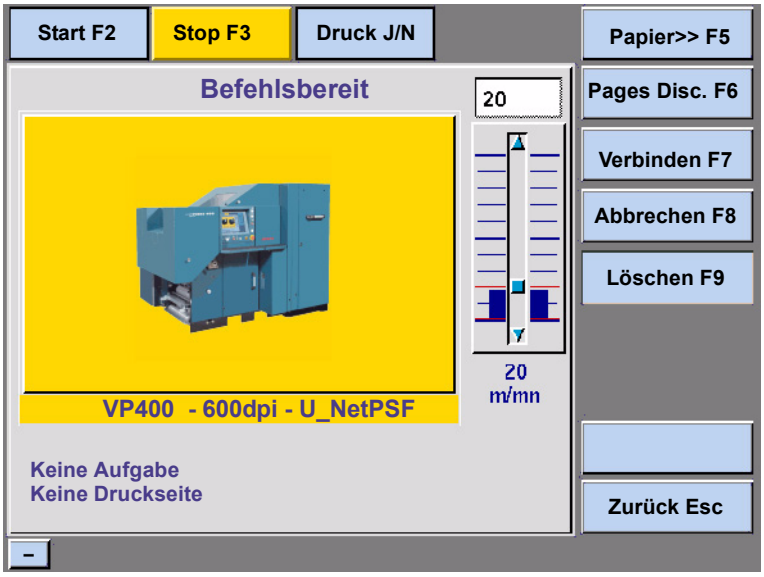
Um einen Druckauftrag zu unterbrechen oder zu annullieren:
- auf dem Hauptbildschirm [Anschluß F9] auswählen;
- auf dem folgenden Bildschirm [Löschen F9] auswählen.



Diese Funktion entfernt alle noch in den Druckerspeichern befindlichen Seiten, erhält jedoch die Hilfsquellen (Schriftsätze, Hintergründe usw.). In diesem Stadium ist der Drucker für die Annahme des folgenden Auftrages vom System bereit.

2.8.10 Unterbrechen eines Druckauftrages auf dem Drucker (IPDS-Anschluß)

Um einen Druckauftrag zu unterbrechen oder zu annullieren:
- auf dem Hauptbildschirm [Anschluß F9] auswählen;
- auf dem folgenden Bildschirm [Pages Disc. F6] auswählen.

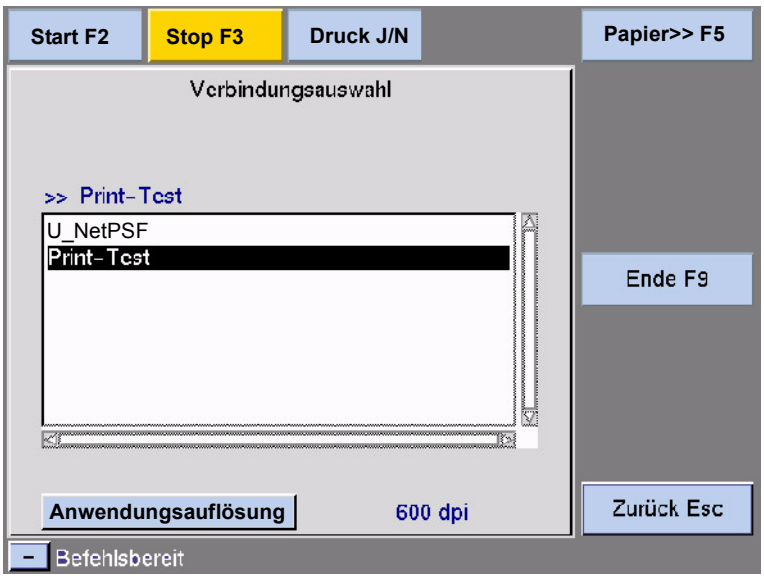


Diese Funktion entfernt alle noch in den Druckerspeichern befindlichen Seiten, ohne die Auftrage beim System zu unterbrechen.

2.8.11 Anwendungsauflösung

- Auf dem Hauptbildschirm [Spezifisch F10] dann [Andere Ans. F7] auswählen.

  Achtung: Vor dem Trennen des Druckers von dem System bitte überprüfen, ob der Auftrag des vorherigen Anschlusses abgeschlossen ist (alle Seiten sind gedruckt, und der Anschluß wurde sicher auf dem System gestoppt).



Anwendungsauflösung (Schreibdichte)

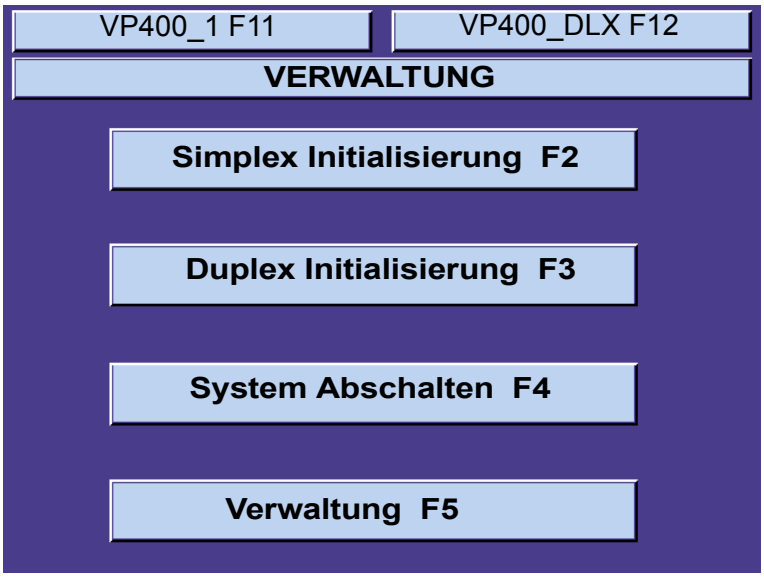
- für 600 DPI Anwendung : 600DPI auswählen

- für 480/240DPI Anwendung : 480DPI ist nicht nötig, aber es kann das Druckanwendung verbessern.

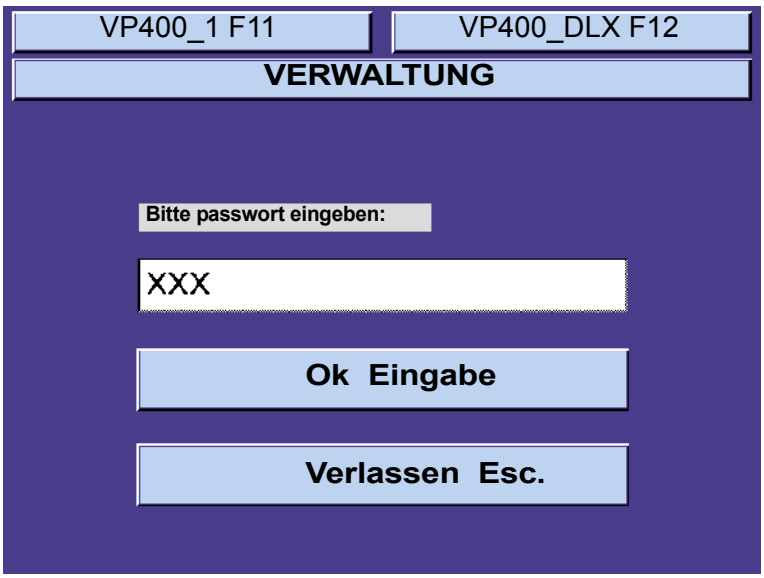
2.9 VERWALTUNGSBEFEHLE

2.9.1 Zugriff auf das Verwaltungsmenü

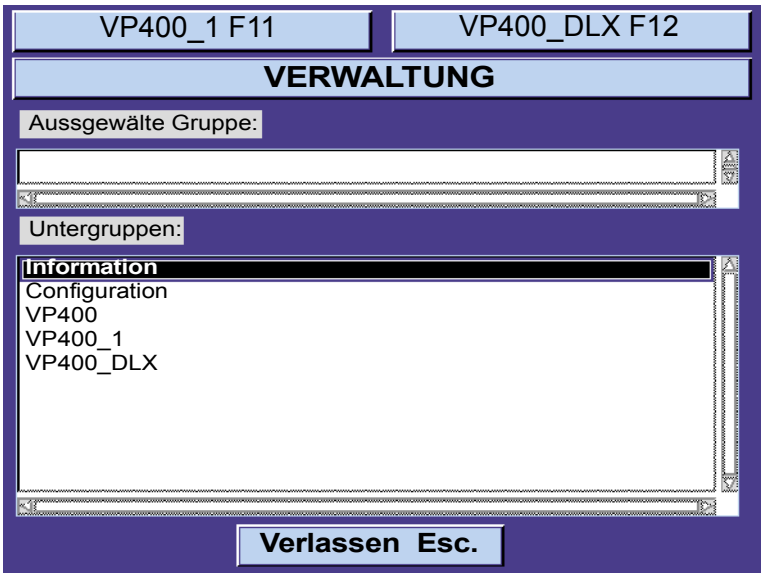
- Gleichzeitig auf die Taste [F12] drücken.
- Auf dem folgenden Bildschirm [Verwaltung F5] auswählen.



- Auf dem folgenden Bildschirm das Paßwort des Bedieners eingeben, dann auf die Taste [Enter] drücken.
  Der Drucker wird mit dem folgenden Bedienerpaßwort geliefert: OPER.
  Es wird empfohlen, durch Auswahl von "Configuration" und dann "Change Passwords" (siehe Abschnitt 2.9.3) ein persönliches Paßwort einzugeben.



- Auf dem folgenden Verwaltungsbildschirm erscheint:



BEFEHLE IM VERWALTUNGSMENÜ

Von diesem Menü aus die gewünschte Operation mit der Maus (Doppelklicken zur Bestätigung) oder mit den Pfeiltasten [↓], [↑] zur Auswahl und mit der [Enter]-Taste zur Bestätigung ausführen.

Die Verwendung der Tastaturtasten ist wirksam, wenn der Cursor sich in dem Fenster befindet.

Die [Esc]-Taste ermöglicht den Rückgriff auf dem vorigem Bildschirm, bis zum Verwaltungsbildschirm.

Um vom Verwaltungsbildschirm zurück zum Operatorbildschirm zu gelangen:

- Im Falle einer Standard-Maschine, [F11] wählen.
- Im Falle einer T.E.D. Maschine
  - [F11] wählen um zum Bildschirm der Simplexmaschine zu gelangen,
  - [F12] wählen um zum Bildschirm der Duplexmaschine zu gelangen.

Simplex und Duplex Funktionen

VP400

Unter VP400 befinden sich Funktionen die sich auf den im Simplex-Modus benutzten Drucker beziehen. Der Drucker ist hier autonom.

VP400_DLX

Unter VP400_DLX befinden sich Informationen über das Softwareprogramm das den Vorderseite-/Rückseite-druck zwischen den zwei Drucker verwaltet.

VP400_1 oder VP400_2

Die Informationen unter VP400_1 beziehen sich auf den ersten Drucker (in der Ablaufrichtung des Papiers) des Vorderseite-/Rückseite-druckssystems. Die Informationen unter VP400_2 beziehen sich auf den zweiten Drucker derselben Einrichtung.
Die VP400_1 Funktionen sind nur über den ersten Drucker erreichbar. Die VP400_2 Funktionen sind nur über den zweiten Drucker erreichbar.

2.9.2 Zugriff auf die Folgenden Funktionen

Funktion . . . . . **Punkt**

-> **Information**
-> System Configuration display (Auflisten der Systemkonfiguration). 2.9.4
-> OpenDrive Configuration display (Auflisten der Opendrive-Konfiguration). 2.9.4

-> **Configuration** (Konfiguration)
-> Change Passwords (Ändern des Paßwortes). 2.9.3

-> **VP400** ((für der Standardmaschine))
-> **Supervisor information (Ordnungsprogramm-Informationen)**
-> Supervisor Configuration display (Auflisten der Konfiguration des Ordnungsprogramms) .2.9.5
-> **Mechanism information (Mechanik-Informationen)**
-> Mechanism Configuration display (Auflisten der Mechanikkonfiguration) 2.9.5
-> Writing files
-> Select the active file. . . . . .
-> **Printer configuration (Konfiguration des Druckers)**
-> Acquisition
-> Disk
-> Enable flush (E_NoD connection)
-> Mark width for E_NoD connection
-> Mark heigth for E_NoD connection
-> Vertical position of mark (E_NoD connection)
-> Horizontal position of mark (E_NoD connection)
-> Enable printing of mark (E_NoD connection)
-> Number of blocs (E_NoD connection)
-> Distance between blocs (E_NoD connection)
-> Mechanism (Mechanismus) 2.9.6
-> Function mode (Funktionsmodus)
-> Post processing type (Typ der Nachbearbeitung
-> Duplex synchronization securization
-> **Tools (**Werkzeuge)
-> Enable remote maintenance (Validieren der Telewartung). 2.10.1
-> Send a message to field engineer (Dem Techniker eine Meldung zukommen lassen) . . .2.10.2

-> **VP400_1** oder **VP400_2** (mit TED Maschine, für der spezifischen Maschine 1 oder 2)
-> **Supervisor information (Ordnungsprogramm-Informationen)**
-> Supervisor Configuration display (Auflisten der Konfiguration des Ordnungsprogramms) .2.9.5
-> **Mechanism information (Mechanik-Informationen)**
-> Mechanism Configuration display (Auflisten der Mechanikkonfiguration) 2.9.5
-> **Printer configuration (Konfiguration des Druckers)**
-> Mechanism (Mechanismus) 2.9.6
-> Function mode (Funktionsmodus)
-> Post processing type (Typ der Nachbearbeitung
-> Duplex synchronization securization
-> **Tools (**Werkzeuge)
-> Enable remote maintenance (Validieren der Telewartung). 2.10.1
-> Send a message to field engineer (Dem Techniker eine Meldung zukommen lassen) . . .2.10.2

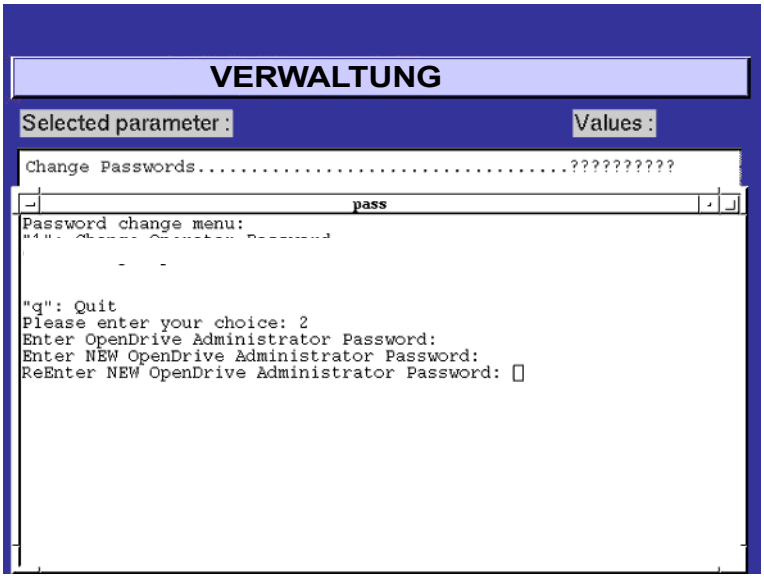
-> **VP400_DLX** (für der Vorderseite/Rückseite Maschine)
  -> **Supervisor information (Ordnungsprogramm-Informationen)**
    -> Supervisor Configuration display (Auflisten der Konfiguration des Ordnungsprogramms) .2.9.5
  -> **Printer configuration (Konfiguration des Druckers)**
    -> Acquisition
      -> Disk
        -> Enable flush (E_NoD connection)
        -> Mark width for E_NoD connection
        -> Mark heigth for E_NoD connection
        -> Vertical position of mark (E_NoD connection)
        -> Horizontal position of mark (E_NoD connection)
        -> Enable printing of mark (E_NoD connection)
        -> Number of blocs (E_NoD connection)
        -> Distance between blocs (E_NoD connection)
    -> Mechanism (Mechanismus) 2.9.6
      -> Function mode (Funktionsmodus)
      -> Post processing type (Typ der Nachbearbeitung
      -> Duplex synchronization securization
  -> **Tools (**Werkzeuge)
    -> Enable remote maintenance (Validieren der Telewartung). 2.10.1
    -> Send a message to field engineer (Dem Techniker eine Meldung zukommen lassen) . . .2.10.2

2.9.3 Ändern des Operatorpaßwortes

VORGEHENSWEISE

Von dem Verwaltungsbildschirm, die jeweiligen Funktionen auswählen:
- "Configuration"
- "Change Passwords"

Der folgende Bildschirm erschein



- [1] tippen und dann auf die Taste [Enter] drücken, um das Paßwort zu ändern.
- Das alte Paßwort zur Kontrolle eingeben, dann auf die Taste [Enter] drücken.
- Das neue Paßwort eingeben, dann auf die Taste [Enter] drücken.
- Das neue Paßwort zur Kontrolle eingeben, dann auf die Taste [Enter] drücken.

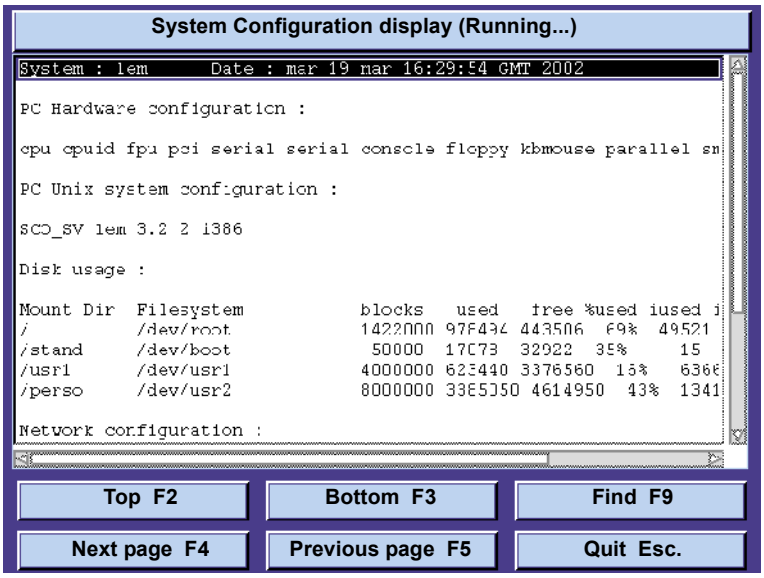
2.9.4 Information zum System oder OpenDrive

Bei Aufruf des NIPSON-Supports kann der Techniker Ihnen Fragen zum System oder der Software OpenDrive stellen.
Die folgenden Schritte ermöglichen Ihnen einen Zugriff auf diese Informationen.

VORGEHENSWEISE

Von dem Bildschirm Verwaltung aus die untengenannten Informationen auswählen:
- "Information"
- "System Configuration display" oder "OpenDrive Configuration display"

Ein Bildschirm dieses Typs erscheint:


System Configuration display (Running...)
System : lem Date : mar 19 mar 16:29:54 GMT 2002
PC Hardware configuration :
cpu cpuid fpu pci serial serial console floppy kbmouse parallel sm
PC Unix system configuration :
SCO_SV lem 3.2 2 i386
Disk usage :
Mount Dir Filesystem blocks used free %used iused i
/ /dev/root 1422000 97F434 443506 69% 49521
/stand /dev/boot 50000 17C73 32922 35% 15
/usr1 /dev/usr1 4000000 623440 3376560 15% 6366
/perso /dev/usr2 8000000 33E5350 4614950 43% 1341
Network configuration :
Top F2
Bottom F3
Find F9
Next page F4
Previous page F5
Quit Esc.

- Auflisten der Informationen durch Verwendung der Taste [F4] oder [F5.
- Durch Drücken der Taste [F3] das Ende der Liste erreichen.
- Durch Drücken der Taste [F2] an den Anfang der Liste zurückkehren.
- Durch Drücken der Taste [F9] ein Information suchen.
- Durch Drücken der Taste [Esc] den vorherigen Menü zurückkehre.

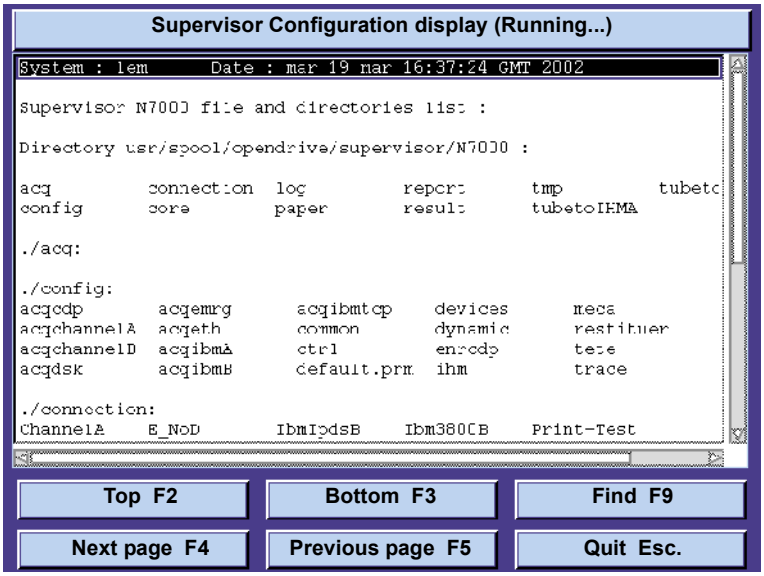
2.9.5 Informationen zum Drucker

Bei einem Anruf des NIPSON-Supports kann der Techniker Ihnen Fragen zum Organisationsprogramm oder der Druckermechanik stellen.
Die folgenden Schritte ermöglichen Ihnen einen Zugriff auf diese Informationen.

VORGEHENSWEISE

Von dem Bildschirm Verwaltung aus die untengenannten Informationen auswählen:
- "VP400"
- "Supervisor information" oder "Mechanism information"
- "Supervisor Configuration display" oder "Mechanism Configuration display"

Ein Bildschirm dieses Typs erscheint:



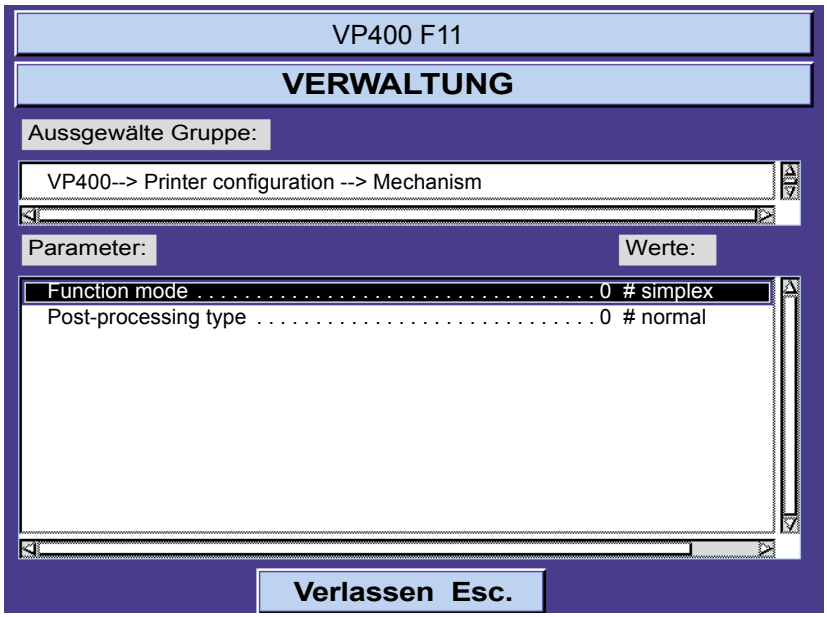
- Auflisten der Informationen durch Verwendung der Taste [F4] oder [F5.
- Durch Drücken der Taste [F3] das Ende der Liste erreichen.
- Durch Drücken der Taste [F2] an den Anfang der Liste zurückkehren.
- Durch Drücken der Taste [F9] ein Information suchen.
- Durch Drücken der Taste [Esc] den vorherigen Menü zurückkehre.

2.9.6 Mechanikkonfiguration

Vorgehensweise

Von dem Bildschirm Verwaltung aus die untengenannten Informationen auswählen:
- "VP400"
- "Printer configuration"
- "Mechanism"

Ein Bildschirm dieses Typs erscheint:



Function mode

Bei einem S.E.D-Drucker ermöglicht dieser Parameter die Auswahl des Funktionsmodus: simplex oder S.E.D (Single Engine Duplex).

Post processing type

ermöglicht die Auswahl des Drucktyps je nach verwendeter Nachbearbeitung. Diese Funktion ist bei Normalbetrieb nicht zu ändern.
Im allgemeinen ist die auf VaryPress verwendete Nachbearbeitung vom Typ "0: Standard".

- Die Möglichkeiten sind für einen Simplexdrucker:
  - 0 : Standard
  - 1 : Umkehr
  - 2 : Falte
  - 3 = 1 + 2 : Umkehr + Falte
  - 4 : Rotation 180°
  - 5 = 4 + 1 : Rotation 180° + Umkehr
  - 6 = 4 + 2 : Rotation 180° + Falte
  - 7 = 4 + 2 + 1 : Rotation 180° + Falte + Umkehr

- Die Möglichkeiten sind für einen Drucker Vorderseite/Rückseite, Binden auf dem kleinen notiert.
  - 16 = 16 + 0 : Standard
  - 17 = 16 + 1 : Umkehr
  - 18 = 16 + 2 : Falte
  - 19 = 16 + 1 + 2 : Umkehr + Falte
  - 20 = 16 + 4 : Rotation 180º
  - 21 = 16 + 4 + 1 : Rotation 180º + Umkehr
  - 22 = 16 + 4 + 2 : Rotation 180º + Falte
  - 23 = 16 + 4 + 2 + 1 : Rotation 180º + Falte + Umkehr

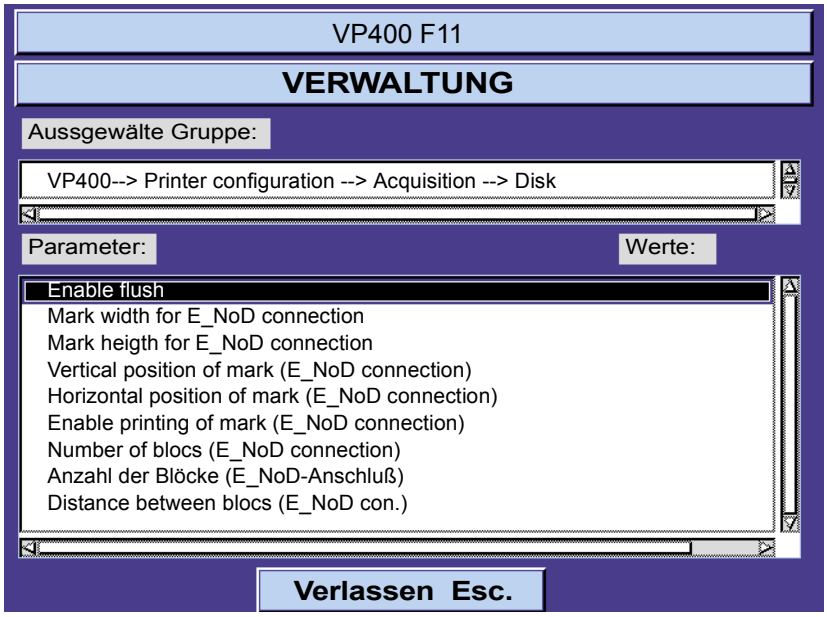
- Die Möglichkeiten sind für einen Drucker Vorderseite/Rückseite, Binden auf dem großen notiert:
  - 32 = 32 + 0 : Standard
  - 33 = 32 + 1 : Umkehr
  - 34 = 32 + 2 : Falte
  - 35 = 32 + 1 + 2 : Umkehr + Falte
  - 36 = 32 + 4 : Rotation 180º
  - 37 = 32 + 4 + 1 : Rotation 180º + Umkehr
  - 38 = 32 + 4 + 2 : Rotation 180º + Falte
  - 39 = 32 + 4 + 2 + 1 : Rotation 180º + Falte + Umkehr

2.9.7 Erwerb der Daten der Platte mit Anschluß OnDemand

Bei einer E_NoD-Verbindung ermöglichen diese Parameter die Festlegung der Markierungen, die als Orientierungshilfe für den Vorder-/Rückseitendruck und für Nachbearbeitungen dienen.

Von dem Bildschirm Verwaltung aus die untengenannten Informationen auswählen:
- "VP400"
- "Printer configuration"
- "Acquisition"
- "Disk"

Ein Bildschirm dieses Typs erscheint:



Enable flush (E_NoD connection) Validation Auswerfen (E_NoD-Anschluß)

0 # disabled: In diesem Fall wartet der Job das Senden des nächsten Jobs ab, um den laufenden Job zu beenden, um nicht zu viele weiße Blätter zu produzieren.

1 # Enabled: Am Ende eines jeden Jobs läuft das Papier-Scrolling weiter, bis der Job vollständig beendet und im Stacker geordnet ist.

Mark width for E_NoD connection Breite Markierung für E_NoD-Anschluß
Mark heigth for E_NoD connection Höhe Markierung für E_NoD-Anschluß
Vertical position of mark (E_NoD connection) Vertikale Position Markierung (E_NoD-Anschluß)
Horizontal position of mark (E_NoD connection) Horizontale Position Markierung

Mit diesen Menüs kann man in E_NoD-Anschluß die Größe und die Position der Markierung bestimmen, die als Orientierungshilfe für den Vorder-/Rückseitendruck und Nachbearbeitungen dient.

Enable printing of mark (E_NoD connection) Validation Drucken Markierung (E_NoD-Anschluß)

Damit die Markierung im Job gedruckt wird, muß 1 # yes gewählt werden.
Wenn 0 # no gewählt ist, wird die Markierung nicht im Job gedruckt.

Number of blocs (E_NoD connection) Anzahl der Blöcke (E_NoD-Anschluß)
Distance between blocs (E_NoD con.) Abstand zwischen den Blöcken (E_NoD-Anschluß)

Mit diesen Menüs kann eine Markierung hergestellt werden, die mehrere Blöcke enthält.

2.10 TELEWARTUNG

Die Telewartung ermöglicht den Technikern und Ingenieuren des Kundendiensts von weitem zu dem T700-Drucker Zutritt zu haben, der eine Diagnose oder einen Eingriff benötigt.

Die Telewartung bietet folgende Möglichkeiten an :

- Automatische Konfiguration der Telewartungsleitung.

- Schneller Eingriff im Terminal Emulation Modus im Falle einer Funktionsstörung oder anderen während der Benutzung des Systems vorfallenden Schwierigkeiten.
  Die Analyse sowie die Diagnose werden von hochqualifiziertem Personal ausgeführt, die von den selben Funktionen profitieren (außer dem Grafikmodus) als seien sie vor Ihrer Bedienungskonsole.

- Sicherung, Kontrolle des Zutritts zum System und Vervolgbarkeit. Alle dem System neu angebrachten Aktionen, Fragen und Änderungen werden in gesicherten Dateien gespeichert, wo sie des späteren konsultiert und kontrolliert werden können.

- Dateientransfer zu/von dem Telewartungsposten. Dieses ermöglicht zum Beispiel eine eventuelle Korrektur oder Wiedererlangung von Informationen um sie zu analysieren.

- Schutz gegen unerwünschten Zutritt außerhalb der Telewartungssitzungen.

In jedem Fall kann der Zutritt zu Ihrem System nur mit Ihrem Einverständnis erlangt werden. Die folgende Prozedur muß durchgezogen werden.

2.10.1 Erstellung der Telewartungssitzung

- Das Modem einschalten.

- Vom Operatorfenster aus die [F12]-Taste drücken, während der Drucker angehalten ist.

- [Verwaltung F5] wählen.

- Das Kennwort des Operators im nächsten Fenster einfügen und die [Enter]-Taste drücken.
  Der Drucker wird mit dem folgendem Operator-Kennwort geliefert: oper.

- [VP400] gefolgt von [Tools] und [Enable remote maintenance] wählen.

- In diesem Bildschirm, suchen Sie Enable aus, um die Telewartung zu bestätigen (Die Indikatoren CS, TR und AA des Modems erleuchten). Diese Bestätigung erlaubt dem Techniker die Telewartungssitzung zu starten.

2.10.2 Dialog mit dem Techniker

Senden von Meldungen

- Im Verwaltungsbildschirm,: [VP400] " [Tools] " [Send a message to field engineer] wählen.
- Die Meldung eingeben.
- Um dem Techniker die Meldung zukommen zu lassen, drücken Sie 2 Mal auf die [%]-Taste und dann die [Enter]-Taste.

Empfand der Meldungen des Technikers

- Wenn der Techniker dem Operator eine Meldung schickt, öffnet sich automatisch ein Fenster mit dieser Meldung auf dem Drucker.

2.10.3 Schliessen der Telewartungssitzung

Wenn die Telewartungsssitzung beendet ist

- Das Modem ausschalten.
- Im Verwaltungsbildschirm [VP400] " [Tools] " [Enable remote maintenance] gefolgt von Disable wählen um die Telewartung zu annulieren.

2.10.4 Absichern des Zutritts zu Ihrem System

Der Zutritt zu Ihrem System ist abgesichert wenn Sie die folgende Anweisung einhalten :

- lassen Sie Ihr Modem ausgeschaltet und annulieren Sie die Telewartung wenn keine Telewartungsitzung gerade durchgeführt wird.

Diese Maßnahme bildet eine physikalische Sperre gegen jeden unbefugten Anschlußversuch.

3. Inbetriebnahme

3.1 INBETRIEBNAHME

Siehe Abbildungen der Bedienfelder unter Kapitel 1.

- Öffnen der Druckluft.
- Füllen der Tonerreserve (die Flasche gut schütteln, um korrekt den Toner zu verflüssigen).
- Sich vergewissern, daß Auffangflasche in jeder Drucklufteinheit vorhanden ist.
- Am Schaltschrank die Schalter ST1 und ST2 umlegen.
- Alle Bestandteile (mit Ausnahme der Speisung des Blitzes unter Spannung setzen (VARYPRESS, AUFWICKLER, KÜHLAGGREGAT, u.s.w.)
- Sich vergewissern, daß das Modul zur Speisung des Blitzes nicht unter Strom steht.
- Das aus vorgelagerten Teilen der Maschine kommende Papier entsprechend den Zeichnungen auf der Innenseite der vorderen Grundgestelltür einführen.
- Die Presswalzen, die Transfereinheit, die Abdeckung und die Tür des hinteren Ofens wie folgt öffnen:
  Überprüfen, ob die grüne Drucktaste der hinteren Tür leuchtet (Die Tür kann geöffnet werden)
  Auf diese Taste drücken, die Schutzklappe des Türschlosses öffnet sich.
  Die Taste während des Öffnen des Schlosses mit dem Spezialschlüssel gedrückt halten.
- Dann das Papier in die nachgelagerten Maschinenteile oder es mit dem dafür vorgesehenen Klebeband mit dem in der Maschine verbliebenen Papier verbinden.
- Alle Elemente, die zuvor geöffnet wurden, mit Ausnahme der Ofentür schließen.
- Papier durch langsamen Vorlauf spannen (INCHING)
- Die Ofentür schlissen. Die Blitzröhren unter Strom setzen. Die Ladezeit beträgt etwas 30 Sek. Während dieser Zeit blinkt die Rundumleuchte rot. Dann blinkt die Rundumleuchte grün. Die Maschine ist betriebsbereit, wenn das Papier auf der Höhe des Aufwicklers und Abwicklers gespannt wurde.
- Das Unterdruckmanometer der Drucklufteinheit auf 4 bis 5 einstellen (Schwärzegradeinstellung).

Anmerkung: Hygiene und Sicherheit:
Sicherstellen, daß alle Gehäuse und Schutzvorrichtungen geschlossen und verriegelt sind.

Während dieser Arbeitsschritte hat der Mikrocomputer das Programm geladen und befindet sich im Steuermenü.

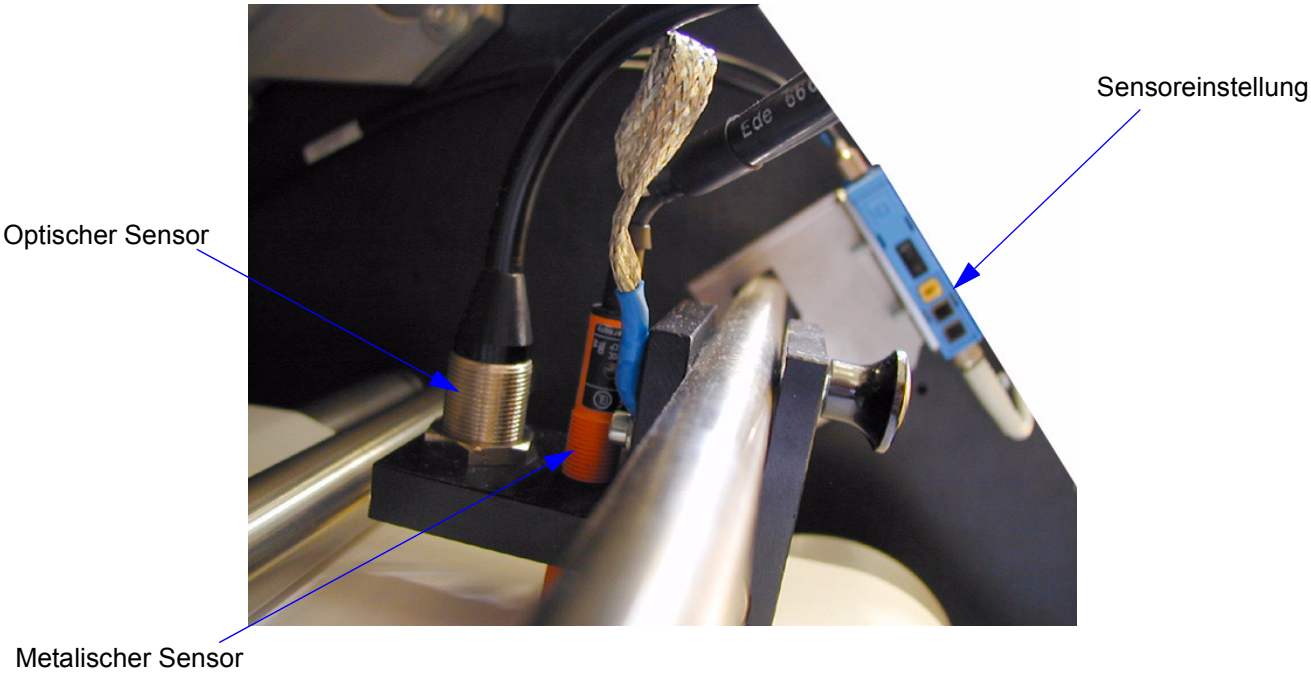
3.2 EINSTELLEN DES OPTISCHEN «TOP PAGE» FÜHLERS

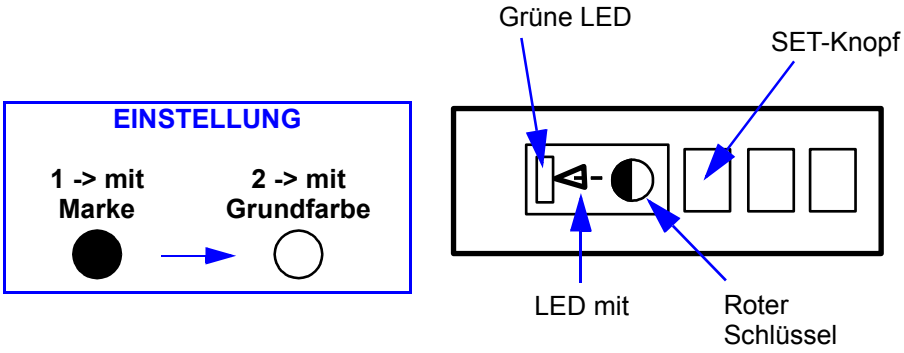
3.2.1 Optischer Sensor

Der optische Sensor muß 18 +/- 0,2 mm vom Papier entfernt sein.

- Die Marke unter die Zelle einführen und 4 Sekunden lang auf den SET-Knopf drücken, wonach das rote Dreieck aufleuchtet.
  HINWEIS: Beim Bediengehäuse der betroffenen Zelle leuchtet die LED grün, die erlischt, wenn man die Marke einführt.

- Den nahe an der Markierung gelegenen Bereich unter den optischen Sensor setzen. 4 Sekunden lang auf den SET-Knopf drücken, wonach das rote Dreieck erlischt.
  Wenn der Kontrast ungenügend ist, blinken die grüne LED und der rote Schlüssel 2 Sekunden lang.

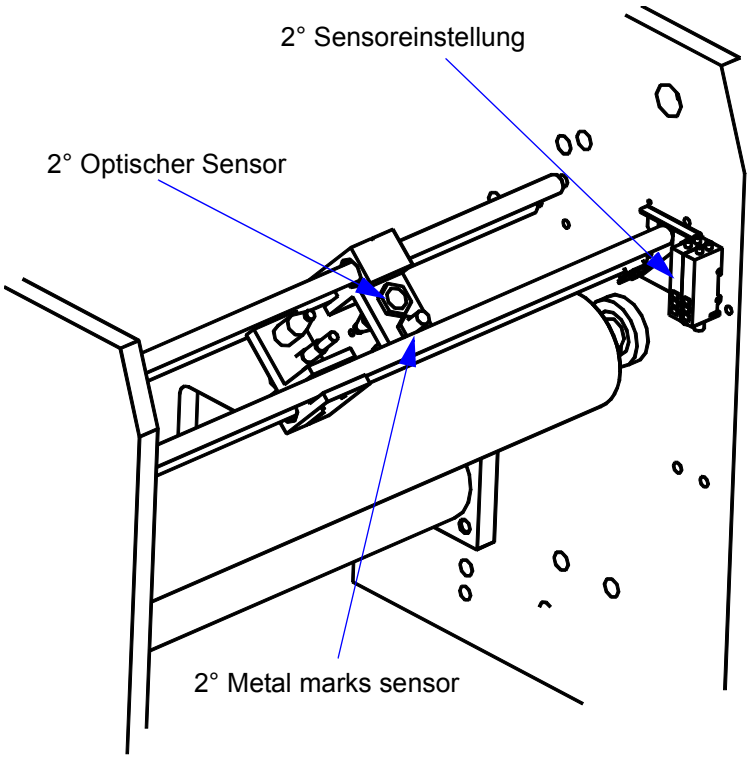




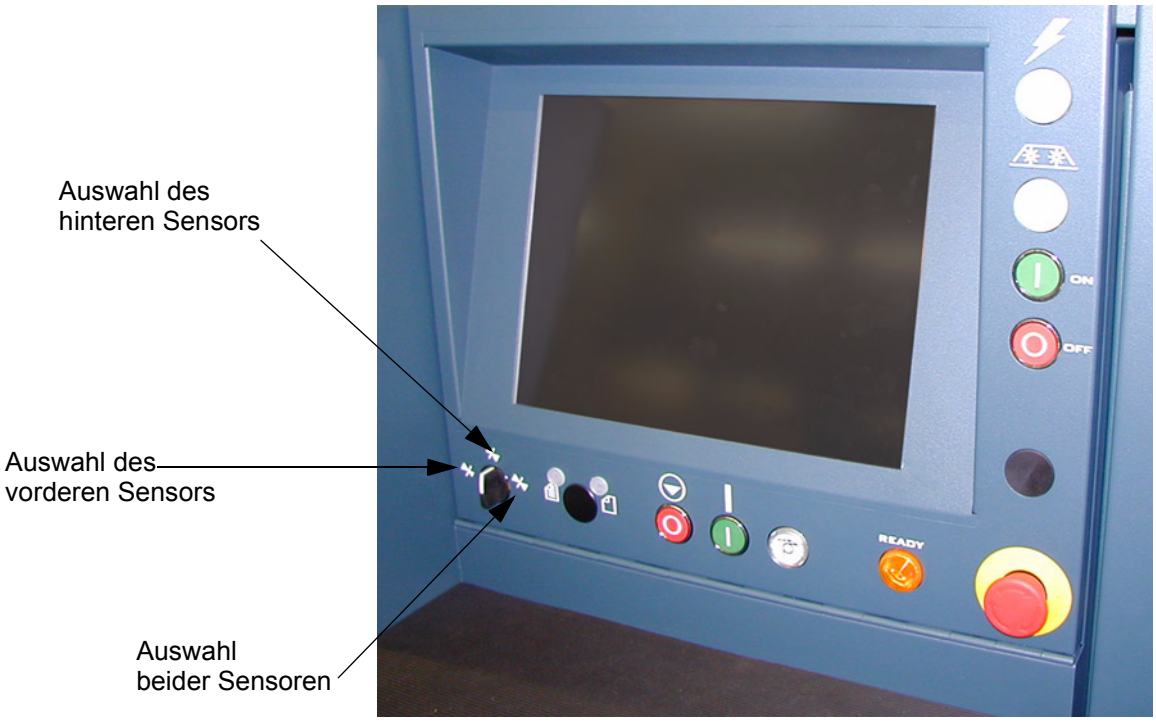
3.2.2 Metalischer Sensor

Der Sensor muß 0,5 mmm vom Papier entfernt sein.

3.2.3 Sensors T.E.D.



3.2.4 Befehle zur Auswahl der Sensoren



3.3 TRANFEREINSTELLUNG

Es gibt zwei Einstellungsmöglichkeiten.
Sie werden je nach der gewünschten Arbeit gewählt.

- **Transfer unter Druck (im Normalfall)**

  Transfer mit Kontakt wird durch Einstellen des Skalenknopfs auf X, also auf X Skalenstriche vorgenommen. An dieser Stelle entspricht eine Vertiefung auf der Nocke die Transferposition und erlaubt der Transferwalze auf der Trommel mit der Einstellkraft (260N) zu lasten.
  Die Markierung X jeweils maschinenspezifisch.
  Um seine im allgemeinen zwischen 40 und 60 Teilstrichen liegende Position zu finden, nimmt man einen langsam laufenden Probedruck mit der Maschine vor.
  Der Skalenknopf wird dabei völlig herumgedreht.
  Ein bei Betätigung verspürter Widerstand zeigt das Aufliegen der Nocke auf der Vertiefung an.
  Die Einstellung des Skalenknopfs entspricht dann dem Transfer mit Kontakt und einer Kraft von 260N.

- **Kontaktloser Transfer** (womit Verschmierungen unter den Zeichen aufgrund des "Pruffingeffekts" bei Bedrucken von wenig porösem Papier vermieden werden).
  Dazu stellt man den Abstand zwischen Papier und Trommel mit dem Skalenknopf auf einen Wert gleich oder kleiner als 0,05mm (der optimale Wert liegt bei 0,01 bis 0,02 mm) ein.
  Eine der Bedienerseite gegenüberliegende normale Nocke mit großem Hub erlaubt in jedem Fall das Auskuppeln der Transferwalze im Stillstand und das Einkuppeln bei laufender Maschine. Sie wird durch einen automatisch anlaufenden Motor betätigt.

  Bei eingekuppelter Transfervorrichtung erlaubt eine (bedienerseitige liegende) Nocke mit Feineinstellung und leichtes Abheben der Transferwalze, und damit des Papiers, von der Magnettrommel. Ihre Einstellung erfolgt manuell. Der Skalenknopf zum Einstellen der Feinnocke umfaßt 100 Teilstriche. Er wurde ursprünglich so eingestellt; daß die Trommel gerade die Transferwalze auf dem "0"strich berührt

  Ein Teilstrich auf dem Skalenknopf entspricht etwa 0,01 mm.

Einstellbeispiel:
Zum Erreichen eines kontaktlosen Transfers bei Papier 80 g/m^2 Dicke 0,105 mm, ist der Skalenknopf auf: 0,105+0,015=0,120 mm also 12 Teilstriche davon jeweils 0,01 einzustellen.

3.4 ABSCHALTEN

- Verlassen Sie OpenDrive
  Gleichzeitig auf die Tasten [Ctrl] + [Alt] + [Del] drücken und dann [System Abschalten F4] auswählen.

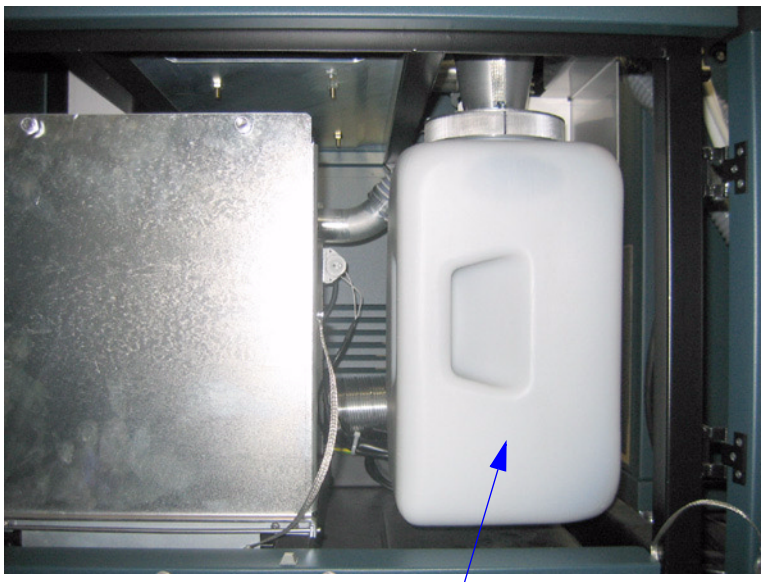
- Alle Baugruppen ausschalten (VARYPRESS, AUFWICKLER, ABWICKLER, KÜHLAGGREGAT, usw..)

3.5 STEUERUNG DER DRUCKLUFTEINHEIT

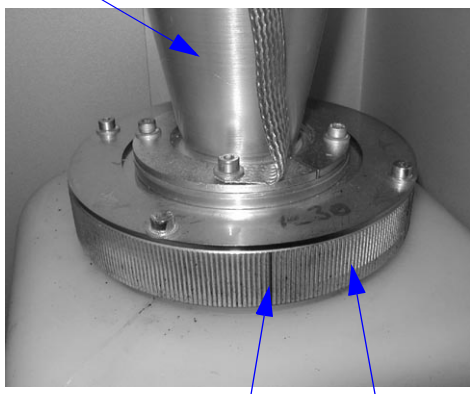
3.5.1 Ersetzen der Tonerauffangflasche

Bei jeder Meldung "Aufnahmeflasche voll" muß did Tonerauffangflasche ausgewechselt werden.
Nicht mehr verwertbare Toner darf nicht einfach weggekippt werden. Tonerabfälle bestehen aus Harz und Eisenoxid (sind jedoch chlorfrei) und können durch Verbrennen entsorgt werden (Die Norm des Wasserdienstes über Entsorgungstips führt die Nr. A 701 C 165). Wenn sie bei der Entsorgung Schwierigkeiten haben, kann ihnen NIPSON seine Dienste anbieten.

Gewisse Benutzungs- und Kontrollhinweise für die Drucklufteinheit werden oben auf dem Kontrollschirm von VARYPRESS angezeigt. Diese Hinweise sind zu beachten.



Tonerauffangflasche



Ersetzen Tonerauffangflasche:

- Tonerauffangflaschen dürfen bei laufendem Druckmotor nicht ersetzt werden, man allerdings die Turbine weiterlaufen.

- Den Ring abschrauben und die volle Flasche entfernen.

- Den Ring der leeren Flasche abschrauben, um die mit Toner gefüllten Flasche zu verschließen.

- Die neue Flasche einsetzen
  - Die Flasche mit seinem Griff links positionieren (aus der Sicht des Operators)
  - Den Ring des Zyklons drehen, um die Markierung gegenüber des Operators zu setzen.
  - Eine Hand unter die Flasche legen, um ihn gegen den Zyklon zu pressen.
  - Den Ring von rechts nach links festschrauben (ohne Kraftaufwendung, am Anfang mit 2 oder 3 Umdrehungen, solange der Schraubengang des Rings sich an den Schraubengang der Flasche koppelt).

3.5.2 Ersetzen den Tonerfilter

Bei der Meldung "Filter verstopft" muß dies vorgenommen werden.

- Tonerfilter dürfen bei laufendem Druckmotor nicht ersetzt werden, man allerdings die Turbine weiterlaufen.
- Schrauben Sie die 2 Rändelschrauben ab und öffnen Sie die Filtertür.
- Den abgenutzten Filter herausschaffen und wegwerfen.
- Den neuen Filter einsetzen.
- Die Filtertür wieder schließen und verriegeln.

3.6 BETRIEB DES KÜHLAGGREGAT

3.6.1 Inbetriebsetzung

- Den Schalter vor dem Aggregat auf "I" setzen.

- Den Hauptschalter des Aggregats auf "I" setzen.
  Die Flüssigkeitspumpe startet, die Leuchtanzeige des Thermostats blinkt ca. 10 Sekunden lang, wonach die Temperatur der Flüssigkeit am Eingang "IN" angezeigt wird.
  Sobald der auf dem Thermostat festgesetzte Wert SET" zuzüglich + 2°C Differenz erreicht ist, schaltet eine LED auf der Leuchtanzeige des Lüfters ein, und von diesem Moment an schaltet nach 3 Minuten auch der Kompressor ein und beginnt mit dem Kühlzyklus.

3.6.2 Temperaturregelung

Das elektronische Thermostat wird im Werk auf 15 Grad C geeicht.
Es wird ebenfalls vorgesehen, damit die minimalen und maximalen Temperaturgrenzen der Flüssigkeit nicht überschritten werden.

Um den festgesetzten Temperaturwert innerhalb der zulässigen Grenzen zu ändern, ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Taste SET drücken, um den festgesetzten Wert anzuzeigen.

- Durch Gedrückthalten der Taste SET und gleichzeitigem Drücken der Taste DOWN wird der festgesetzte Wert verringert.
  Durch Drücken der Taste SET und der Taste UP wird die festgesetzte Temperatur erhöht.

4. Druckbefehle

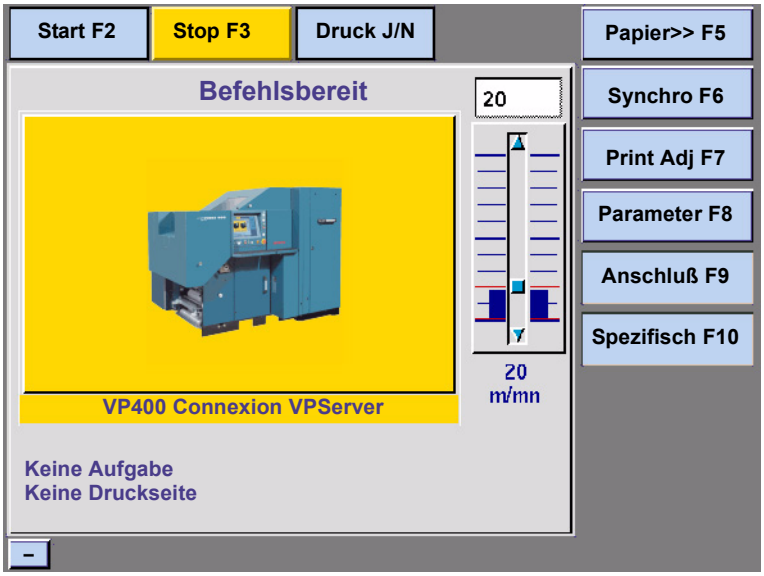
4.1 DRUCK DER JOBS

4.1.1 Vorbemerkungen

- Einen Anschlußtyp wählen (siehe Paragraf 2.8.6).
- Einen Job laden.

4.1.2 Starten des Druck

- [Start F2] wählen.
- Das Drucken kann unterbrochen werden
  - ohne Stoppen des Papierdurchlaufs, durch Drücken von [Druck Y/N].
  - mit Stoppen des Papierdurchlaufs, durch Drücken von [Stop F3].

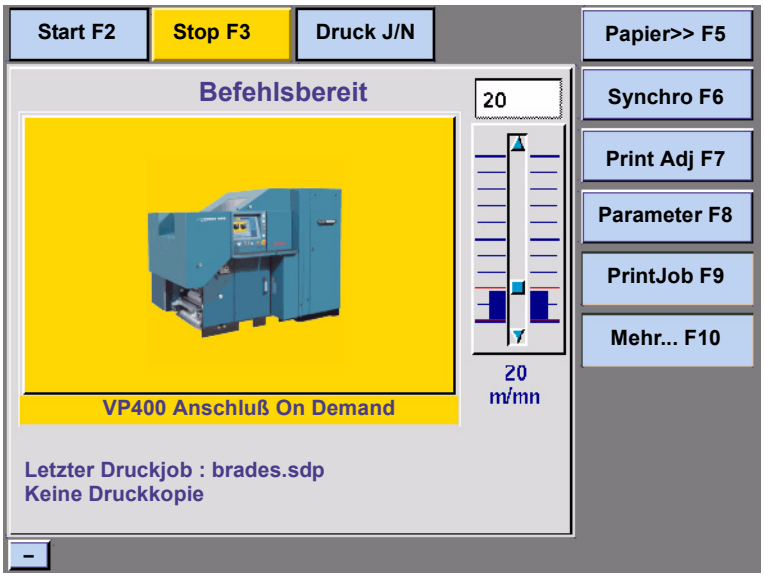


4.2 DRUCK DES "JOBS" IN VERBINDUNG MIT "ON DEMAND"

4.2.1 Die "On Demand" Verbindung wählen

- Im Hauptbildschirm [Mehr... F10] auswählen.
- [Autre Cnx.F7] auswählen.
- Den Anschluß On Demand auswählen.
- [Ok Enter] auswählen, um diesen Anschluß zu speichern.
- Einige Minuten lang erscheint die Meldung "Nicht bereit".

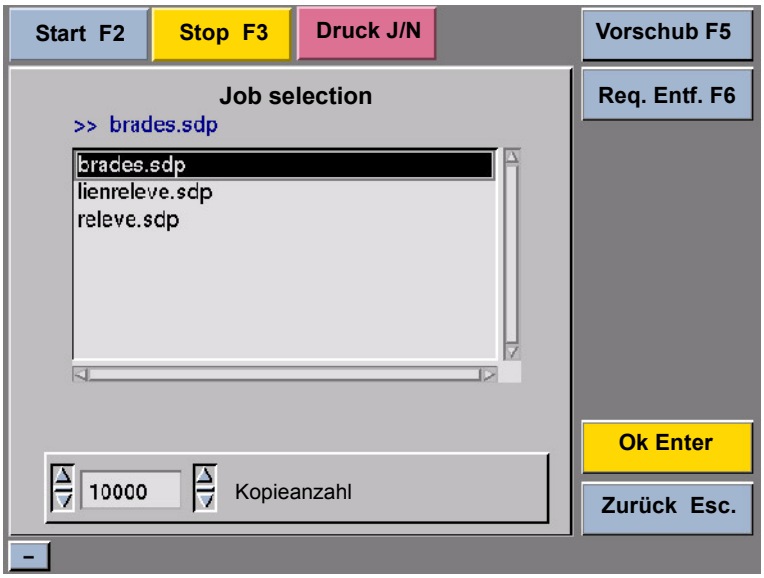
Auf die nächste Meldung warten: "Befehlsbereit".



4.2.2 "Job" wählen

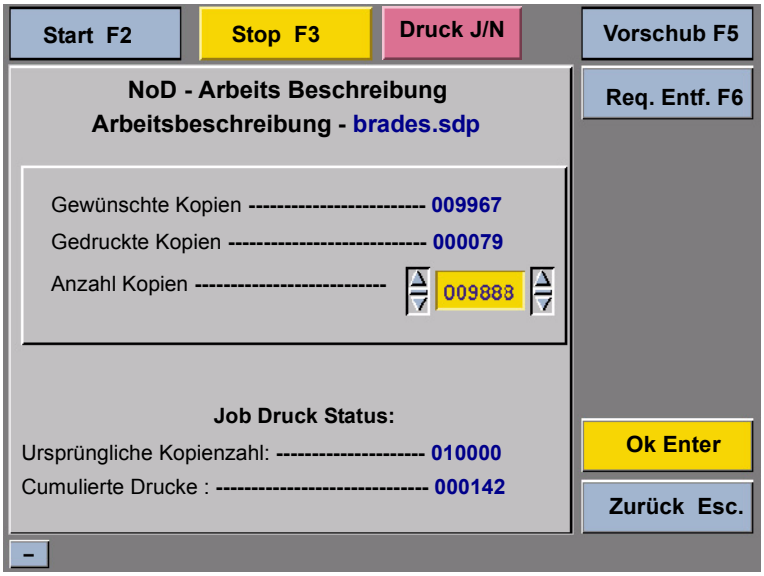
Diese Arbeit soll nur betätigt werden wenn "job"-Änderungen eintreffen.

- [PrintJob F9] wählen
- Auf den gewünschten Job klicken.
- Den Cursor in das Feld "Anzahl der Kopien" setzen, und die Anzahl der zu drucken den Jobs angeben.
- Zum Spreichern der Wahl und zur Rückkehr zum Hauptbildschirm auf [OK Enter] klicken. .



4.2.3 Drucken des Jobs

- Beim Drücken von [Start F2] wird jedesmal, wenn ein Wiederanlauf erforderlich ist (Störfall Wiederanlauf, Einschalten, Neuinitialisierung...), folgender Bildschirm angezeigt:



- Dieser Bildschirm enthält Angaben über die Anzahl der bereits gedruckten Jobs und ermöglicht die Auswahl der Anzahl der zu druckenden Kopien.

- Zum Starten des Jobausdrucks [Ok Enter] auswählen.

- [Stop F3] auswählen, um den laufenden Druckvorgang zu stoppen.

Anmerkung: Durch Auswahl eines anderen Jobs wird der laufende Job sowie die noch zu druckenden Seiten abgebrochen.

4.2.4 Abbrechen der Drucksuchfrage

Um das Drucken eines Jobs zu unterbrechen und abzubrechen, [PrintJob F9] wählen und dann [Req. Entf. F6].

Zurück an "Inhaltsverzeichnis"

4.3 DRUCK DES TESTS

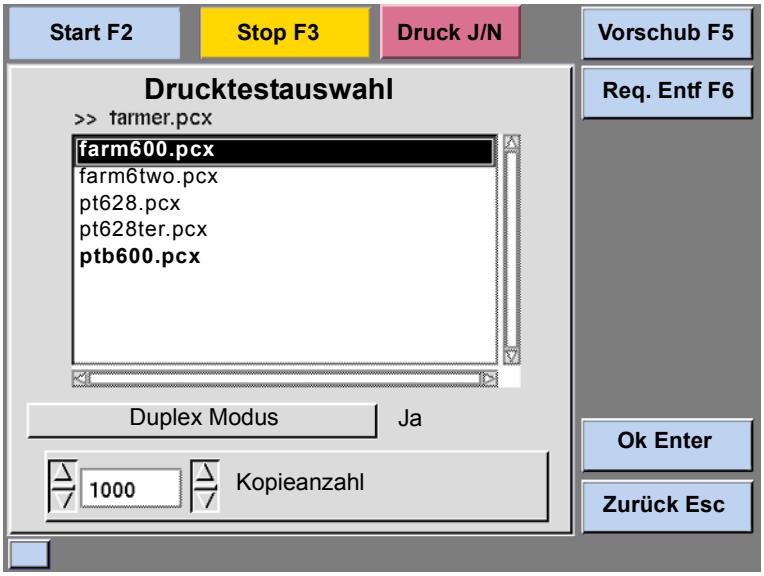
Au folgende Weise erfolgt die Auswahl des Drucktests oder die Druckanordnung der Daten:

- Im Hauptbildschirm [Spezifisch F10] auswählen.
- [Drucktest F6] auswählen.
- [Ok Enter] zum Verzeichnen dieses "Anschluß" auswählen.
- Einige Minuten lang erscheint die Meldung "Warten Drucker bereit". Auf die folgende Meldung warten: "Drucker bereit".

- Im Hauptbildschirm [Drucktest F9] auswählen.
- Auf den gewünschten Test klicken.
- Den Cursor in das Feld "Kopienzahl" bringen, und die Zahl der zu druckenden Seiten angeben.
- Zum Speichern der Wahl und zur Rückkehr zum Hauptbildschirm auf [Ok Enter] klicken.

- Zum Starten des Drucks des ausgewählten Drucktests" [Start F2] auswählen.
- Zum Anhalten des laufenden Drucks [Stop F3] auswählen.ent printout.

Anmerkung: Die Wahl eines anderen Drucktests hebt den laufenden Drucktest auf, sowie die restlichen zu druckenden Seiten.



5. Synchronization und Feinjustage

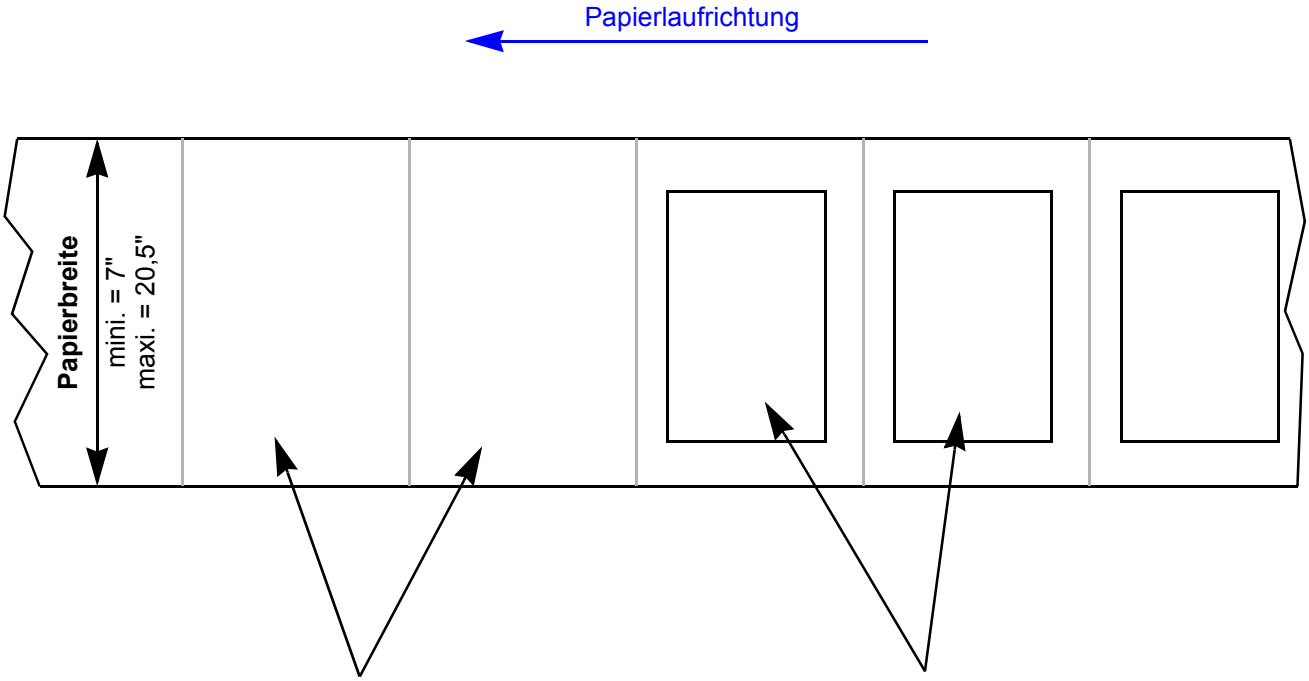
5.1 EINFÜHRUNG

Diese Funktionen erlauben, den Eindruck an der guten Stelle auf dem Papier zu lokalisieren.

- Es gibt mehrere Synchronisationsmodi, die im Wesentlichen von der Papierart (mit oder ohne Markierungen) oder dem Umfeld der Maschine (Integration in eine Druckpresseleitung) abhängen. Die Synchronisation muß "statisch" vor dem Laden der Druckdatei erfolgen. Die Justierung kann "dynamisch" erfolgen, d. h. während des Druckvorgangs. Es handelt sich um die Feineinstellung.
- Um die Synchronisationsfunktion durchzuführen verwendet man zwei Messfühler. Ein optischer Fühler, ein sogenannter "TOP PAGE", der die Markierungen auf dem Papier liest (durch Reflexion), und ein induktiver Messfühler, mit dem anhand eines Metallstiftes die Markierung gewählt werden kann, ab der man den Druckvorgang beginnen möchte. Mit einem DUPLEX-Druckersystem findet man die Markierung wieder, mit der die Rektomaschine ausgelöst wurde.
- Es ist daher notwendig, die Einstellung des optischen Messfühlers vorzunehmen, dessen einwandfreies Funktionieren vom Kontrast zwischen Papier und Markierung abhängt.
  Der induktive Messfühler wird werkseitig eingestellt.

5.2 BEGRENZUNG DES DRUCKBEREICHS

5.2.1 Begrenzung des Druckbereichs im Simplexbetrieb



physische Seite

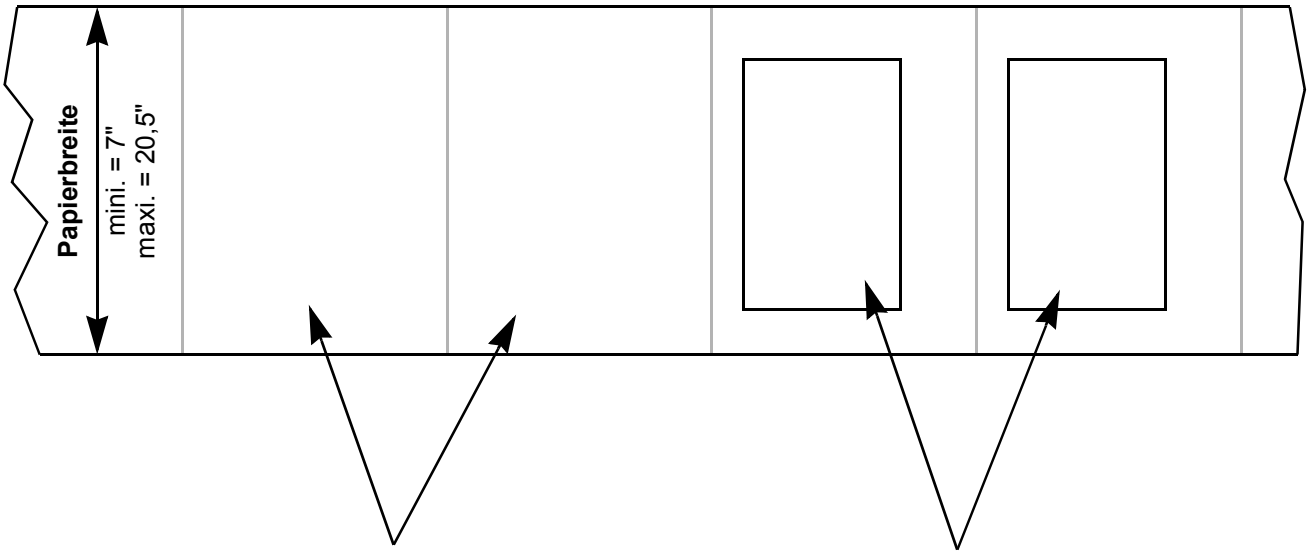
Höhe	**Breite**
mini. = 2"	mini. = 7"
maxi. = 32"	maxi. = 20,5"

logische Seite

Höhe = physische Seite abzüglich des nicht bedruckbaren Randes

max. Breite =
Breite des Druckbereichs = 18"

5.2.2 Begrenzung des Druckbereichs im Duplexbetrieb



physische Seite

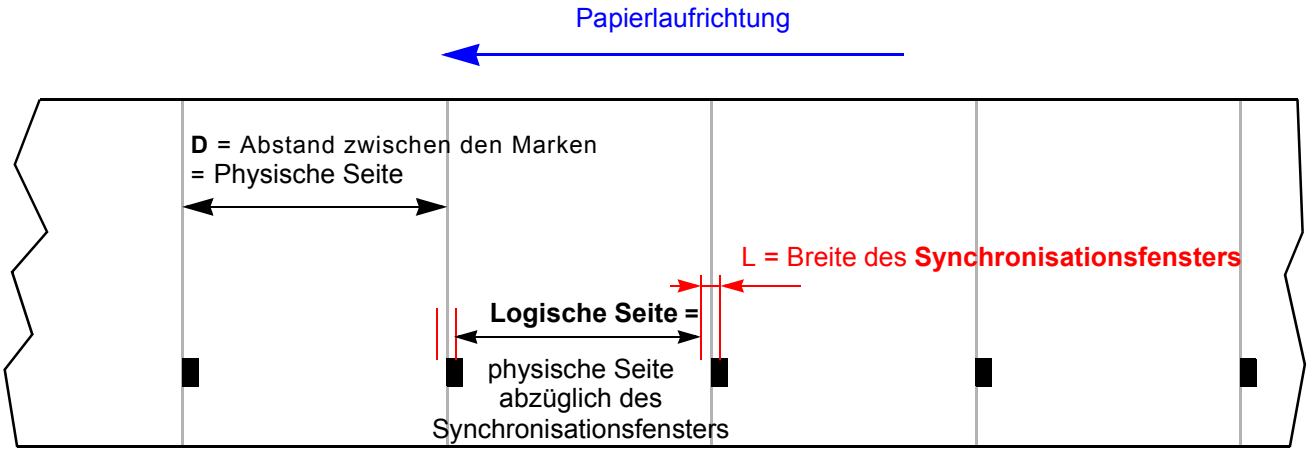
Höhe
mini. = 6"
maxi. = 32"

Breite
mini. = 7"
maxi. = 20,5"

logische Seite

Höhe = physische Seite abzüglich des nicht bedruckbaren Randes

max. Breite =
Breite des Druckbereichs = 18"



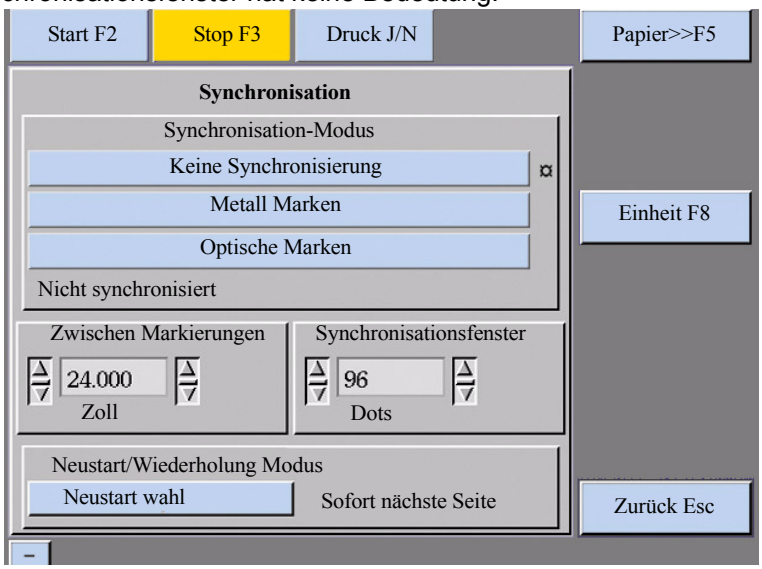
- **Bemerkung**:
  * Der nicht bedruckbare Rand ist höchstens gleich der Breite des Synchronisationsfensters.
  * Die logische Seite darf nicht größer sein als die physische Seite.
  * Es wird empfohlen, wenn möglich, den maximalen Wert der Breite des Synchronisationsfensters anzuzeigen, um den Verlust der Synchronisation zu vermeiden.
  * Wenn nötig kann die logische Seite vergrößert werden, in dem der Wert im Synchronisationsfenster verringert wird, unter Berücksichtigung des Mindestwertes von 64 dot. In diesem Fall, je nach verwendetem "Papier", erhöht sich das Risiko des Verlustes der Synchronisation.

5.3 OHNE SYNCHRONISATION

Dieser Modus wird mit weißem Papier oder ohne Marken benutzt.

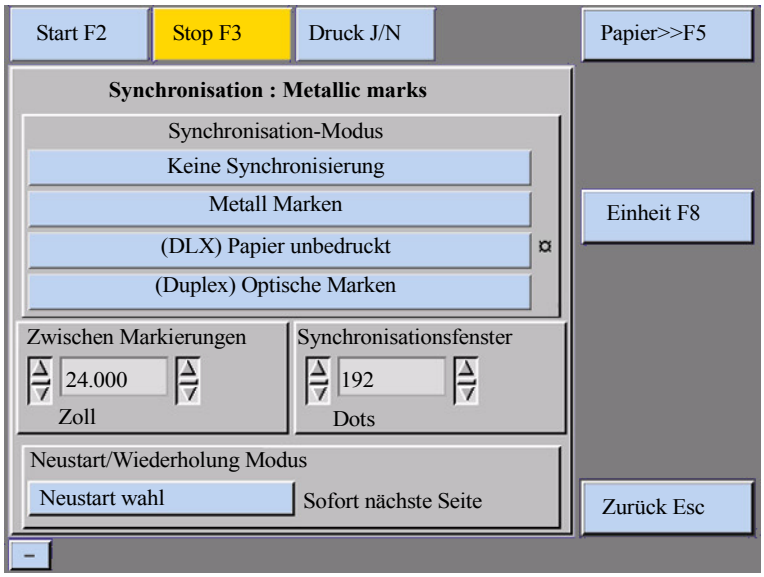
5.3.1 Simplex Maschine

In der Anzeige SYNCHRONISATION, "Keine Synchronisierung" wählen, das Feld Abstand zwischen den Markierungen ausfüllen und bestätigen.
Anmerkung: In diesem Fall berücksichtigt die Maschine nur den Abstand zwischen den Markierungen zur Positionierung des Druckes. Der Wert der Breite aus dem Synchronisationsfenster hat keine Bedeutung.



5.3.2 Duplex Maschine

"(DLX) Papier unbedruckt" auswählen, die Höhe des Papiers (Abstand zwischen den Markierungen) eingeben und bestätigen.
Wenn möglich den Wert aus dem Synchronisationsfenster auf Maximum lassen.
Anmerkung: Der erste Drucker verwendet den Modus "Keine Synchronisation", aber er muss eine Marke drucken (im Job vorsehen), um den zweiten Drucker zu synchronisieren. Der Drucker der Rückseite benutzt also seinen Sensor "Top Page" Rückseite, um sich zu synchronisieren.

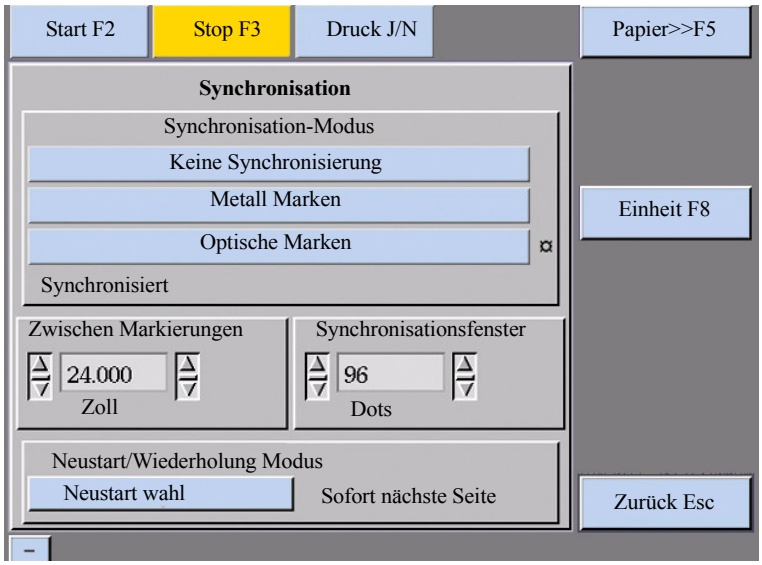


5.4 SYNCHRONISATION AUF OPTISCHEN MARKEN

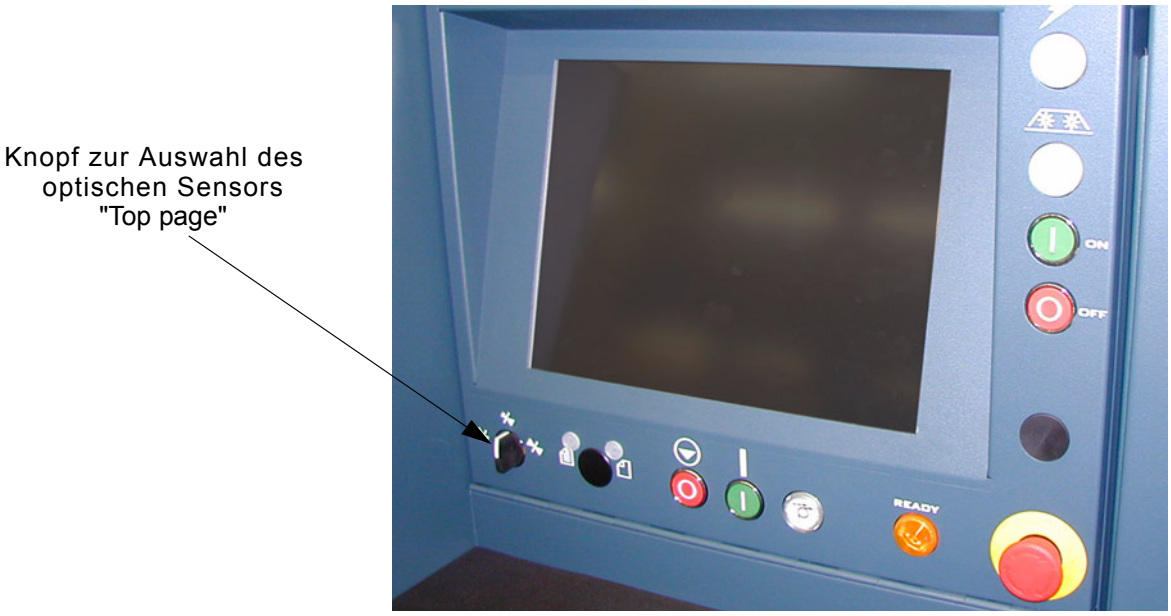
5.4.1 Synchronisation auf optischen Marken im Simplexbetrieb

Dieser Modus wird benutzt, wenn man den Druck auf Grund einer Markierung auf dem Papier positionieren möchte.

- Im Fenster SYNCHRONISATION "Optische Marken" auswählen, den Abstand zwischen den Markierungen eingeben, das Synchronisationsfenster ausfüllen und bestätigen.
  Anmerkung : In diesem Fall nimmt der Sensor die erste Marke, die er zu lesen bekommt, zur Festlegung des Druckbeginns.



- Auswahl der Position der Marke : vorne oder hinten.



- Einstellen und Ausrichten des optischen Sensors "Top page" mit der Marke.

- Vor dem Start des Druckes, die Marke entsprechend des Sensors positionieren. Dabei muß sichergestellt sein, daß sich keine Druckzeichen im Lesebereich zwischen der Marke und dem Sensor befinden. Sie könnten als Marken interpretiert werden und der Druck des Jobs wäre verschoben.

- Den zu druckenden Job wählen.

- Druck starten.

- Bei Abbruch des Druckes, vor dem Neustart,

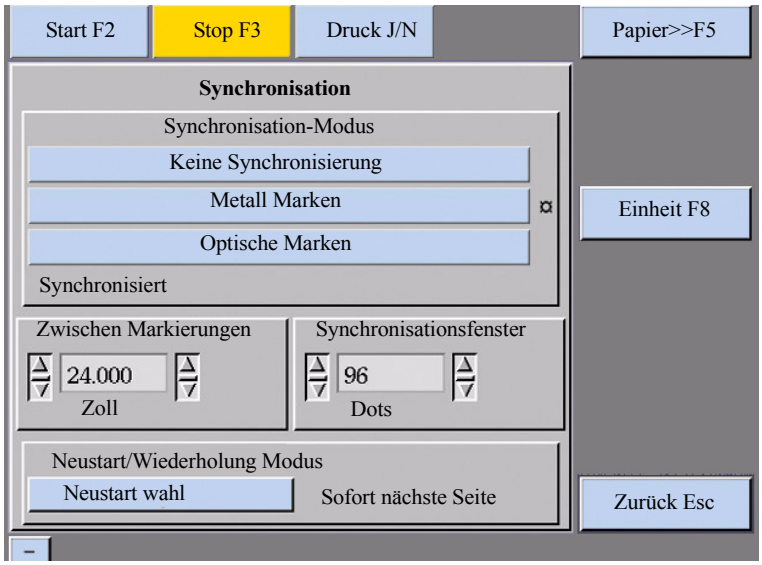
  - muß geprüft werden, daß sich kein Zeichen in der Lesezone zwischen dem Sensor und der Marke befindet. Sollte ein Zeichen vorhanden sein, muß das Papier mit Hilfe der Taste "inching" neu ausgerichtet werden, damit das Zeichen nicht als Marke interpretiert wird und der Job auf den Vordruck verschoben wird.
  - Die Synchronisationsparameter müssen erneut bestätigt werden (Fenster SYNCHRONISATION öffnen, den Modus bestätigen, bestätigen).

Anmerkung: Im Simplexbetrieb wird die Meldung "Drucksynchronisation verloren" angezeigt, wenn die Maschine hintereinander 10 Marken verloren hat. (Anzahl im Menü Verwaltung veränderbar: M700 - > Printer Configuration - > Mechanism - > Number of synchro mark lost before incident (splx))

5.4.2 Synchronisation auf optischen Marken mit Metallmarken im Simplexbetrieb

Dieser Synchronisationsmodus ist identisch mit dem vorherigen. Es handelt sich um eine Synchronisation auf optischen Marken. Man präzisiert einfach mit der Metallmarke auf welcher Marke man mit dem Druck beginnen will.

- Im Fenster SYNCHRONISATION, "Metall Marken" auswählen, den Abstand zwischen den Markierungen angeben, das Synchronisationsfenster ausfüllen und bestätigen.
  Anmerkung : In diesem Fall wählt der Sensor die optische Marke, die sich direkt nach der Metallmarke befindet, um den Beginn des Druckes festzulegen.

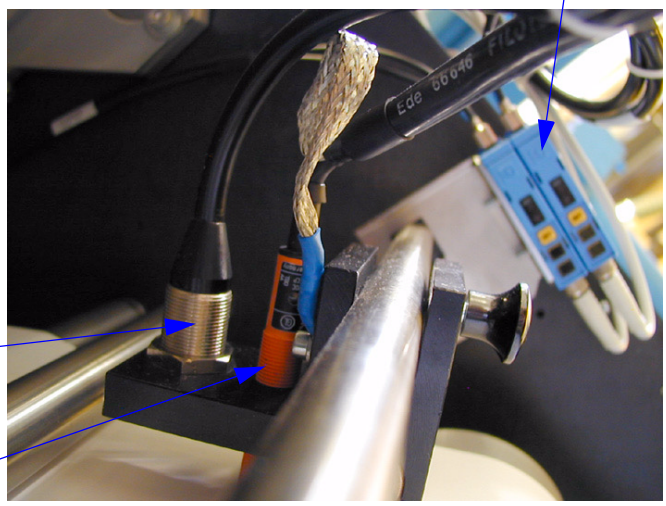


- Auswahl der Position der Marke : vorne oder hinten.

- Einstellen und ausrichten des optischen Sensors "Top page", sowie des magnetischen Sensors mit der Marke.

Knopf zur Auswahl des optischen Sensors "Top page"

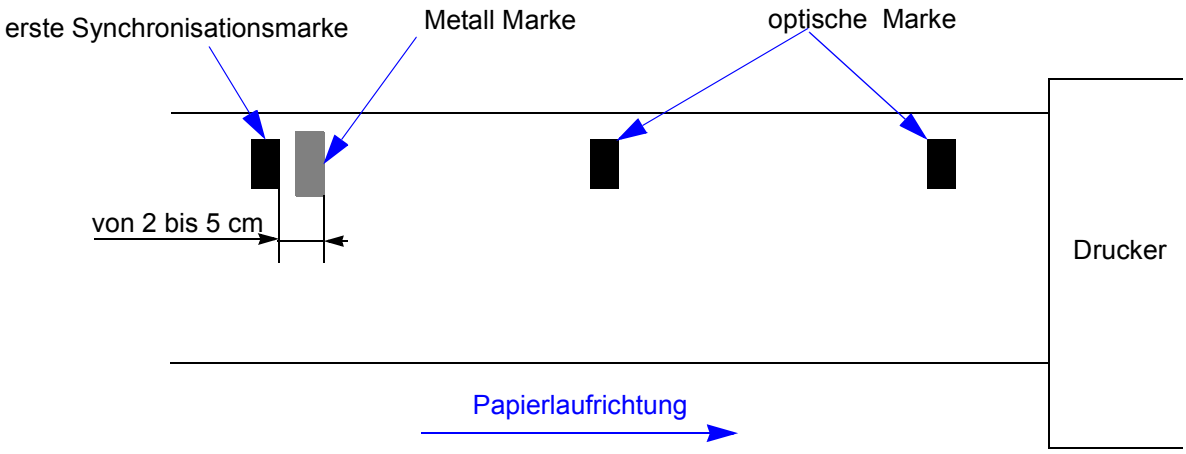
Sensoreinstellung



Optischer Sensor

Metalischer Sensor

- Befestigung einer Metallmarke 2 bis 5 cm vor der optischen Marke, die den Start des Jobs auslösen soll (2 Zoll maxi.)



- Den zu druckenden Job wählen.

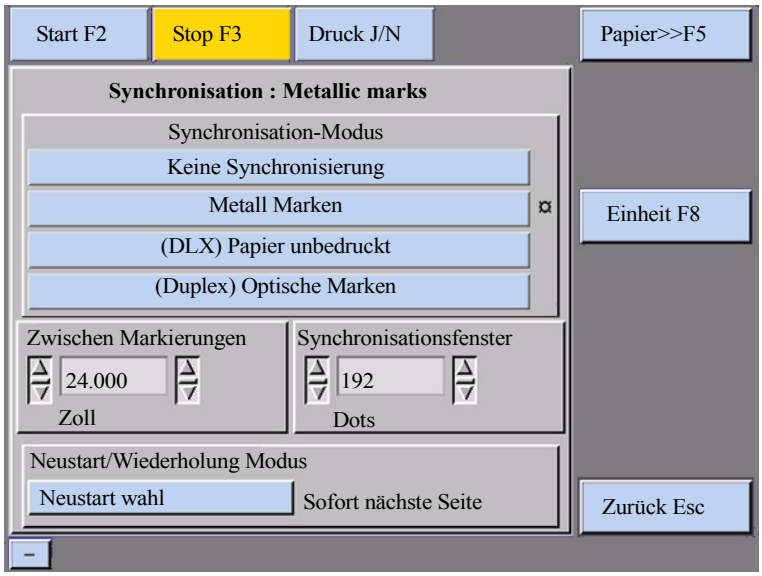
- Druck starten.

- Bei Abbruch des Druckvorganges, vor dem Neustart,
  - muß die Metallmarke neu vor der optischen Marke positioniert werden.
  - die Synchronisationsparameter müssen erneut bestätigt werden (Synchronisationsfenster öffnen, Modus bestätigen und bestätigen).

5.4.3 Synchronisation mit optischen Marken im Duplexbetrieb

Dieser Modus wird benutzt, wenn man den Druck auf Grund einer Markierung auf dem Papier positionieren will. Bei einer Duplexeinheit sind beide Sensoren, optische und induktive, aktiv. Die Metallmarke dient der Erkennung der optischen Referenzmarke auf beiden Maschinen und ermöglicht somit die Ausrichtung des Druckes der Vorderseite mit dem der Rückseite.

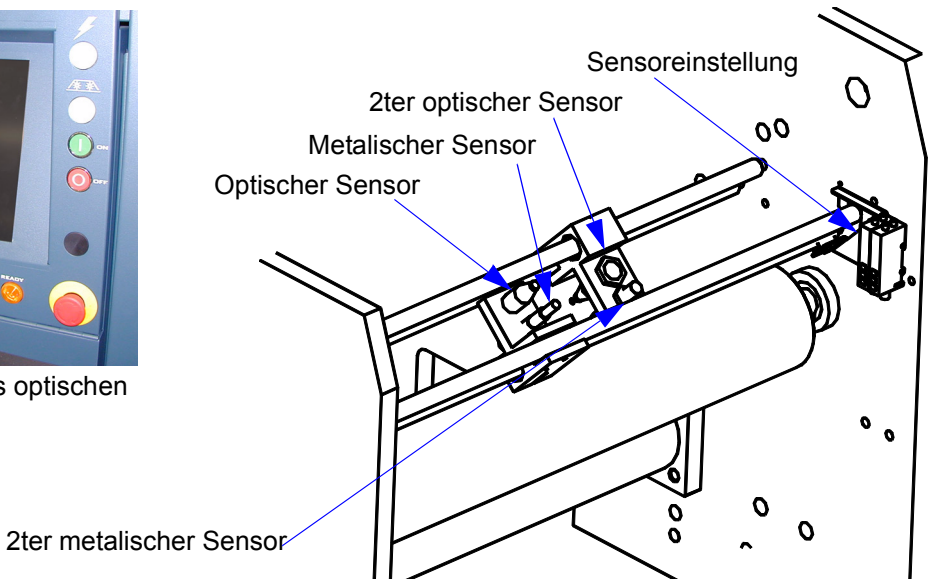
- Im Fenster SYNCHRONISATION "Metall Marken" auswählen, den Abstand zwischen den Markierungen angeben, das Synchronisationsfenster ausfüllen und bestätigen.
  Anmerkung : In diesem Fall wählt der Sensor die optische Marke, die sich direkt nach der Metallmarke befindet, um den Beginn des Druckes festzulegen.



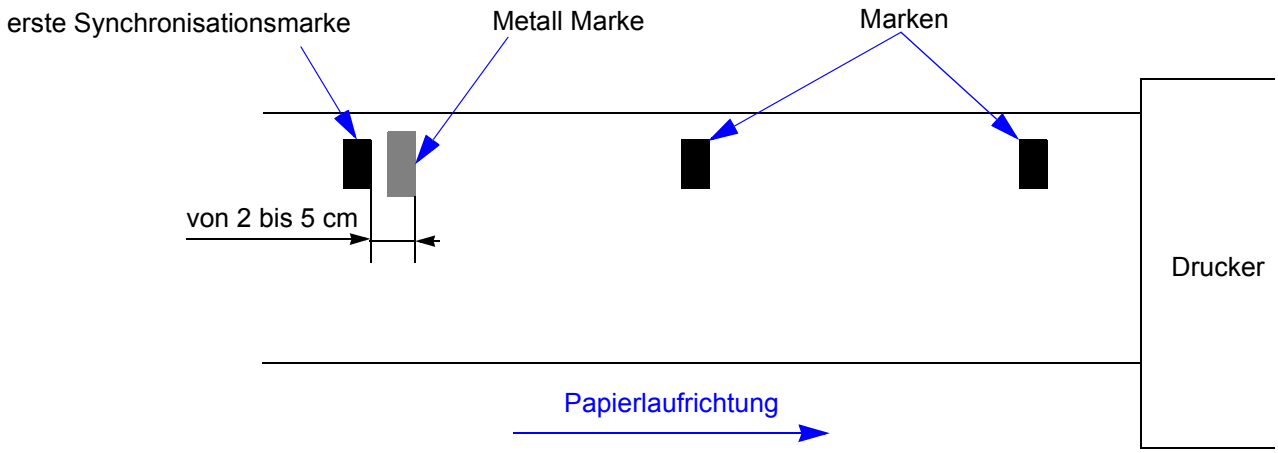
- Auswahl der Position der Marke : vorne oder hinten.

- Einstellen und ausrichten des optischen Sensors "Top page", sowie des magnetischen Sensors mit der Marke.

Knopf zur Auswahl des optischen Sensors "Top page"



- Befestigung einer Metallmarke 2 bis 5 cm vor der optischen Marke die den Start des Jobs auslösen soll (min.: 2 mm ; max.: 2 Zoll)
  Anmerkung: Der Abstand zwischen der "optischen Referenzmarke" und der Gesamtheit der Sensoren kann von wenigen Millimetern bis zu X Metern (X ist unbegrenzt) reichen



- Den zu druckenden Job wählen.
- Druck starten.
- Bei Abbruch des Druckvorganges, vor dem Neustart,
  - muß die Metallmarke neu vor der optischen Marke positioniert werden.
  - die Synchronisationsparameter müssen erneut bestätigt werden (Synchronisationsfenster öffnen, Modus bestätigen und bestätigen.

Anmerkung: Im Duplexmodus erscheint die Meldung "Drucksynchronisation verloren" sobald man 1 Marke verloren hat.

5.5 DUPLEX - OPTISCHE MARKEN

Dieser Synchronisationsmodus wird ausschließlich in einem Duplexdrucksystem genutzt, wenn man die Qualität der Vordrucke, vor Ausdruck der variablen Daten oder aus anderen Gründen sicherstellen will.

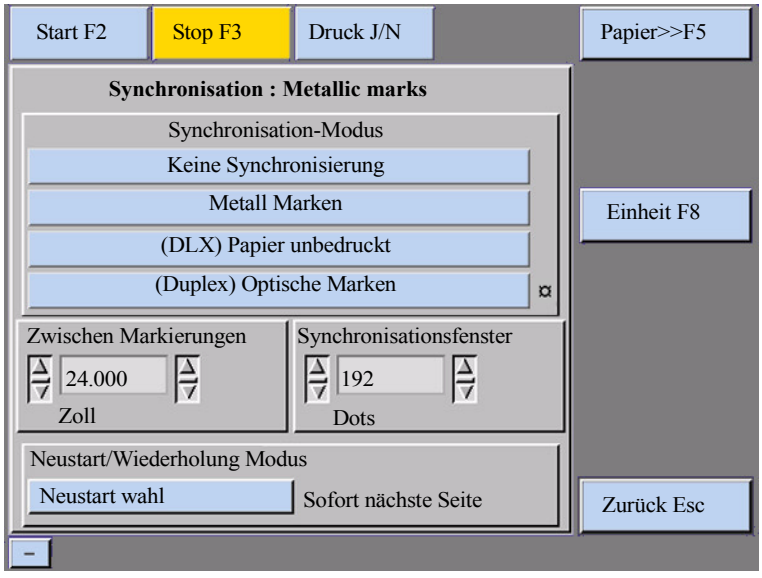
Die Synchronisation wird auf optischen Marken durchgeführt.
Man braucht **1 optische Marke** pro physische Seite (wenigstens in der Lesezone des Sensors).

Die Länge des Durchlaufs, zwischen den beiden optischen Sensoren beider Maschinen, wird bei der Installation gemessen und gespeichert. Sollte, aus welchen Gründen auch immer, die Länge des Durchlaufs geändert worden sein, muß unbedingt der gespeicherte Wert geändert werden.

Die Maschine besitzt ein Signal (IOSD = initialize optical synchro disable), das von außen an der Maschine (manuel oder automatisch) eingeschaltet oder ausgeschaltet werden kann. Ist dieses Signal ausgeschaltet, setzt es die Synchronisationssensoren außer Kraft, und demzufolge den Druckvorgang, da es sich um einen Druck mit Synchronisation handelt

Praktische Umsetzung

- Im Synchronisationsfenster "(Duplex) Optische Marken" wählen, die 2 anderen Parameter eingeben und bestätigen.



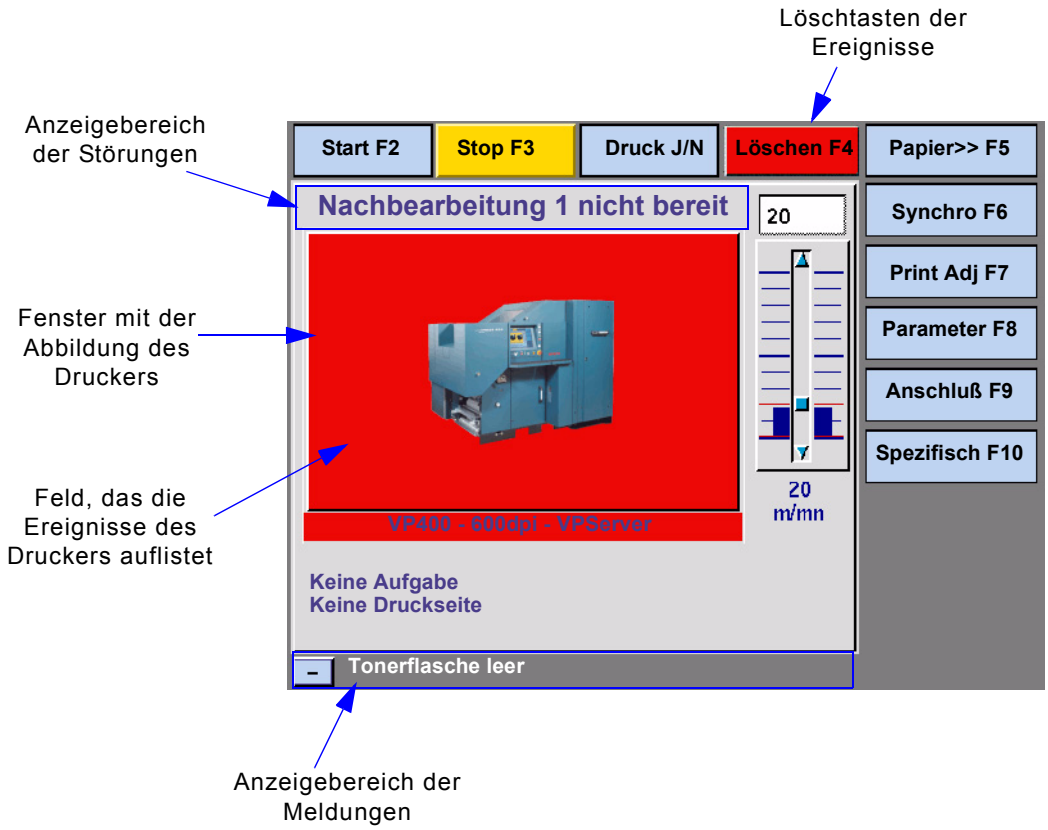
- Druck auslösen (Start drücken oder F2 an dem Drucker, das Papier läuft mit der gewählten Geschwindigkeit durch).

- Im geeigneten Moment, löst man das Signal IOSD (manuell oder automatisch) aus.
  Von diesem Moment an, synchronisiert sich die Rektomaschine auf die erste Marke, die vom optischen Sensor gelesen wird.
  Da die Länge des Durchlaufes gespeichert ist, synchronisiert sich die Versomaschine automatisch auf die richtige Seite, ohne jeglichen Eingriff.

6. Störung

6.1 EINFÜHRUNG

Beispiel eines Fensters mit einer Störung.



Anzeigebereich der Meldungen

In diesem Bereich werden die Meldungen angezeigt, die den Drucker nicht stoppen. Durch einige dieser Meldungen wird der Operator über einen vorzunehmenden Eingriff informiert, andere zeigen Probleme an, die zu einer Anomalie beim Druck führen können.

Anzeigebereich der Störungen

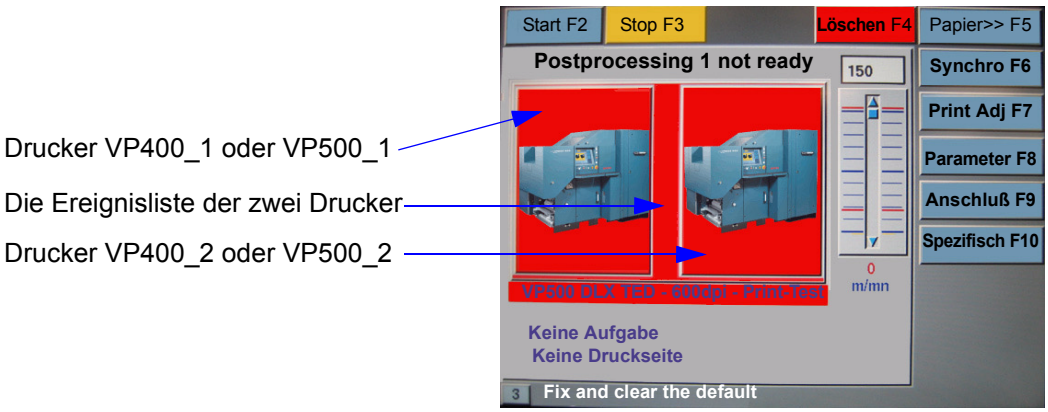
In diesem Bereich werden die Störungen angezeigt, die zu einem Druckerstop führen (mit oder ohne Leerung des Papierwegs).
Diese Stillstände signalisieren die Notwendigkeit des Austauschens eines Verbrauchsteils oder informieren über eine Anomalie des Druckers.

Fenster, das die Ereignisse und der Störungen des Druckers auflistet

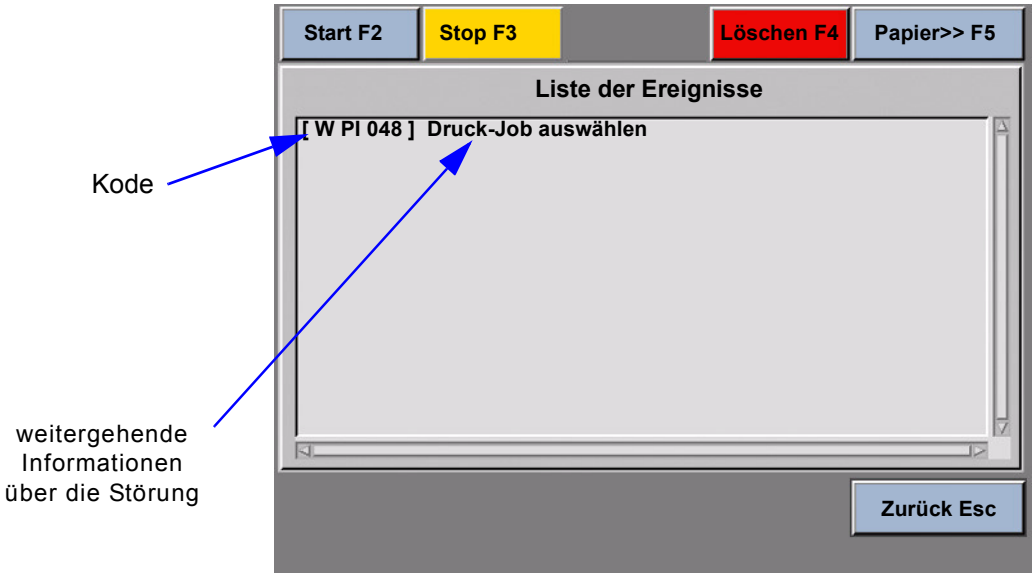
Um den Leitzahl und weitergehende Informationen über die Störung zu haben, in das Fenster mit dem Abbildung des Druckers klicken.

- Der Standard-Drucker (oder der spezifische T.E.D. Drucker) enthält nur ein Bild, welches es ermöglicht auf einen Bildschirm zu gelangen, der die Ereignisse, die im Drucker stattgefunden haben, angezeigt.

- Der T.E.D. Drucker enthält die zwei Bilder der zwei Drucker.
  - wenn Sie auf die Druckerabbildung rechts (VP400_1 oder VP500_1) klicken, erscheint die Ereignisliste des ersten Druckers.
  - wenn Sie auf die Druckerabbildung links (VP400_2 oder VP500_2) klicken, erscheint die Ereignisliste des zweiten Druckers.
  - wenn sie in das Feld zwischen den zwei Druckerabbildungen klicken, erscheint die Ereignisliste der zwei Drucker.



Diese Informationen werden im erscheinenden Fenster angegeben.



Zur Rückkehr zum vorigen Bildschirm, wenn der Cursor im zu schließenden Fenster ist, auf die Taste [Esc] drücken.

6.2 STÖRFALL FEHLFUNKTION

Ein Störfall Fehlfunktion hat folgenden Code: **P** XX XXX.

Eine Störung dieser Klasse ist grundsätzlich gefährlich für den Bediener oder kann die Maschine beschädigen.
Bei dieser Störungsart muß der Bediener warten, bis das Papier anhält und dann versuchen, die Panne zu bestätigen. Dazu muß er zunächst das VARYPRESS außer Spannung setzen und dann das normale Inbetriebsetzungsverfahren verfolgen. Tritt diese Störung erneut auf, muß die Maschine außer Spannung gesetzt und die Panne repariert werden.
Nach einer Panne kann die Maschine erst dann wieder anlaufen, wenn sie vollständig außer Spannung gesetzt wurde.

Störung	Code
Schreibspannung fehlt	P CT 051
Störung Konfigurationsdatei	P CM 090
Controller Zugriffsfehler	P CM 083
Fehler im Konfigurationmechanismus	P CM 073
Schreibkarten-Dialogfehler	P CT 080
Controller Fehlerdialog	P CM 080 bis 082
Fehler im Dialogmechanismus	P CM 070 bis 072
Schreibfunktionsfehler	P TE XXX
Maschinenfehler	P CT 070 bis 091
MechanismusModul Störung	P CM 002 bis 010
Störung SCSI Konfiguration	P CM 053
Konfigurations-Störung	P RE 201 bis 202
Schreibkonfigurationsfehler	P CT 060 bis 061
Konfigurationsdatei Störung	P CM 051 bis 052
Störung Controller	P CM 065 bis 066 P XX XXX
Störung Fixierlampenpaar	P ME 201
Mechanismus Störung	P ME XXX
Störung Speicherzuordnung	P CM 095
Fehler Interfacemodul	P AC XXX
Störung Parallelschnittstelle	P CM 067 bis 069
Supervisor Störung	P XX XXX
System-Störung	P RE 203 bis 207

6.3 STÖRFALL MIT SCHWERWIEGENDEN FOLGEN

Ein Störfall mit schwerwiegenden Folgen hat folgenden Code: **F** XX XXX.

Störfälle dieser Klasse sind weder gefährlich für den Bediener, noch für die Maschine, aber sie können die Qualität der Produktion gefährden, wenn sie nicht behoben werden.

Störung	Code
Geschwindigkeit XX m/mn verboten	F PI 059
Fehler Codierung	F CO 010 bis 031
Kontroller-Fehler	F CO 001 bis 008
Auflösung 600 dpi verboten	F PI 150
Interface fataler Fehler	F AC 001 bis 003
Option 600 dpi verfallen	F PI 151 bis157
XX m/mn Option verfallen	F PI 141 bis 147
Fehler Druckdatei	F AC 301 bis 303

6.4 STÖRFALL MIT WIEDERHOLUNG

Ein Störfall mit Wiederholung hat folgenden Code: **R** XX XXX.

Ein Störfall dieser Klasse ist für den Bediener potentiell gefährlich oder für die Maschine zerstörend. Dieser Störfalltyp wird nicht durch eine Panne der VARYPRESS verursacht, sondern durch einen Betriebsausfall eines Peripherieteils (z.B. falscher Luftabzug oder Öffnen der Ofentür).
Dieser Störfalltyp muss vom Bediener behoben werden (Wiederinbetriebsetzung der Luftabzugsturbine, Schließen der Ofentür oder Auswechseln des Filters). Nach Behebung des Störfalls kann der Bediener das Leistungsschütz wieder einschalten, wodurch der Störfall und seine Folgen gelöscht werden. Für die im Standby nicht "sichtbaren" Störfälle wird das Schließen des Schützes gleich nach dem Papierstopp freigegeben und die Nichtbehebung des Störfalls durch den Bediener bewirkt das Auftreten desselben Störfalls beim Neustart.
Die Störungsmeldung erfolgt im Varydrive-Hauptfenster beim Schließen des Leistungsschützes.
Das Signal "fatal error" sowie die rote Rundumleuchte werden deaktiviert, sobald das Schließen des Leistungsschützes validiert wird.

Störung	Code
Kein Reinigungsband	R ME 248
Druckwerk offen	R ME 214
Tonerbehältermodul offen	R ME 206
Gehäuse des Druckwerks offen	R ME 211
Papierriß	R ME 208
Power Schalter offen	R ME 209
Posttransfer Stromversorgungsfehler	R ME 236
Transfer Stromversorg.fehler	R ME 234
Störung Druckbereich	R ME 243
Störung Posttransfer-Korona	R ME 235
Precharge-Korona Spannungsfehler	R ME 233
Abroller nicht betriebsbereit	R ME 264
Schreibkopfmodul offen	R ME 213
Reinigungseinheit offen	R ME 212
Bus Fehler	R ME 250
Drucksynchronisation Fehler	R ME 238 bis 239 R ME 251
Störung Mechanismus dialog	R ME 249
Störung MMCU dialog	R ME 237
Ungenügender Abluftauslaß	R ME 215
Filter fehlt	R ME 203

Störung	Code
Filter verstopft	R ME 204
Ende des Trommel-Schmierbandes	R ME 246
5/12/14/24/48/72V SQEC Störung	R ME 253 bis 262
Störung Stromversorgung	R ME 231
Störung Tonerbehälter	R ME 217 bis 219 R ME 241 bis 242
Störung Vakuum-Kreislauf	R ME 205
Störung Druckcontroller	R ME 220
Schreibfunktionsfehler	R TE 009 bis 011 R TE 265 bis 267
Störung Flashfixierung	R ME 221 bis 224
Störung Vor/Nachbearbeitung	R ME 245
Minimal toner level	R ME 244
IPDS-Option verfallen	R PI 070 bis 076
Verlust Duplex-Synchro	R PI 024
Drucksynchronisation verloren	R ME 207 R ME 240
Job Drucksynchronisation verloren	R CO 015
Drucksynchronisation verloren	R CO 014
Verlust Papier-Synchro	R PI 025
Ofentür offen	R ME 210 R ME 232
Fixiereinheit Überhitzung	R ME 216
Trommel-Sicherheitstemperatur	R ME 201 R ME 202
Sektorspannung < 175 Volt	R ME 230
Nachbearbeitungseinheit n° X nicht bereit	R ME 265 bis 266
Kopf belüftung	R ME 263
Papiergeschwindigkeit zu hoch	R ME 225

6.5 STÖRFALL GERINGFÜGIGER ART

Ein Störfall geringfügiger Art hat folgenden Code: **M** XX XXX.

Ein Störfall dieser Klasse ist weder gefährlich für den Bediener noch für die Maschine, erfordert jedoch das Eingreifen des Bedieners.

Störung	Code
Fehler Codierung	M CO 102 bis 106
Bitte Taste BarCode control connection	M PI 025
Bitte Taste BarCode control position	M PI 026
Bitte Taste Recto Verso mapping	M PI 027
Bitte Taste Tonerbehälter	M PI 024
Fehler Kommando RIP	M CO 104
Fehler Seitenaufbau	M CO 050 bis 100
Test Controller beendet	M CO 202
Test Controller läuft	M CO 200 M CO 201
Videointerfacekabel fehlt	M CO 108
Fehler Videoübertragung	M CO 101

6.6 STÖRFALL AN DER PRESSE

Ein Störfall an der Presse hat folgenden Code: **D** XX XXX.

Eine Störung dieser Klasse ist ungefährlich für den Bediener und kann die Maschine nicht beschädigen; sie kann jedoch die Produktionsqualität in Gefahr bringen, wenn sie nicht so schnell wie möglich vom Bediener behoben wird.

Diese Störungsart wird nicht von einer Panne verursacht, sondern von der Notwendigkeit einer Wartungs- oder Behebungsarbeit durch den Bediener, sobald die Maschine anhält.

Das Signal "error" der Pressenschnittstelle, sowie das Blinken der grünen Lampe der Rundumleuchte werden erst nach Beheben der Ursache durch den Bediener bei Wiederanlauf der Maschine entaktiviert. Auch verschwindet die Meldung erst dann vom PC-Bildschirm, wenn die Ursache vom Bediener behoben wurde, beim Wiederanlaufen der Maschine.

Störung	Code
Kein Reinigungsband	D ME 225
Druckwerk offen	D ME 212
Reinigungsmodul offen	D ME 210
Tonerbehältermodul offen	D ME 206
Gehäuse des Druckwerks offen	D ME 220
Power Schalter offen	D ME 208
Abroller nicht betriebsbereit	D ME 213
Schreibkopfmodul offen	D ME 211
Bus Fehler	D ME 227
Ungenügender Abluftauslaß	D ME 218
Flashfilter	D ME 243
Ende des Reinigungsbandes	D ME 219
5/12/14/24/48/72V SQEC Störung	D ME 228 bis 237
Störung Vakuum-Kreislauf	D ME 203
Störung Posttransfer-Korona	D ME 223
Störung Precharge-Korona	D ME 221 D ME 222
Ofentür offen	D ME 216
Nachbearbeitung X nicht bereit	D ME 214 D ME 215
Tonerfüllung überschritten	D ME 205
Toneraufnahmeflasche voll	D ME 204

Störung	Code
Bald ende Reinigungsband	D ME 224
Tonerreservebehälter ist leer	D ME 207
Trommeltemperatur zu niedrig	D ME 201
Trommeltemperatur zu hoch	D ME 202
Kopf Belüftung	D ME 244
Ofentür nicht verriegelt	D ME 217

6.7 MELDUNG WARTEN

Eine Meldung Warten hat folgenden Code: **A** XX XXX.

Ein Ereignis dieser Klasse verhindert momentan das Anlaufen des Druckens. Dieses Ereignis gehört zu den normalen Verwendungsphasen des VARYPRESS und verschwindet automatisch.

Die Signale "error", "wait" werden entaktiviert, die grüne Blinklampe der Rundumleuchte geht auf grünes Dauerlicht und die Meldung verschwindet vom Bildschirm, wenn das Warten zu Ende ist.

Störung	Code
Power Schalter offen	A ME 205
Initialisierung Controller läuft	A CO 050
Initialisierung des Mechanismus läuft	A ME 050
Test des Mechanismus läuft	A ME 051
Stromzufuhr für die Flashfixierung lauf	A ME 206
Aufnahme von Überschußtoner läuft	A ME 203
Tonerbehälter Nachfüllung läuft	A ME 207
Reinitialisierung des Druck-Controllers	A CO 051
Trommeltemperatur bei Power on zu hoch	A ME 202
Trommeltemperatur bei POWER ON zu niedrig	A ME 201

6.8 MELDUNG EREIGNIS

Eine Meldung Ereignis hat folgenden Code: **E** XX XXX.

Ein Ereignis dieser Klasse löst nur eine Meldung im Hauptfenster des Bildschirms aus. Diese Meldung verschwindet einstellbaren Zeit (z.B.: Druckjob druckbereit).

Störung	Code
Videointerfacekabel fehlt	E CO 108
Zugriff auf Report-Datei nicht möglich	E CC 061
Achtung !! : Druck gesperrt	E ME 202
Achtung !! : Drucksynchronisation gesperrt	E ME 204
Controller bereit für Druck	E CO 012
Disconnect am NetPSF-Interface	E AC 701
Fehler Kommando RIP	E CO 104
Fehler Codierung	E CO 010 bis 011 E CO 102 bis 106
Fehler Seitenaufbau	E CO 050 bis 100
Fehler Videoübertragung	E CO 101
Unerwartetes Ereignis	E PI 006
Automatische Druckunterbrechung aktiviert	E ME 203
Power on bei Varypress	E ME 201

6.9 MELDUNG WARNUNG

Eine Meldung Warnung hat folgenden Code: **W** XX XXX.

Eine Störung dieser Klasse ist ungefährlich für den Bediener und kann die Maschine nicht beschädigen.

Diese Störungsart kann nur während des Druckens auftreten, und der Bediener muß benachrichtigt werden, damit er Behebungsmaßnahmen einleiten kann (Einstellung, Wartungs- oder Reparaturarbeit), um die Produktionsqualität nicht in Frage zu stellen.

Das Signal "warning error" der Presseschnittstelle sowie das Blinken der grünen Lampe der Rundumleuchte werden entaktiviert und die Meldung verschwindet vom Hauptfenster nach Behebung durch den Bediener.

Störung	Code
XX m/mn nicht erlaubt (Max.-Geschwindigkeit YY m/mn)	W PI 156
kein Zugriff auf Leuchte	W PI 067
Störung beim Schließen der Transfereinheit	W ME 204
Störung beim Öffnen der Transfereinheit	W ME 203
Störung Vakuum-Kreislauf : Filter verstopft	W ME 235
Störung am Transfermotor (schließen)	W ME 202
Störung am Transfermotor (öffnen)	W ME 201
Warten auf Verbindung	W AC 503
Achtung, diese Datei besteht bereits	W IA 012
Achtung: provisorische 600 dpi Option	W PI 160 bis 166
Achtung: provisorische XX m/mn Option	W PI 150 bis 155
Achtung: provisorische IPDS-Option	W PI 130 bis 136
Toneraufnahmeflasche voll	W ME 236
Notstop gedrückt	W ME 232
Höhenausrichtung außerhalb Limits	W IA 015
Vertikale Ausrichtung außerhalb Limits	W IA 014
Richtige Menü-Diskette oder Liste laden	W AC 141
Verbindung hergestellt	W AC 704
File-System testen (Verwaltung-->Konfiguration)	W IA 050
Abroller nicht betriebsbereit	W ME 237
Dateiname angeben	W IA 011
Fehler beim Schreiben der Sicherung	W IA 013

Störung	Code
Fehler Codierung	W CO 102 bis 106
Drucksynchronisation Fehler	W ME 241 bis 242
Fehler bei Druckrequest-Parametern	W AC 301 bis 305
Spooler Fehler	W AC 307
Systemfehler: Datei existiert nicht	W IA 024
Systemfehler: Verzeichnis existiert nicht	W IA 023
Interface Ereignis	W AC 501
Ende des Reinigungsbandes	W ME 240
Papiergewicht falsch	W IA 007
Papiergewicht zu niedrig	W IA 008
Papiergewicht zu hoch	W IA 009
Höhe falsch	W IA 001
Höhe zu groß	W IA 003
Höhe zu niedrig	W IA 002
Drucker connected	W HO 510
Drucker disconnected	W HO 502 W HO 503
Drucker nicht ready	W AC 308
Drucker busy	W AC 306
Schreibfunktionsereignis	W TE XXX
Störung am Fixierlampenpaar N° XX	W ME 220
Papierinkompatibilität	W ME 050 bis 052
Größe falsch	W IA 004
Größe zu groß	W IA 005
Größe zu klein	W IA 006
Transfermotor wurde anormal von Transferposition bewegt	W ME 205
Transfermotor wurde anormal von der offenen Position bewegt	W ME 206
Dateiname \n muß mit einem Buchstaben beginnen	W IA 016
Maschine ist für dieses Kommando nicht bereit	W IA 019
Meldung unbekannt	W IA 022
Wir sind nicht in OFF-LINE Verbindung	W IA 017
XX m/mn Option verfallen	W PI 140 bis 147
Unerwartete Reihenfolge	W AC 001 bis 004

Störung	Code
Parameter fehlt in Datei Wert forziert	W RE 001
Signal für Drucksynchronisation verloren	W ME 231
Drucksynchronisation verloren	W ME 229
Bald ende Reinigungsband	W ME 243
Tonerreserve ist leer	W ME 207
Trommeltemperatur zu niedrig	W ME 233
Trommeltemperatur zu hoch	W ME 234
Kontroller testen (Anschluss Test-Ctrl)	W IA 051
Ein Druckauftrag wurde bereits abgesetzt	W IA 020
Nachbearbeitungseinheit n° X nicht bereit	W ME 238 M ME 239
Einheit inkoherent	W IA 010
Papiergeschwindigkeit zu hoch	W ME 230

7. Bedienerwartung

7.1 ALLGEMEINE WARTUNGSEMPFEHLUNGEN

Es müßen die folgenden Vorsichtsmassnahmen ergriffen werden:

IN BEZUG AUF DIE HYGIENE UND DIE SICHERHEIT DES BEDIENERS:

- Vor irgendwelchen Eingriffen muß der Bediener vom Lieferanten geschult werden.
- Vor irgendwelchen Eingriffen des Bedieners im Inneren des VARYPRESS muß die Maschine stillgelegt werden.
- Bei allen Reinigungsarbeiten sind Handschuhe zu tragen (für den Ofen sind Thermohandschuhe zu tragen).

IN BEZUG AUF DEN SCHUTZ DES VARYPRESS:

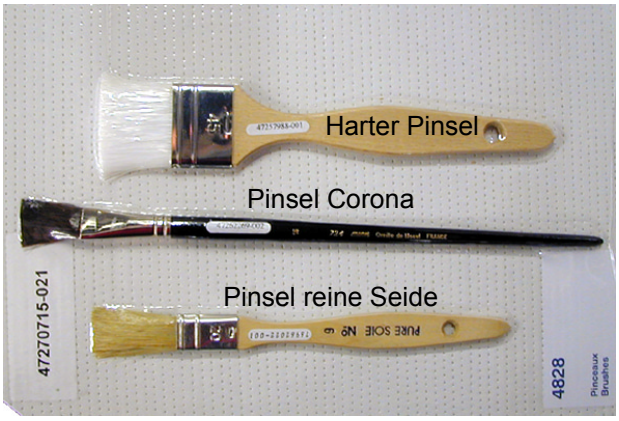
- Druckköpfe sind äußerst behutsam zu behandeln, dabei sind vor allem Stöße zu vermeiden (z.B.: Verschluß des Kopfblocks gegen die Trommel)
- Bei Eingriffen im Trommelbereich müßen alle magnetischen Gegenstände vom Druckblock und besonders von der Trommel ferngehalten werden.
- Bei der Verwendung von getränkten Wattebäuschen sind einige Minuten bis zum Verdunsten des Alkoholdunstes vor dem Verschliessen des gereinigten Geräts und dem Wiederanschalten des VARYPRESS abzuwarten.

Wichtig: **Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, das alle Arbeiten, bei denen die die elektronische Einheit schützenden Abdeckhauben und die zu den elektrischen Bestandteilen führenden Türen geöffnet werden müßen, ausschließlich von einem dazu befugten Wartungstechniker durchgeführt werden dürfen.**

7.2 REINIGUNGSAUSRÜSTUNG

Diese Ausrüstungsteile müßen auf jeden Fall für die Reinigung der Bestandteile des VaryPress verwendet werden.

100 Plastikhandschuhe	47270717-001
50 getränkte Papiere	47250479-002
196 Tüchern	47250478-004
3 Pinseln	47270715-021



Reinigungsstift	47294557-001
10 Enden für Reinigungsstift	47290399-011

7.3 PERIODISCHE WARTUNG N1 UND REINIGUNGEN

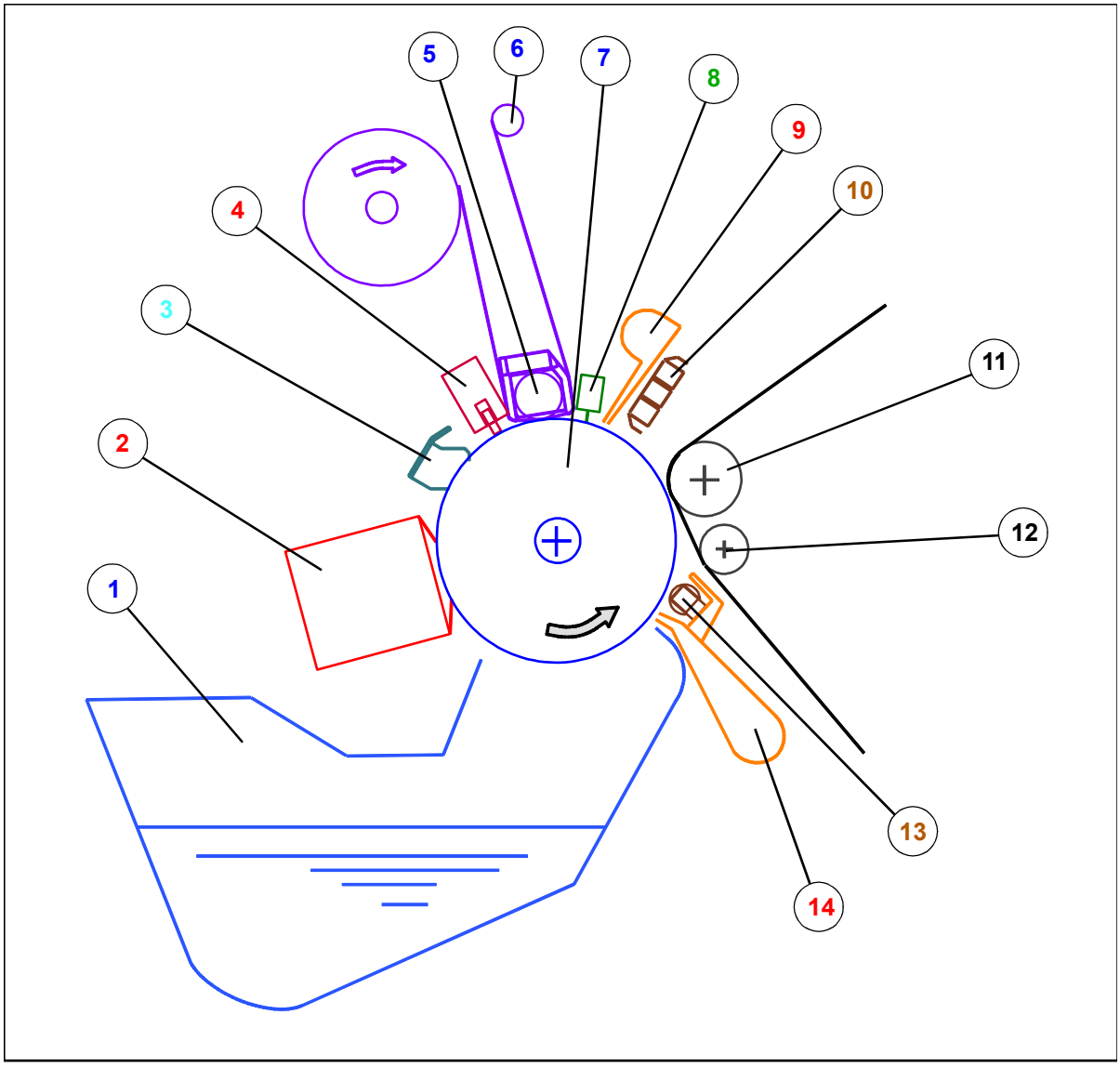
Die Periodische Wartung N1 muß an jedem Mannschaftswechsel gemacht werden (zwischen 8 und 12 Uhr Eindruck).

Die gesamte vorbeugenden Wartung N1 soll bei unter Spannung stehender Maschine erfolgen.

Part	Means	Proc.
Die Coronas Precharge und Posttransfer reinigen.	Pinsel Corona + Staubsauger	7.3.2
Den Wischer reinigen	Papiertuch (Kimwipes)	7.3.3
Die Reinigungsdüse reinigen	Harter Pinsel + Staubsauger	7.3.4
Die Retuschierdüse reinigen	Harter Pinsel + Staubsauger	7.3.5
Reinigung Transferwalze + Papierführungsrolle	Papiertuch (Kimwipes)	7.3.6
Die Löschstange reinigen	Papiertuch (Kimwipes)	7.3.7
Die Walze reinigen	Papiertuch (Kimwipes)	7.3.8
Die Schreibköpfe reinigen	Reinigungsfüllfederhalter + Papiertuch Kimwipes + Pinsel reine Seide	7.3.10
Den Tonerbehälter reinigen	Staubsauger	7.3.11

7.3.1 Opening the parts and setting down the toner box

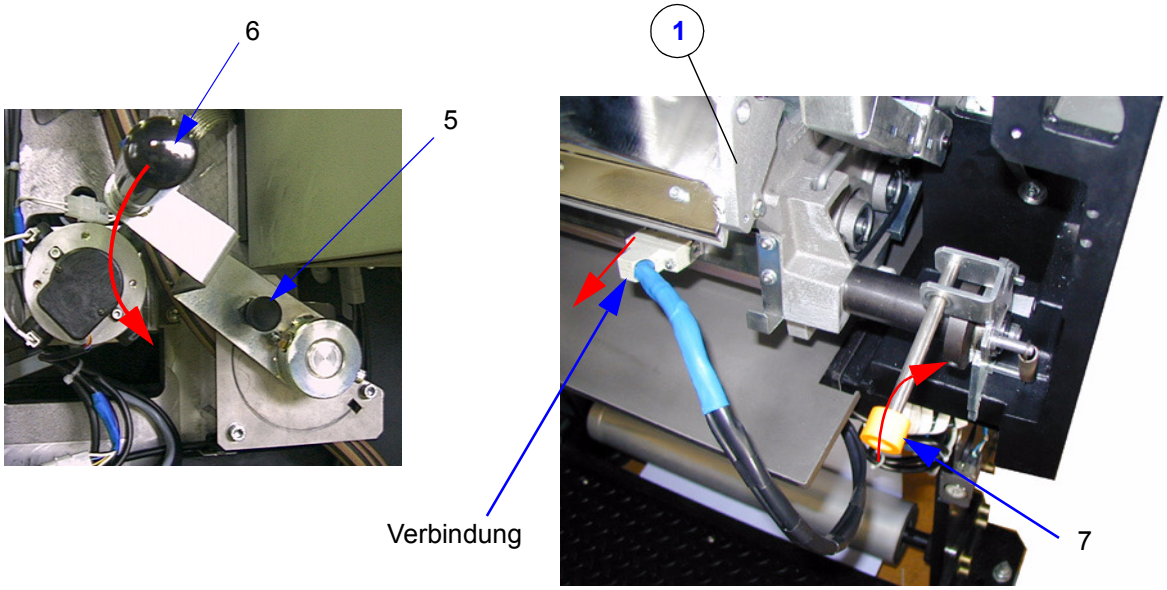
Bei der Wartung N1 vorzunehmenden Reinigung sind folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge einzuhalten.



Die Turbine in Betrieb setzen und sicherstellen, dass sie während der gesamten Reinigungsdauer läuft.

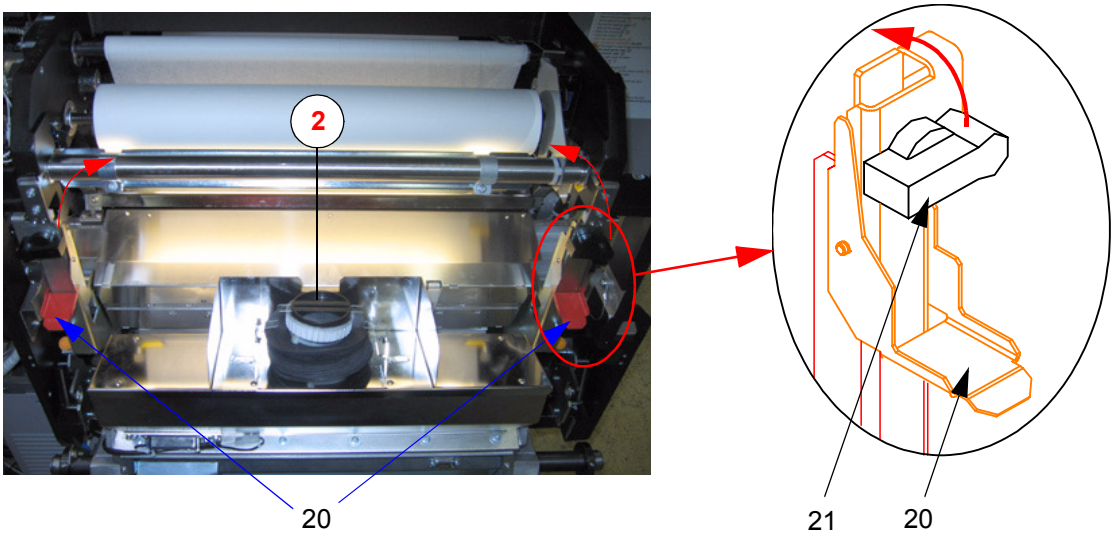
Die Verbindung abzuschalten und den Tonerbehälter (1) abstecken.

- Am Knopf (5) ziehen und dann den Griff (6) (abmontierbarer Griff) zum Herausziehen des Behälters um eine halbe Umdrehung drehen.
- Die 2 seitlichen Hebel (7) hochheben und den Tonerbehälter herausnehmen.



Die Druckköpfe-Einheit (2) öffnen und die Druckköpfe schützen

- Die 2 Klappen (20) nach unten klappen, die beiden Schalter (21) in Richtung der Pfeile drehen, dann die Schreibkopf-Einheit (2) kippen.
- Die Schreibköpfe mit Papier schützen.

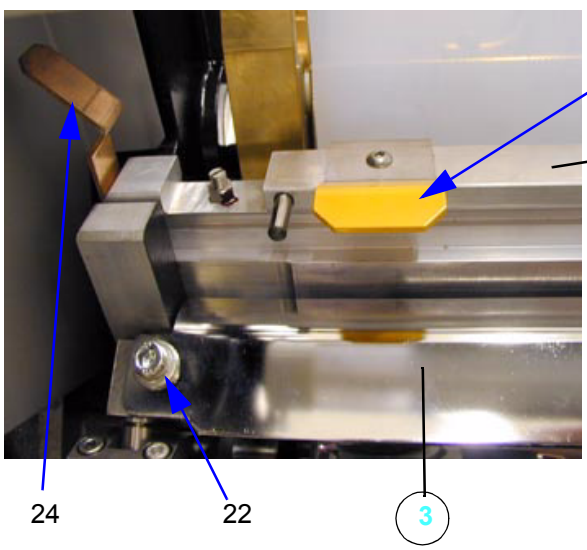


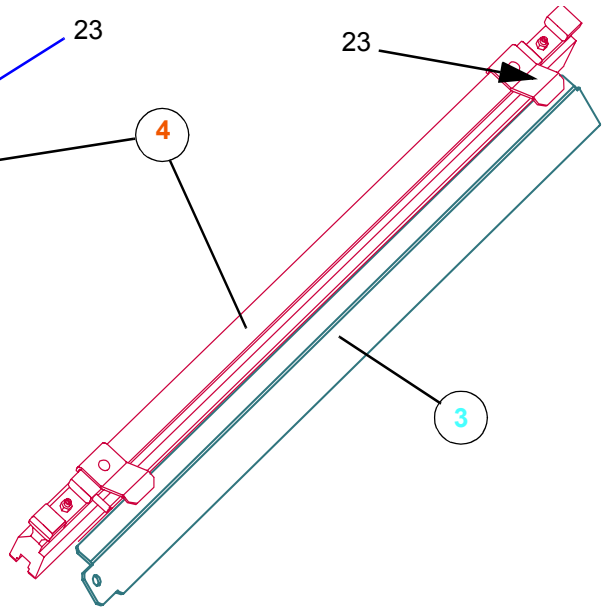
Das Abdeckblech entfernen (3) entfernen

- Die beiden Rändelschrauben (22) abmontieren, dann das Abdeckblech (3) ablegen.

Die Löschstange (4) in die obere Stellung bringen

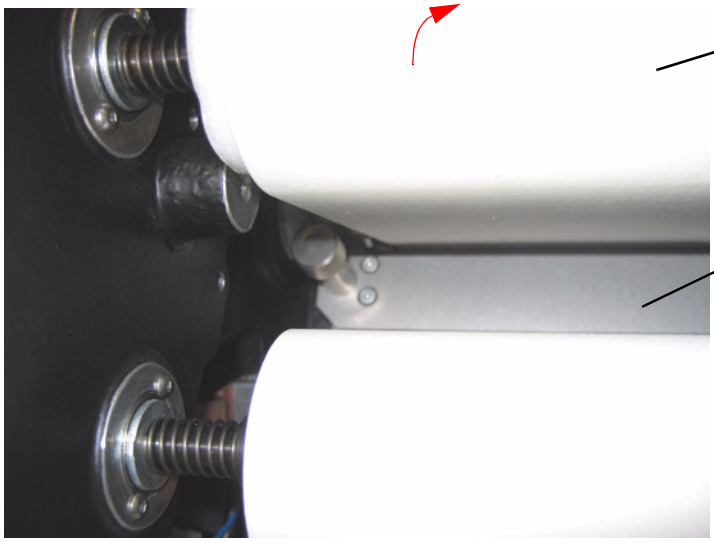
- An den Griffen (23) die Löschstange heben und in die Federblätter (24) einstecken.

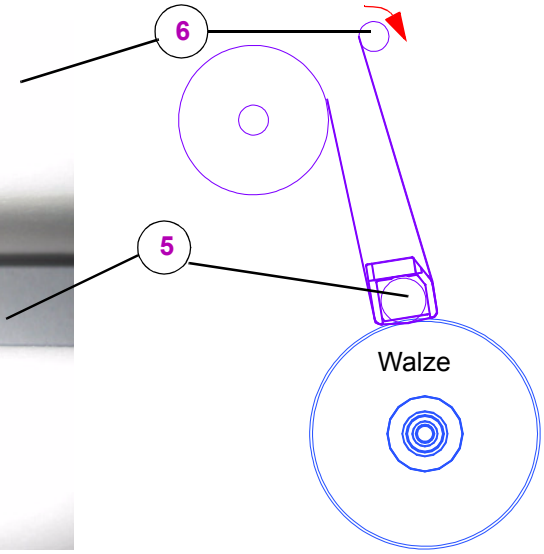




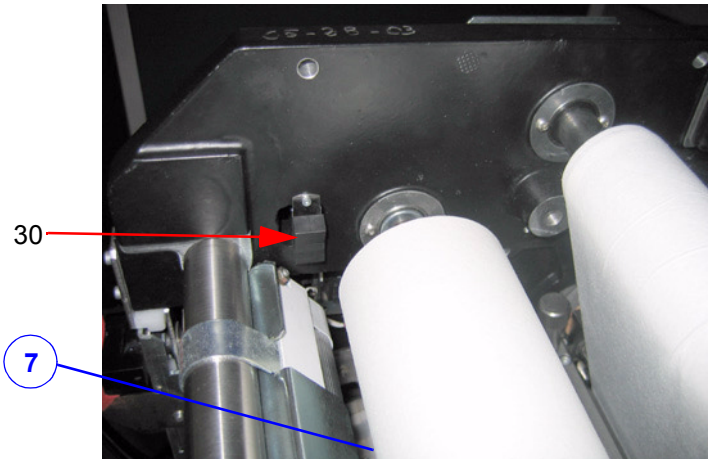
Die Schaumstoffrolle entfernen (5) und das Band aufrollen

- Die Achse des abgenutzten Bandes (6) ausbauen, indem sie nach links gedrückt wird, um zuerst den rechten Teil der Achse freizumachen.
- Die beiden Rändelschrauben lösen und die Schaumstoffrolle (5) entfernen.
- Das Band um eine halbe Drehung aufrollen und die Achse wieder einbauen (6).





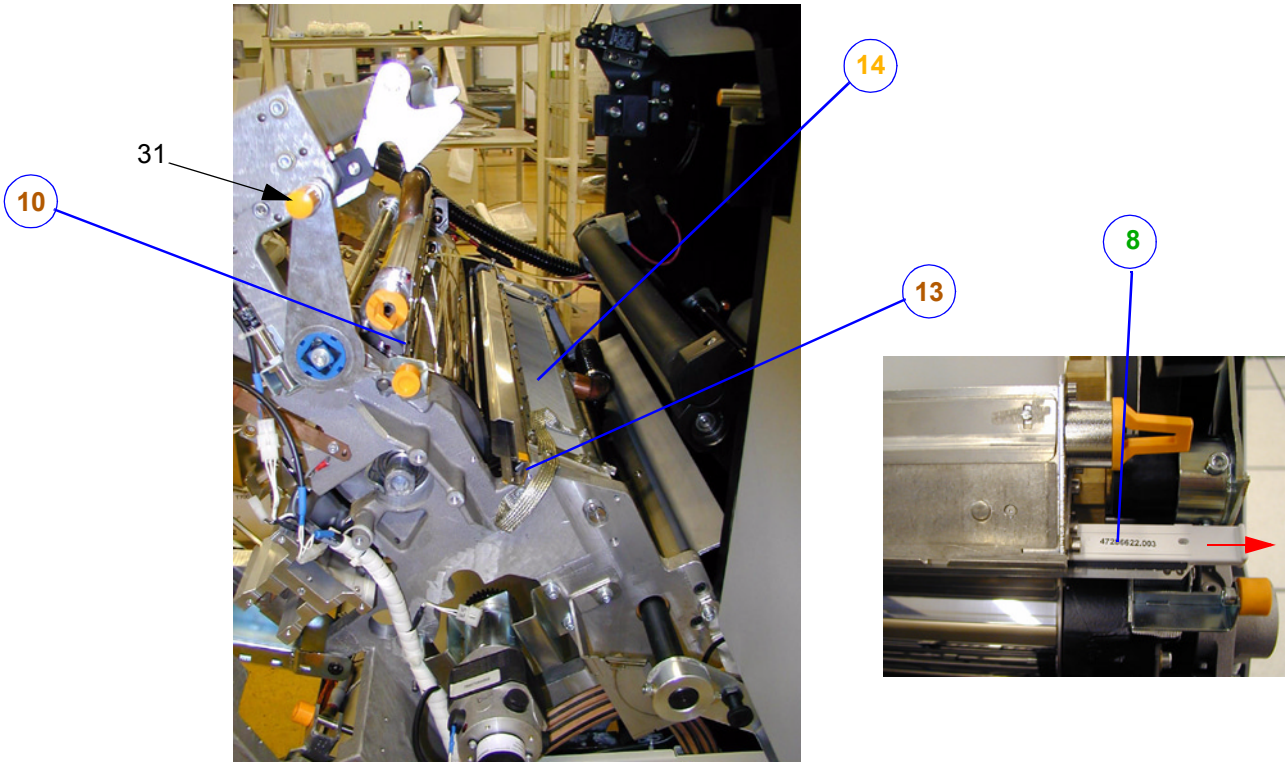
Die Walze (7) drehen lassen (1 oder 2 Umdrehungen), indem der Schalter zur Walzendrehung (30) gedrückt gehalten wird.



Die coronas (10) und (13) entfernen

- Den Druckblock öffnen.
- Den Nachtransfer-Corona **(10)** herausziehen.
- Den Vorlast-Corona **(13)** herausziehen.

Die Retuschierdüse (14) kippen



Die Reinigungsstation (9) öffnen

Die Reinigungsstation (9) öffnen, indem der Griff (31) in Pfeilrichtung bis in die Öffnung geschwenkt wird.

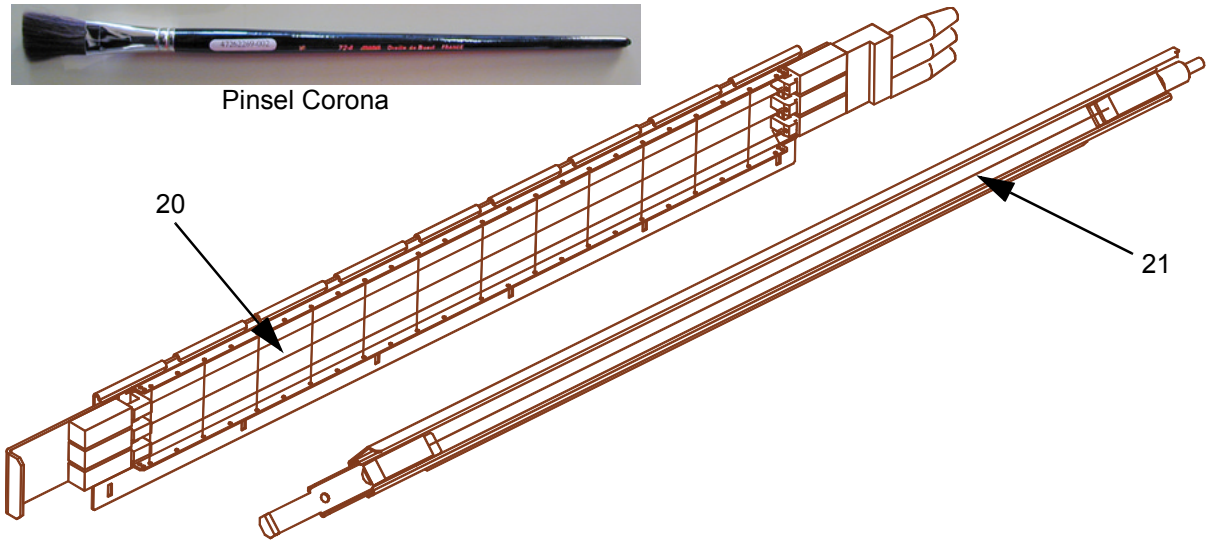
Den Wischer (8) ausbauen.

7.3.2 Reinigung der coronas

Die Coronas (10) und (13) reinigen

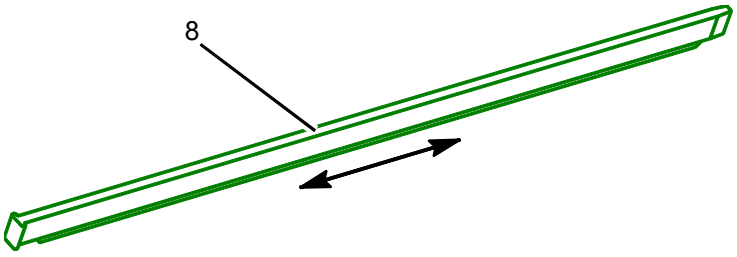
- Das Gehäuse (20) des Nachtransfer-Corona und (21) des Vorlast-Corona mit dem Staubsauger und dem Corona-Pinsel reinigen.

Pinsel Corona



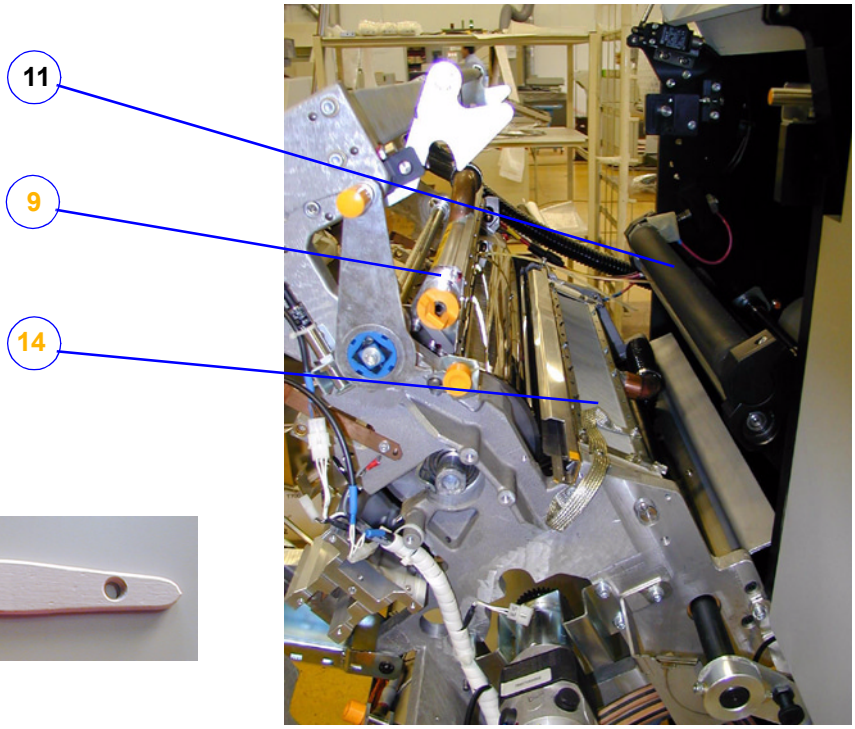
7.3.3 Den Wischer reinigen

- Den Wischer (8) mit dem Staubsauger und einem gefalteten Kimwipes-Papiertuch in der Pfeilrichtung reinigen.



7.3.4 Reinigung die Rienigungsdüse

- Den Schnabel der Reinigungsdüse (9) mit dem harten Pinsel und dem Staubsauger reinigen.



Harter Pinsel

7.3.5 Reinigung die Retuschierdüse und ihres Gitter

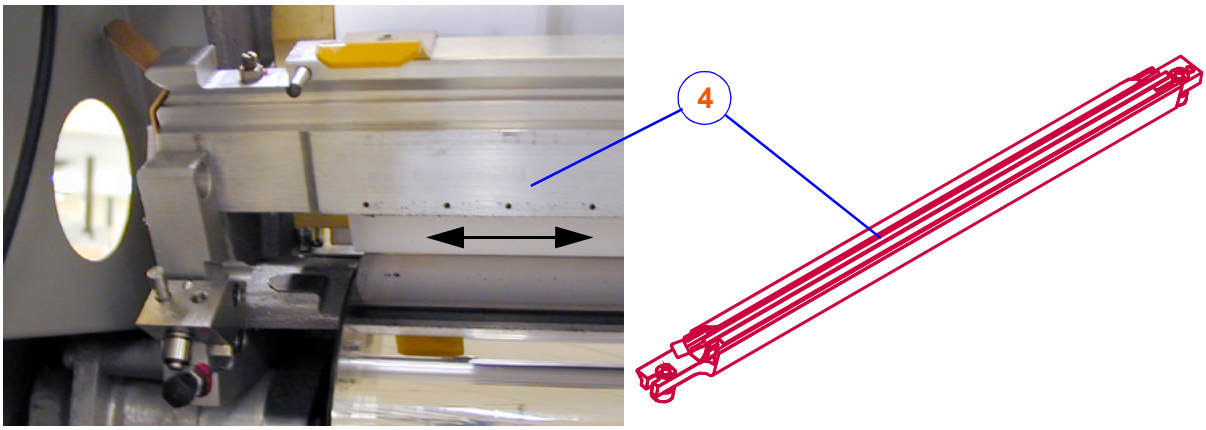
- Eine allgemeine Reinigung des Schnabels der Retuschierdüse (14) und des umgebenden Bereichs (Aufnahme des Vorlast-Corona, Schieber am Tonerbehälterboden, Aufname des Transfer-Corona) mit dem harten Pinsel und dem Staubsauger vornehmen.

7.3.6 Reinigung der Papierführungsrolle und der Transferrolle

- Das Papier lockern, um diese beiden Rollen reinigen zu können.
- Die Papierführungsrolle **(12)** auf ihrer gesamten Fläche reinigen.
- Die Transferrolle **(11)** reinigen.
    - Die gesamte Fläche der Transferrolle trocken reinigen: kratzen Sie mit einem Schaber aus Plastik ist dann Abwischen mit einem Papierhandtuch.
      Beachtung: Keinen Alkohol zu benutzen, um den Schaber nicht zu verschlechtern.
- Den Druckblock schließen.

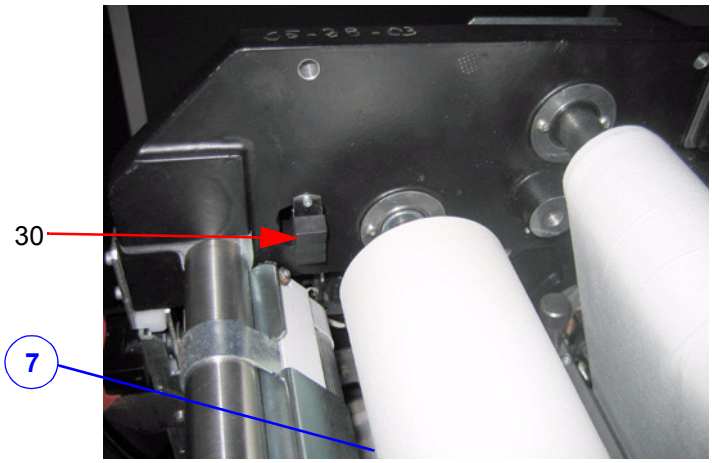
7.3.7 Reinigung der Löschstange

- Den Teil des Löschstange **(4)** mit einem Papiertuch (Kimwipes) in Längsrichtung abwischen, der mit der Walze in Berührung kommt.



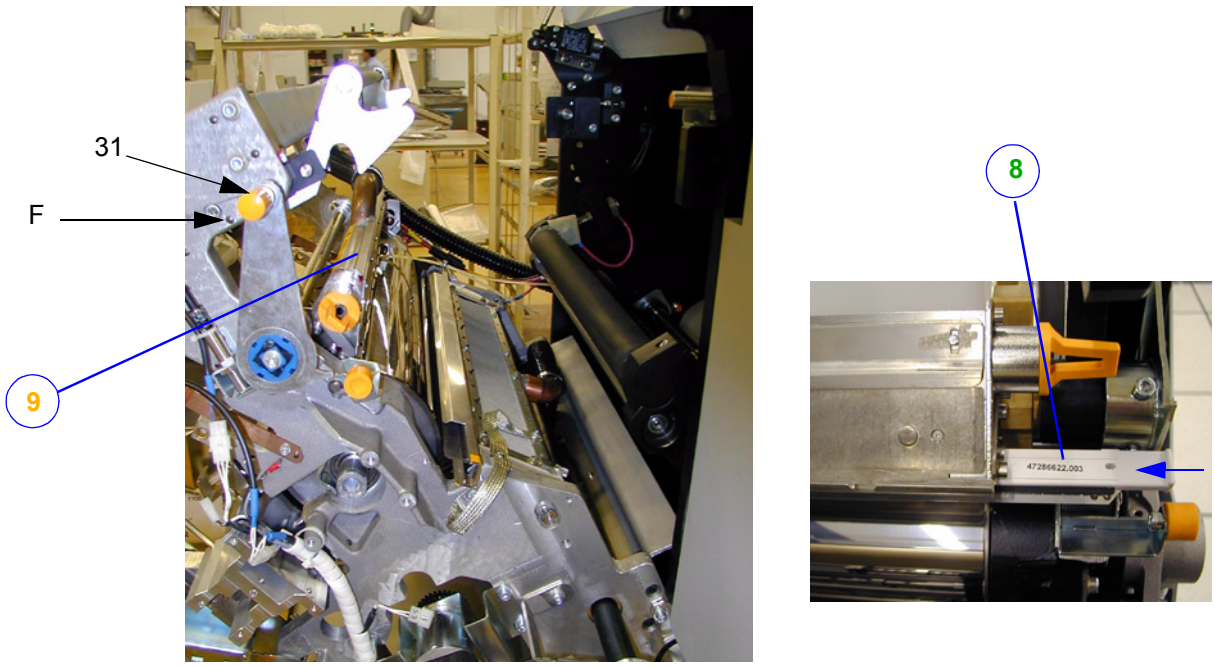
7.3.8 Reinigung der Walze

- Den Walzendrehtaster (30) gedrückt halten und die Walze **(7)** mit eine Papiertuch reinigen.



7.3.9 Wiedereinbau der Reinigungseinheiten

Den Walzwischer (8) wieder anbringen.

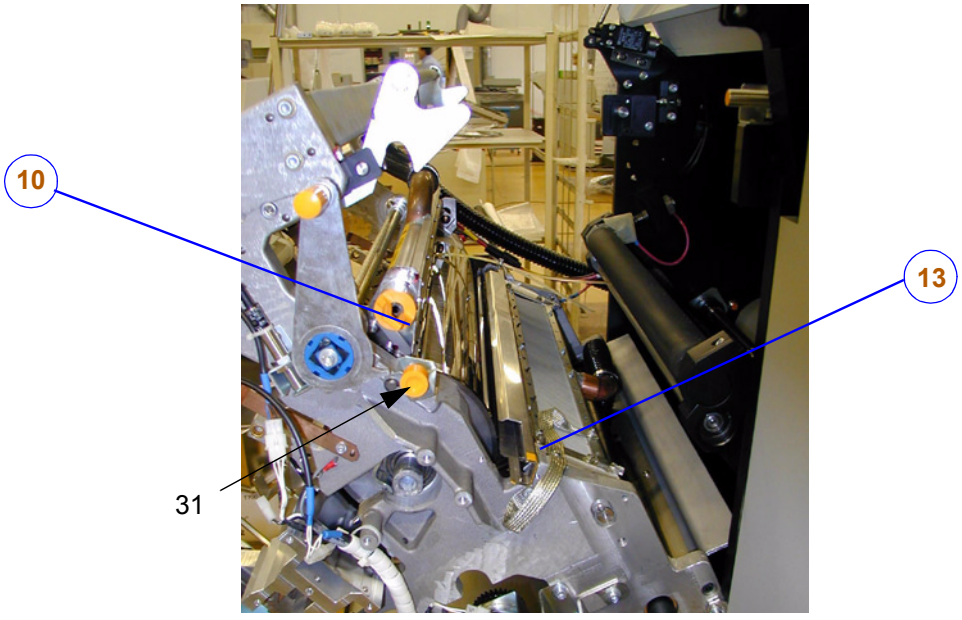


Die Reinigungsstation (9) und die Retuschierdüse (14) wieder schließen

- Die Reinigungsstation (9) verriegeln, indem der Griff (31) in die Pfeilrichtung bis in die Öffnung (F) geschwenkt wird.
- Die Retuschierdüse (14) kippen.

Die Corona (10) und (13) wieder einsetzen

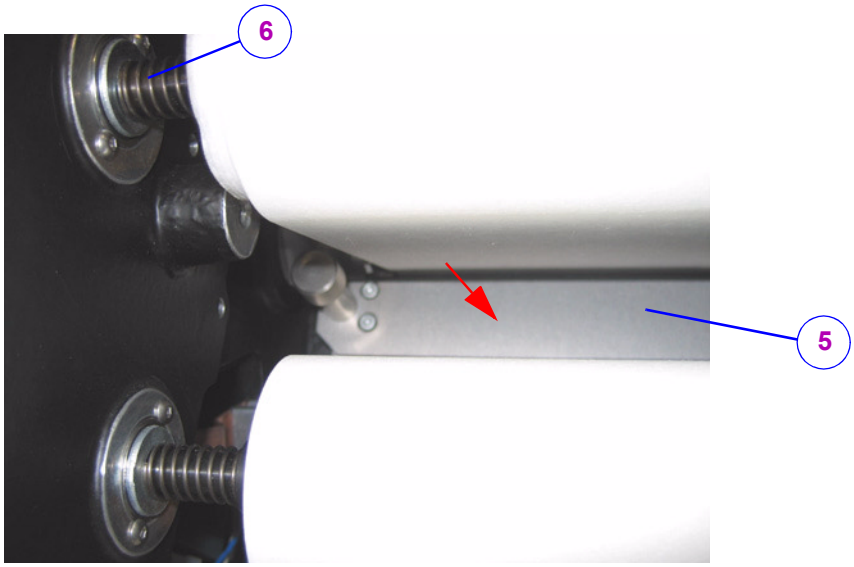
- Die Sicherheitsvorrichtung (32) hochstellen und den Reinigungs-Corona (3 Drähte) **(10)** wieder einsetzen, indem er parallel zu seiner Aufnahme und ohne Kraftanwendung eingeschoben wird.
- In gleicher Weise für den Vorlast-Corona (1 Draht) **(13)** vorgehen.



Die Walze (7) drehen lassen (1 oder 2 Umdrehungen), indem der Schalter zur Walzendrehung gedrückt gehalten wird.

Die Schaumstoffrolle (5) wieder einsetzen.

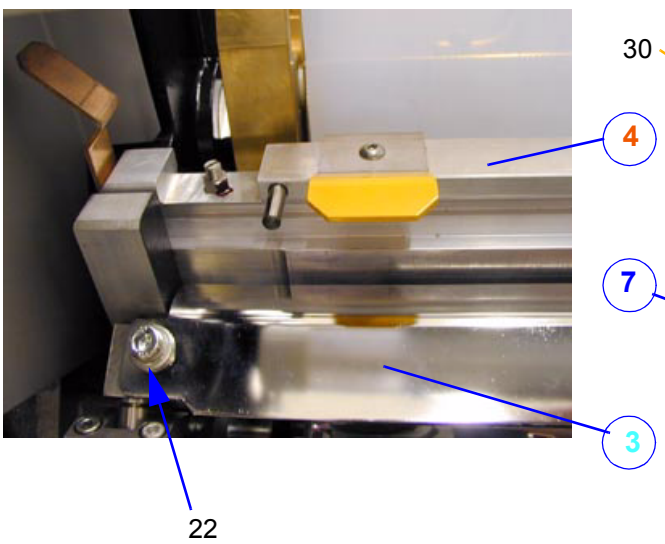
- Die Schaumstoffrolle **(5)** wieder einbauen und die beiden Rändelschrauben festziehen, bei Bedarf die Achse des Reinigungsbandes **(6)** entfernen.

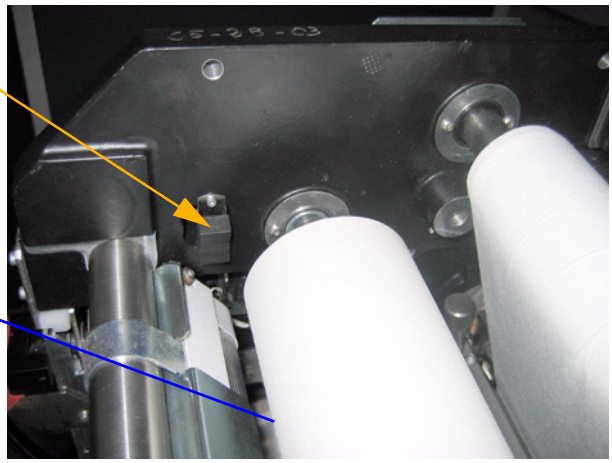


Die Löschstange (4) wieder anbringen

Die Walze (7) drehen lassen (1 oder 2 Umdrehungen), indem der Schalter zur Walzendrehung (30) gedrückt gehalten wird.

Das Abdeckblech (3) wieder einsetzen und sie mit den beiden Rändelschrauben (22) befestigen.



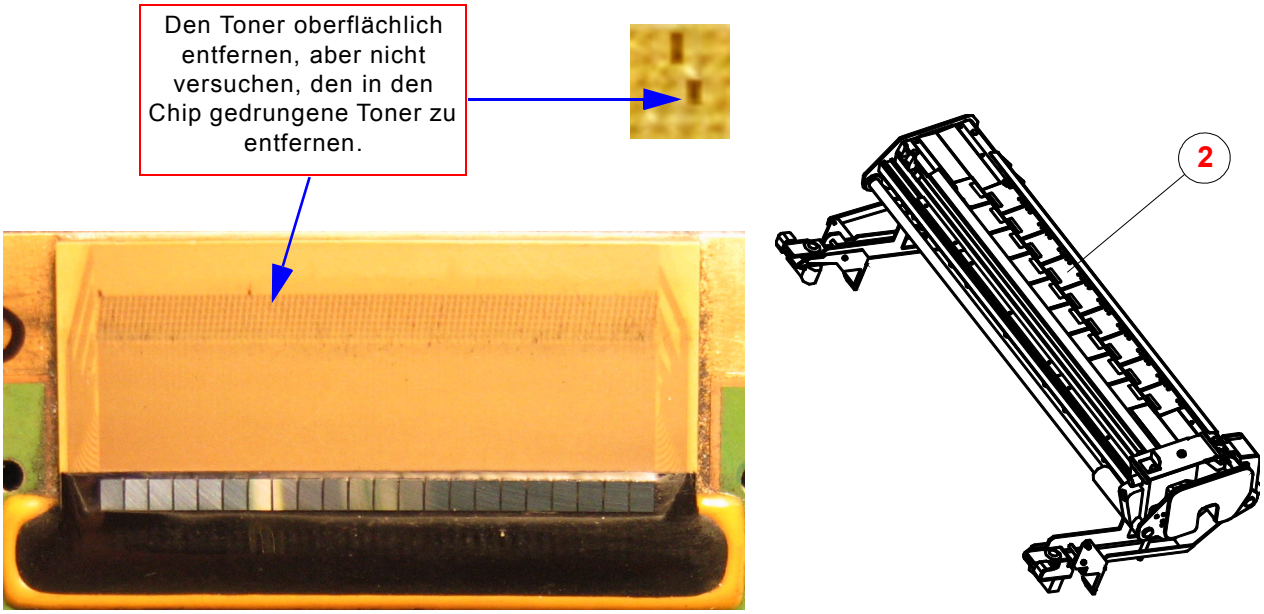


7.3.10 Reinigung der Druckköpfe

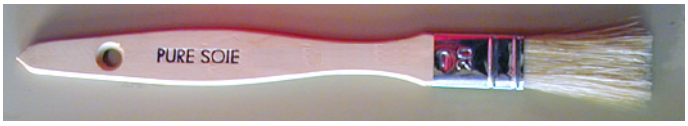
WICHTIG: **Darauf achten, während der Reinigung nicht zu stark auf den Chip zu drücken, um die Gefahr, diesen zu beschädigen, zu verhindern.**
Für die Reinigung der Druckköpfe (2) ausschließlich die NIPSON-Bedarfsartikel verwenden.
Wenn der Drucker 3 Tage oder länger stillsteht, sind die Druckköpfe zu reinigen, bevor das Drucken wieder gestartet wird.

- Die Neonlampe einschalten.
- Die vorhandenen Verschmutzungen auf den Köpfen mit einem gefalteten, nicht verknitterten, Tuch entfernen.
- Die Spitze des Reinigungsstiftes tränken (niemals trocken verwenden).
- Den Reinigungsstift schräg halten und den Chip mit Der Filzspitze reinigen (der Stift selbst darf niemals mit dem Kopf in Berührung kommen).
- Sofort den Chip mit Hilfe eines Kimwipe Tuches abwischen, damit keine Rückstände zurückbleiben.

Regelmäßig die Spitze des Reinigungsstiftes mit einem Papiertuch abwischen.
Nicht hartnäckig versuchen den auf den Chips festsitzenden Toner zu entfernen (er beeinträchtigt weder das Funktionieren der Köpfe noch die Qualität des Druckes) **und niemals kratzen und aggressive Mittel benutzen, das kann den Kopf zerstören.**



- Abschließend ist es notwendig, mit dem für die Reinigung der Köpfe vorgesehenen Pinsel über die Chips zu wischen, um alle Fasern und andere Staubpartikel, die auf den Köpfen vorhanden sind, zu entfernen.



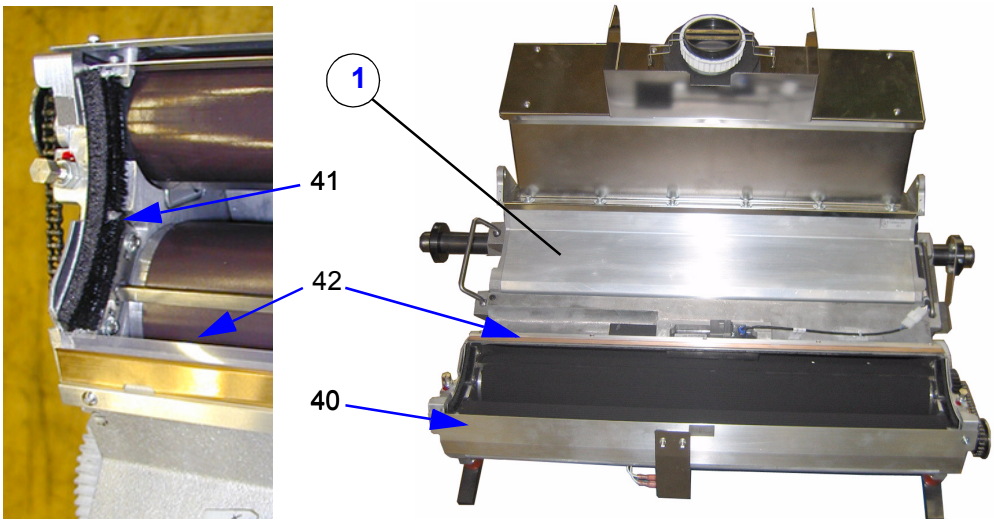
Pinsel reine Seide

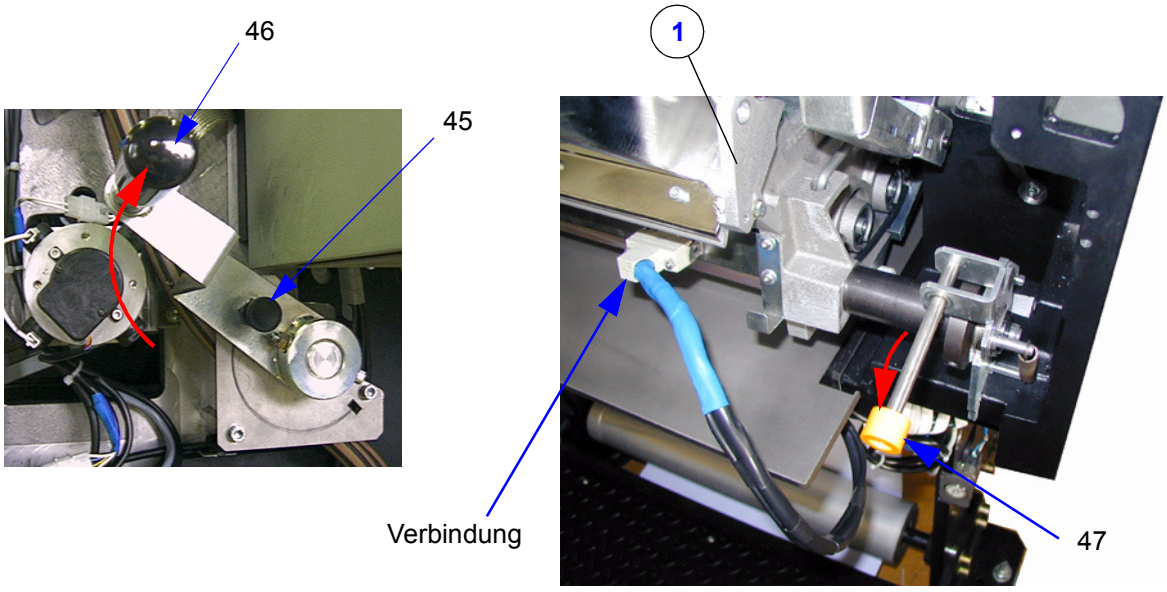
- Die Druckköpfe-Einheit wieder schließen (ohne zu verriegeln).

7.3.11 Reinigung des Tonerbehälters

Den Tonerbehälter (1) reinigen

- Die auf dem Blech (43) abgelagerte Toner absaugen.
- Den auf dem rückwärtigen Blech (40) abgelegten Toner, dem rückwärtigen Blech (40), die Blendenfilze (41), die Stabilfolie (42) und die Umgebung des Tonerbehälters absauben.





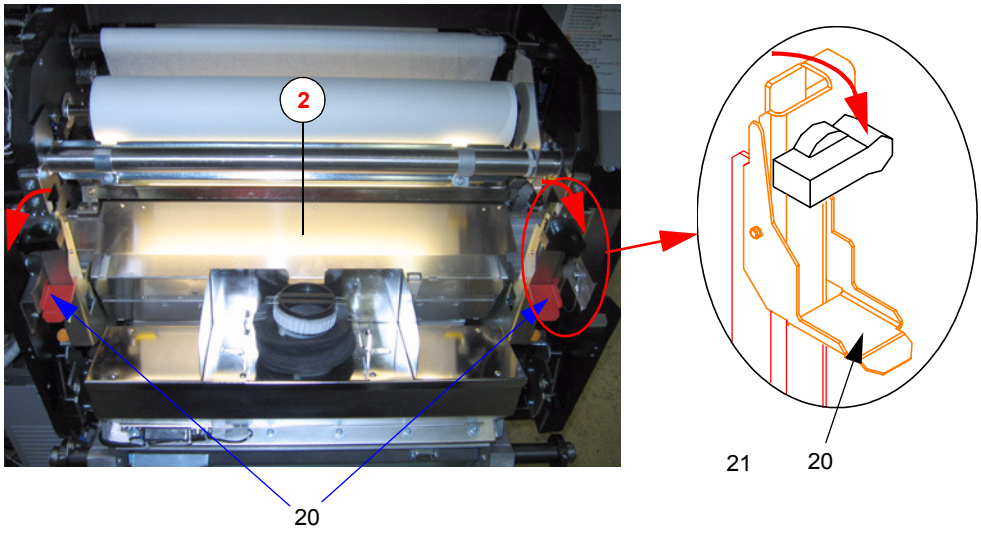
Den Tonerbehälter (1) wieder in Stellung bringen

- Den Tonerbehälter (1) wieder in Stellung bringen und ihn mit den zwei seitlichen Hebeln (47) verriegeln.
- Anschließen den Tonerbehälter.
- Den Knopf (45) ziehen und den Griff (46) um eine halbe Drehung in die Pfeilrichtung A schwenken, um den Tonerbehälter wieder in Stellung zu bringen und den Griff (46) wieder zurückklappen.

Die Walze (7) drehen lassen (1 oder 2 Umdrehungen), indem der Schalter zur Walzendrehung (30) gedrückt gehalten wird.

Die Schreibköpfe-Einheit (2) verriegeln

- Die Schreibköpfe-Einheit **(2)** wieder einsetzen.
- Die beiden Schalter (21) in die Pfeilrichtung drehen und die 2 Verschlussklappen wieder anbringen (20).



8. Druckqualität

8.1 EVENTUELLE DRUCKFEHLER UND KORREKTURMASSNAHMEN

In diesem Abschnitt beschreiben wir die möglicherweise auftretenden Druckfehler sowie die auszuführenden Korrekturmaßnahmen. Diese Maßnahmen sollen sukzessiv bis zum Verschwinden der Störung ausgeführt werden.

Empfehlenwert ist die Überprüfung ihrer Effizienz durch einen Drucktest auf wenigstens 6 Seiten.

8.1.1 Fehlender Druck

- Transferwalze ist nicht in richtige Position gestellt
  - Der Druckermotor ist nicht richtig geschlossen.
- Zu starker Unterdruck bei der Retuschierdüse
  - Die Schwarzfärbung an der Druckluftstation regeln.

8.1.2 Druckfehler mit regelmäßigen Abständen

- Abstand von 482 Millimeter (sehen Sie die Walze)
- Abstand von 141 Millimeter (sehen Sie die Transferrolle)

8.1.3 Weiße senkrechte Streifen

Sie können zwei Ursachen haben:

a. Verschmutzung der Retuschierdüse und der diese umgebenden Bereiche

- Die Spitze der Retuschierdüse und die Umgebungsbereiche absaugen (siehe Verfahren Paragraf 7.3.4).
- Den Auslaß des Tonerbehälters reinigen.
- Den Vorlast-Corona reinigen.

b. Verschmutzung der Schreibköpfe

- Die Schreibköpfe reinigen (siehe Paragraf 7.3.9).

8.1.4 Schwarze senkrechte Spuren

Sie können auf eine Verschmutzung der Druckwalze oder der Schreibköpfe zurückzuführen sein.

- Die Löschstange mit einem Papiertuch reinigen (siehe Paragraf 7.3.7).
- Die Druckwalze reinigen (siehe Paragraf 7.3.8).
- Die Schreibköpfe reinigen (siehe Paragraph 7.3.9).

8.1.5 Toner-Tropfenbildung

Sie können sich aus einer Verschmutzung der Druckwalze-Reinigungsstation ergeben.

- Reinigen:
  - die Schaber,
  - die Löschstange,
  - die Schreibköpfe,
  - die Druckwalze.

  Sich auf die Reinigungs-Beschreibung des Druckmoduls beziehen (Kapitel 7.3).

8.1.6 Druck zu hell

Dies kann bedingt sein:

a. Zu starker Unterdruck bei der Retuschierdüse

Die Schwarzfärbung an der Druckluftstation steigern.

b. Corona Precharge oder Posttransfer mangelhaft positioniert oder unbrauchbar

Die Corona wieder entsprechend einsetzen oder sie austauschen.

c. Verschmutzung der Schreibköpfe

Die Schaber reinigen (siehe Verfahren Paragraf 7.3.3).
Die Schreibköpfe und die Druckwalze reinigen (siehe Verfahren § 7.3.8 und 7.3.9).

d. Relative Luftfeuchtigkeit zu stark (Papier oder umgebende Luft).

8.1.7 Druckbild an den Seitenrändern zu hell

Dies kann herrühren von:

a. Verschmutzung der Schreibköpfe

Die Schreibköpfe und die Druckwalze reinigen (siehe Verfahren § 7.3.8 und 7.3.9).

b. Verschmutzung des Tonerabweisers

Den Tonerabweiser reinigen.

8.1.8 Unschärfe "Typ schwarze Wolke" auf Druckseite

- **Störung der Corona Posttransfer**

  Den Draht der Corona Posttransfer reinigen.
  oder
  Die Corona Posttransfer auswechseln.

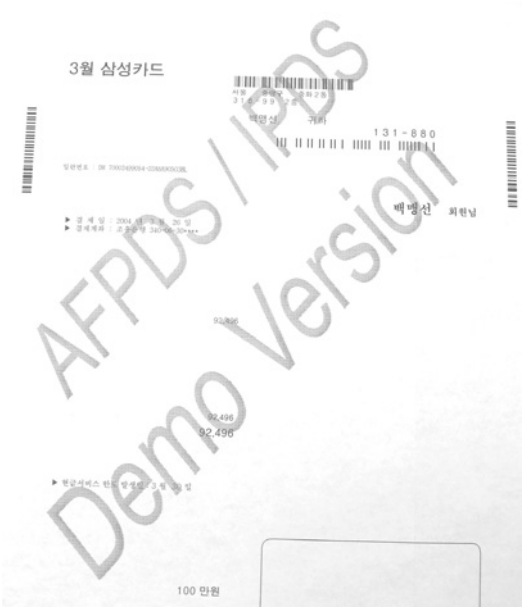
8.1.9 Breiter, weißer und unscharfer Streifen

- **Störung der Corona Precharge**

  Den Draht Corona Precharge reinigen.
  oder
  Die Corona Precharge auswechseln.

8.1.10 Wasserzeichen

Die Lizenz IPDS ist beim Einblenden des Wasserzeichens "Demo Version" abgelaufen.
Bitten Sie den Administrator oder Maintenance-Techniker um Verlängerung der Lizenz.



9. Spezifikationen der Druckmedien

9.1 PHYSIKALISCHE KENNDATEN

9.1.1 Flächenmasse

- Keine Geschwindigkeitsbegrenzug aufgrund der Fixierung von 40 bis 120 g/m^2
- Von 120 bis 180 g/m^2 kann es erforderlich sein, dass die maximale Druckgeschwindigkeit für eine korrekte Fixierung reduziert wird.
- Für Flächenmassen über 180 g/m^2 müssen Vorprüfungen zwecks Durchführbarkeit erfolgen, um die optimalen Druckbedingungen (Druckgeschwindigkeit, Fixierung, Transfer, ...) festzulegen.

9.1.2 Feuctigkeit

- Im allgemeinen darf die Porosität (Gurley) nicht mehr als 50 Sekunden betragen

9.1.3 Porosität

- Im allgemeinen darf die Porosität (Gurley) nicht mehr als 50 Sekunden betragen.
- Bei sehr schwachen Porositäten ist es daher unbedingt erforderlich, mit Transfer und ohne Kontakt zu drucken, um den pneumatischen Effekt, "Puffing" genannt, zu verhindern.
- Für die Schecks Porosität (Gurley) > 25s
  Glattheit (Beck) > 30s

9.1.4 Volumen

- Widerstand
  Er soll zwischen 5x1010 und 1014 Ohm.cm liegen, um jegliche Störung beim Tonertransfer auf das Papier zu verhindern.
- P. Oberfläche von 10^{10} bis 10^{13} Ohm

9.2 AUKLEBER

- Um jegliches Risiko einer Verschmutzung des Druckmotors zu vermeiden, dürfen keine Klebespuren auf der Papierseite vorhanden sein.

9.3 VORDRUCK

Es ist unbedingt erforderlich, dass der Drucktoner beim Durchlauf in der VaryPress vollkommen trocken ist, um jegliche Verschmutzung des Druckmotors zu verhindern. Diese Tatsache ist vor allem dann sehr wichtig, wenn die VaryPress in einer Druckanlage nach Aggregaten vom Typ Offset oder sonstige integriert ist.
Deshalb ist es in einem solchen Fall immer besser, die VaryPress vor den Druckaggregaten aufzustellen.

9.4 SPEZIELLE ÜBERZÜGE

9.4.1 Metallüberzüge

Die Bedingungen für den Tonertransfer auf das Papier werden allgemein durch das Vorhandensein von leitenden Schichten im Druckmedium beeinträchtigt. Grundsätzlich sind sie jedoch akzeptierbar, wenn sie mit einer Isolierhaut überzogen werden.

9.4.2 Selbstkopierend

Die Eigenschaft der Druckschicht bei den Medien vom Typ CFB (Coated Front and Back) kann Fixierprobleme hervorrufen. Der Blitzlichteffekt begünstigt nämlich die Koaleszenz der Tonerpartikel, was auf dieser Art von Medium zu einer manchmal ungenügenden Druckschwärze führt.

10. MICR Druck (CMC7 und E13B)

Die folgenden Seiten beinhalten die Änderungen in der Betriebsanleitung, wenn mit dem NIPSON Drucker die MICR Codes CMC7 oder E13B gedruckt werden.

10.1 ALLGEMEINES

Das MICR (Erkennung der mit magnetischer Druckfarbe geschriebenen Zeichen) ist eine Technik die im Wesentlichen beim Drucken von Schecks verwendet wird. Diese Schecks werden maschinell gelesen (Lesegerät und Sortiermaschine) und von ihrer guten Qualität hängt der reibungslose Ablauf der banktechnischen Verrechnungskette ab. Aus diesem Grund müssen zusätzlich zu den bestehenden strengen Sicherheitsnormen der Druckwerkstätten für Schecks, eine gewisse Anzahl eigener Regeln für das Drucken von Schecks mit dem NIPSON Drucker befolgt werden.

- Der MICR Druck ist auschließlich mit den von NIPSON beigestellten Originalzeichensätzen gestattet.

- Ein von Nipson anerkannter Papierstaubabscheider muß installiert werden und bei Eingabe des Druckers eingeschaltet sein.

Die möglichen Ausrichtungen für den Druck von Schecks sind:
- mit CMC7 : 0°
- mit E13B : 0°, 90°, 180° oder 270°

10.2 DRUCKQUALITÄT

10.2.1 Allgemeines

Die Konstanz der Druckqualität von Schecks und Bankdokumenten hängt viel von dem Kontrollprozess der gedruckten Dokumente ab.
Um MICR Dokumente zu erstellen, die für "gut" befunden werden, müssen folgende Eigenschaften unbedingt beachtet werden:

- eine gute Druckqualität, siehe § 10.2.2
- eine gute Fixierung, siehe § 10.2.3
- eine gute Einheitlichkeit der Schriftzeichen, siehe § 10.2.4
- ein gutes Papier, siehe § 10.5
- eine gute Darstellung des Sicherheitshologramms, siehe § 10.6
- eine gute Ausrichtung des Sicherheitshologramms auf dem Papier, siehe § 10.3
- - eine regelmäßige Reinigung des Druckers, siehe § 10.2.5

10.2.2 Druckeinstellungen

Druckparameter

Im Operator Bildschirm [Parameter F8] dann [Andere F6] wählen, die folgenden MICR Charakteristiken eingeben :
- Papierdurchlaufgeschwindigkeit: zwischen 80 und 150 m/min.
- Kontrast: 5

Einstellung Schwärzegrad

Einen Unterdruck einstellen um -10 auf der Anzeige des Manometers zu erhalten (100 mm Wasser).

10.2.3 Einstellung der Fixierung

Die Einstellung der Fixierung ist ein wichtiger Parameter :

- Eine zu niedrige Temperatur kann zu einer höheren Anfälligkeit für Fälschungen und zu einem Fixationsfehler des Toners auf dem Papier führen.

- Eine zu hohe Temperatur führt zu einer chemischen Verschlechterung des Toners und zu dem Risiko von Verbrennungen auf der Oberfläche der bedruckten Zonen mit vorzeitigem Verschluß der Rauchfilter.

Die Fixierung ist korrekt, bei Werten der Blitzleistung von 1900V (im Fenster Parameter -> Weiter)

10.2.4 Einheitlichkeit der Schriftzeichen

Folgende Drucktests stehen dem Operator zur Verfügung

- Ptb600.pcx ermöglicht die Druckqualität zu beurteilen, und im besonderen das Vorhandensein von jeder einzelnen Piste und der korrekten Fixierung im Anfangsbereich. Der Druck sollte vorzugsweise auf weißem Papier von 480 bis 520 mm Länge und 12 Zoll Höhe erfolgen.

- Tcmc7600_MCM.pcx entspricht der Police CMC7 die mit dem Gerät (Schreibköpfe 600DPI MCM) geliefert wird.
  Tcmc7600.pcx entspricht der Police CMC7 die mit dem Gerät (Schreibköpfe 600DPI Standard) geliefert wird.
  Der Druck sollte vorzugsweise auf weißem Papier von 480 bis 520 mm Länge und 12 Zoll Höhe erfolgen.

- Te13b600_MCM.pcx entspricht der Police E13B die mit dem Gerät (Schreibköpfe 600DPI MCM) geliefert wird.
  Te13b600.pcx entspricht der Police E13B die mit dem Gerät (Schreibköpfe 600DPI Standard) geliefert wird.
  Der Druck sollte vorzugsweise auf weißem Papier von 480 bis 520 mm Länge und 12 Zoll Höhe erfolgen.

10.2.5 Vorbeugende Wartung

Die Spezifikationen der Banken sind sehr streng bezüglich der Druckqualität und fordern eine tägliche Wartung durch den Operator. Die einzelnen Wartungsarbeiten sind im § 7. detailliert aufgeführt und bei Aufstellung der Drucker werden Schulungen organisiert.

Tägliche Bedienungswartung - Wartung N1

Die tägliche Wartung (oder die Wartung jeder Schicht) besteht aus einer Gesamtreinigung des Druckers. Das Ziel dieser Reinigung ist das Entfernen der Tonerpartikel, welche sich im Inneren des Druckmotors ablegen, sowie das Entfernen des Papierstaubes.
Diese Wartungsarbeiten N1 werden im § 7. beschrieben.

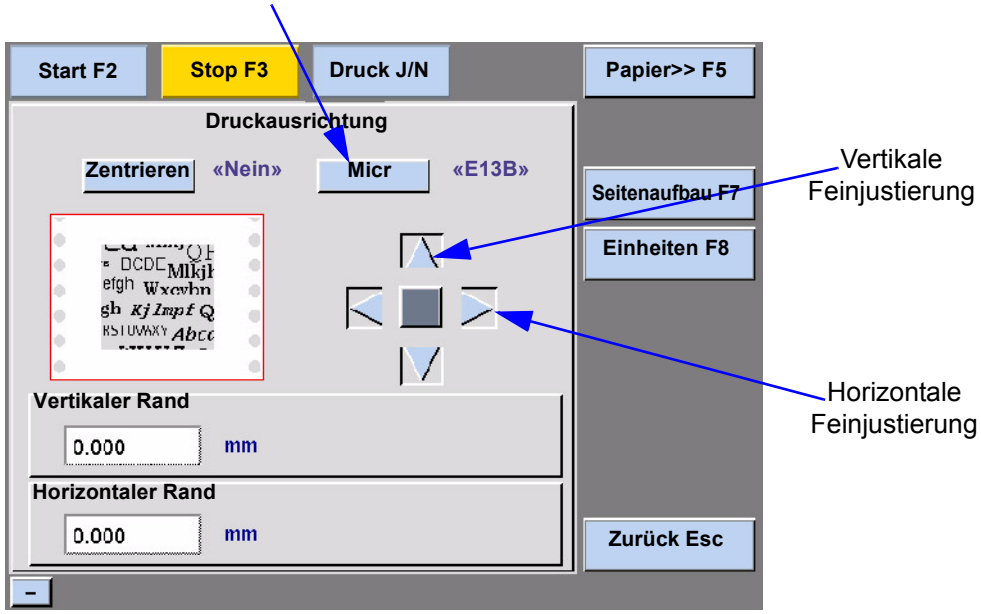
Wartung alle 375 Druckkilometer - Wartung N2

Der Wartungstechniker leert und reinigt alle 375 Druckkilometer den Tonerbehälter.

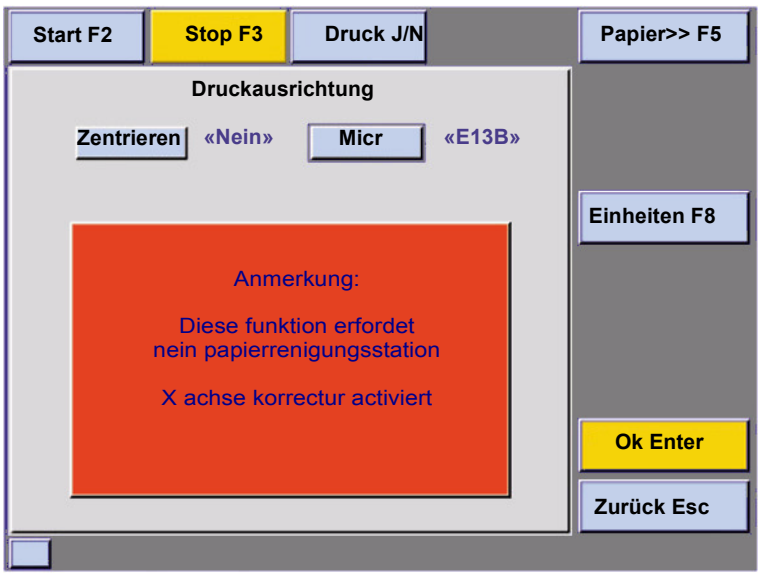
10.3 WAHL DES MICR UND PAPIERPOSITIONIERUNG

- Die Papierfalz (bei Paraventpapier) oder der Seitenanfang (bei Papierrollen) muss vor dem Drucken korrekt positioniert werden. Die Feinbildeinstellung ermöglicht eine Verfeinerung der Position.

Auswahlknopf des Modus MIRC sowie der Art des MICR (E13B oder CMC7)



- Bei der Auswahl des MICR-Modus erscheint eine Bildfläche, die an Folgendes erinnert:
  - Es ist notwendig, den Staubabscheider einzuschalten,
  - in den Modus "Standard" zurückkehren, wenn der Positionierungsmodus "Correction MCM" in der Bildfläche "Andere Verbindung" gewählt wird.



- Die Papierfalz (bei Paraventpapier) oder der Seitenanfang (bei Papierrollen) muß vor dem Drucken korrekt positioniert werden. Die Feinbildeinstellung ermöglicht eine Verfeinerung der Position.

10.4 DRUCK DER MICR JOBS

Um die Qualität bei einem Massendruck zu garantieren, wird empfohlen folgendem Ablauf zu folgen:

- Bereitstellung der Maschine (Reinigung, wenn nötig, u.s.w)
- Die empfohlenen Testdrucke ausdrucken (Siehe § 10.2.4) um die Druckqualität und den korrekten Magnetisierungsgrad sicherzustellen.
- Einige Scheck Probeexemplare drucken um die richtige Druckeinstellung und das gute Funktionieren des Auftragens sicherzustellen. Bei neuem Auftrag müssen genauere Tests an diesem Punkt durchgeführt werden.
- Einen Drucksatz mit zwischenzeitlichen Kontrollpunkten drucken (Probeexemplare ungefähr alle zwei Stunden).
- Nach Abschluß der Arbeiten, erneuter Ausdruck der Testdrucke und Kontrolle.

Die Endkontrolle ermöglicht für den gesamten Satz die Druckqualität zu garantieren. Die Zwischenkontrollen ermöglichen, im Falle von Problemen, die notwendigen Korrekturen durchzuführen ohne zu hohen Papierverlust.

Die Banken benutzen folgende Kriterien um die Druckqualität von Schecks und Dokumenten zu beurteilen:
- horizontale Position
- vertikale Position
- Neigung der Schriftzeichen
- Abstand zwischen den Schriftzeichen
- Größe der Schriftzeichen
- Leerstellen
- Flecken
- Prägung der Schriftzeichen.

10.5 PAPIER

Das für die Schecks verwendete Papier muß frei von Holzrückständen (aus einem chemischen Teig aus Holzfasern), und frei von magnetischen Partikeln sein. Es muß einen guten mechanischen Widerstand haben, opak und ausreichend fest sein, es muß für Druck und Handschrift, für die Markierung mit magnetischen Schriftzeichen und für den Durchlauf durch Spezialmaschinen (Drucker, Lesegeräte, Sortiermaschinen) geeignet sein.

Das Papier muß sehr sauber sein : das Drucken auf staubigem Papier verursacht Verschmutzungen, die den Anteil der Abweisungen erhöhen, Es ist also notwendig eine Papierreinigungsstation auf dem Abwickler am Anfang der Maschine zu installieren.

10.5.1 Eigenschaften

Die Papierspezifikationen für den Scheckdruck sind je nach Land verschieden.

- In Frankreich gilt die Norm NF Q14-004.
- Die in den Vereinigen Staaten anzuwendende Spezifikation lautet ANS. X9-18 (1993) : Papierspezifikation für Schecks.
- In Großbritannien lautet die anzuwendende Spezifikation CBS1 (APACS).
  BS 3430 (1986) spezifiziert den Ablauf zur Ermittlung des repräsentativen Querschnitts BS 3431 (1973) spezifiziert die Testbedingungen (23ºC 50%RH).

Die zusätzlich verlangten Auflagen für den Drucker lauten:

- Wassergehalt : 4,5 à 5,5 % in Masse.
- Kein Gebrauch von beschichtetem Papier ohne vorhergehenden Test.

10.5.2 Konservierung

Um jegliche Schwankungen des Feuchtigkeitsgrades zu vermeiden, müssen außer der Papiereigenschaften, die Konservierungsbedingungen mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt werden. Es wird empfohlen die Kartons oder die Rollen in eine Polyethylenfolie einzuwickeln.

10.5.3 Transport

Die Transportbedingungen müssen es ermöglichen, thermische Schocks und zu große klimatische Unterschiede zu vermeiden. Hier zeigt sich erneut die Wichtigkeit des Einpackens in Kunststofffolie.

Das Papier muß während des Transportes korrekt befestigt sein, um Stöße, die besonders schädlich für das Papier sind, egal ob es in Kartons oder als Rolle verpackt ist, zu vermeiden.

Die Kartons (vorzugsweise aus Hartkarton) müssen auf Paletten transportiert werden. Diese geben einen guten Schutz auf der Unterseite der Kartons und ermöglichen eine einheitliche Verteilung des Druckes der durch das Gewicht entsteht.

10.5.4 Lagerhaltung

Zur Vermeidung einer eventuellen Feuchtigkeitsaufnahme sollte die Lagerung der Kartons vorzugsweise auf den Transportpaletten erfolgen.

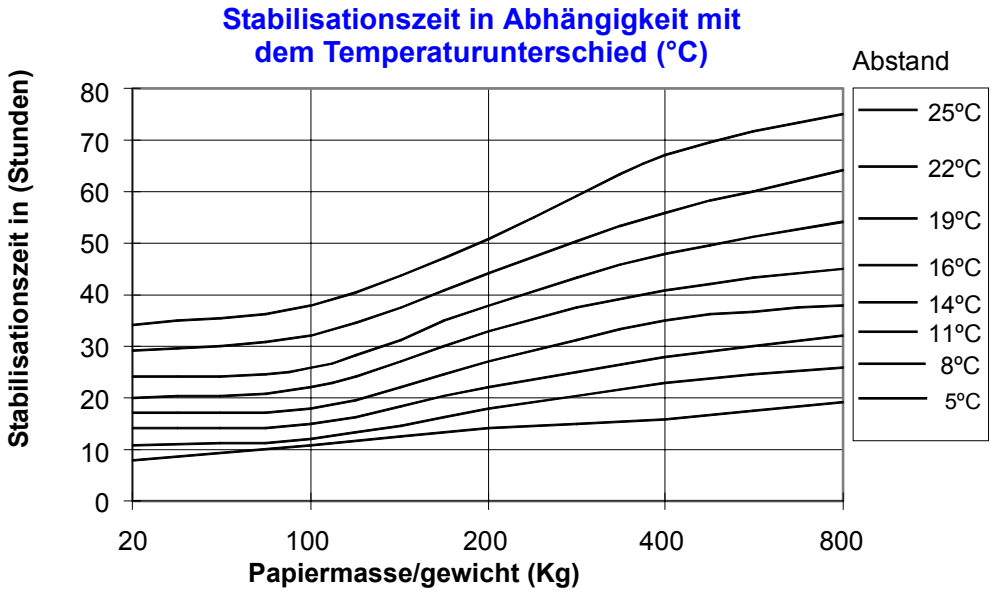
10.5.5 Temperatur und Feuchtigkeit

Die optimalen Funktionsbedingungen sind folgende :

Temperatur : von 20 bis 25ºC

Feuchtigkeit : von 35 bis 55 %

Wenn die Einsatzbedingungen unterschiedlich den Lagerbedingungen sind, muß dem Papier eine Stabilisationszeit gewährt werden, die um so länger ist, als die Bedingungen unterschiedlich sind.



10.6 EMPFEHLUNGEN ZUR AUSARBEITUNG DES SCHECKDESIGNS

ACHTUNG

Jede Druckerei die Schecks druckt, muß sich an die lokalen gesetzlichen Vorschriften halten und in einigen Ländern muß sie die Zustimmung oder die Vollmacht von dem Verrechnungsinstitut des betroffenen Landes erhalten.
NIPSON kann nicht den Anteil der Abweisungen garantieren, unter Berücksichtigung der lokalen Spezifikationen und der Nutzungsbedingungen der Maschine und der erneuten Lesung der Schecks.

10.6.1 Allgemeines über den NIPSON 600 DPI

Wir machen darauf aufmerksam, daß bei 600 DPI, der Algorithmus der Abstandskorrektur (Verkleinerung) (shrinking algorithm), beim MICR Druck, zu vermeiden ist, denn er verzerrt die E13B Zeichen und verdickt die CMC7 Zeichen.
Die Standardeinstellung der 600 DPI basiert auf dem Gebrauch von Erosion und Mikrorasterung: die Zeichen sind für diese Fälle vorgesehen.

Ein weiterer wichtiger Punkt zur Vermeidung von Abweisungen, besonders bei Lesegeräten an Verkaufsterminals, ist es, weitestens das Codierband zu respektieren : in manchen Fällen wird ein zyklischer Code direkt über dem Markierungsband gedruckt, in anderen Fällen ist es die personalisierte Adresse die an dieses Band angrenzt. Ein leichter Schnittfehler, und ein etwas zu hoch sitzender Lesekopf provoziert systematisch die Abweisung.
Es sind mindestens die spezifizierten 16 mm zu respektieren.

10.6.2 Gebrauch von CMC-7 und E13B weltweit

Land	CMC-7	E13-B
Nordamerika		
Kanada		X
U.S.A.		X
Mexiko		X
Zentralamerika		X
Guadeloupe	X	
Martinique	X	
Südamerika		
Argentinien	X	
Bolivien	X	X
Brasilien	X	
Chile	X	
Kolumbien		X
Ecuador	X	X
Guayana		X
Paraguay	X	
Peru	X	
Surinam		X
Uruguay	X	
Venezuela	X	
Europa		
England		X
Belgien	X	
Dänemark	X	
Schottland		X
Spanien	X	
Finnland	X	
Frankreich	X	
Holland	X	
Italien	X	
Norwegen	X	
Portugal	X	
Schweden	X	
Mittlerer Osten		X
Israel	X	
Afrika		X
Elfenbeinküste	X	
Reunion	X	
Tunesien	X	
Fernost		X
Australien		X
Japan	X	X

10.7 CODIERUNG DER ASCII SYMBOLE

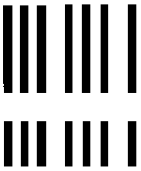
10.7.1 In CMC7

Gedruckte Zeichen	Code EBCDIC	Code ASCII	Tastaturanschlag
Leerstelle	**40**	**20**	**Leerstelle**
Leerstelle 70d	**4F**	**21**	**!**
Leerstelle 72d	**7F**	**22**	**"**
0	**F0**	**30**	**0**
1	**F1**	**31**	**1**
2	**F2**	**32**	**2**
3	**F3**	**33**	**3**
4	**F4**	**34**	**4**
5	**F5**	**35**	**5**
6	**F6**	**36**	**6**
7	**F7**	**37**	**7**
8	**F8**	**38**	**8**
9	**F9**	**39**	**9**
S1	**7A**	**3A**	**:**
S2	**5E**	**3B**	**;**
S3	**4C**	**3C**	**<**
S4	**7E**	**3D**	**=**
S5	**6E**	**3E**	**>**
		7F	**schwarz**

Zeichen S1 bis S5 :

S I

S II



S III

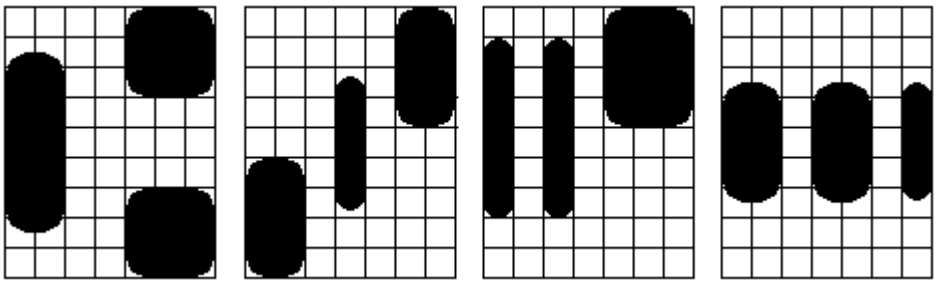
S IV

S V

10.7.2 In E13B

		E13B			E13B GMC	
	Gedruckte Zeichen	Code EBCDIC	Code ASCII	Tastatur-anschlag	Code ASCII	Tastatur-anschlag
Standard	Leerstelle	40	20	Leerstelle	20	Leerstelle
	Leerstelle 70d	4F	21	!	21	!
	Leerstelle 72d	7F	22	"	22	"
	0	F0	30	0	30	0
	1	F1	31	1	31	1
	2	F2	32	2	32	2
	3	F3	33	3	33	3
	4	F4	34	4	34	4
	5	F5	35	5	35	5
	6	F6	36	6	36	6
	7	F7	37	7	37	7
	8	F8	38	8	38	8
	9	F9	39	9	39	9
NIPSON	TRANSIT (S1)	C0	7B	{	26	&
	AMOUNT (S2)	FA	7C	|	24	$
	ON_US (S3)	D0	7D	}	2F	/
	DASH (S4)	A1	7E	~	2D	-
SIEMENS & OCE	TRANSIT (S1)	C1	41	A		
	AMOUNT (S2)	C2	42	B		
	ON_US (S3)	C3	43	C		
	DASH (S4)	C4	44	D		
IBM	TRANSIT (S1)	DB	EF	ï		
	AMOUNT (S2)	CB	E9	é		
	ON_US (S3)	EB	F5	õ		
	DASH (S4)	FB	FB	û		

Symbole die zur Trennung benutzt werden:



Transit (S1) **Amount S2** **On_us (S3)** **Dash (S4)**

10.8 EMPFEHLUNGEN FÜR DEN WARTUNGSTECHNIKER

10.8.1 Wartung alle 375 km

Wartung alle 375 Druckkilometer

Der Wartungstechniker leert und reinigt alle 375 Druckkilometer den Tonerbehälter.

10.8.2 Druckeinstellung

Algorithmus Druckqualität

Im Verwaltungsbildschirm
VP400 (oder VP500) -> Printer configuration -> Print quality algorithm,
folgende Menüs konfigurieren :

- Microframing switch : On
- X Erosion switch: On
- Y Erosion switch: On
- Microframing Pattern: 10
- Advanced horizontal shrink algorithm : Off (es ist besser diesen Algorithmus der Verkleinerung nicht zu wählen, da er den Anteil der Abweisungen erhöht).

MICR-Modus

Im Verwaltungsbildschirm: VP400 (oder VP500) -> Supervisor

- MICR or E13B option: On

Auflösung des Druckers in IPDS-Verbindung

Im Verwaltungsbildschirm: VP400 (oder VP500) -> Printer configuration -> Protocol -> IPDS

- Server print resolution 600dpi muß gewählt werden

10.8.3 Auswechseln der Schreibköpfe

Normalerweise wird ein Kopf gewechselt, wenn er sich unter den ersten fünfzehn befindet und sobald ein einziger Punkt (Dot) fehlt.

Die letzten drei werden nur gewechselt, wirklich ausgebaut, wenn die E13B Zeile nicht bis dort hin reicht.

NIPSON

Ihre Anmerkungen zu diesem Handbuch / Technical publications remarks form

Titel / Title : **Operator-Handbuch - VARYPRESS 400 / 500**

Referenznummer : / Reference No.: **22 D1 62NS REV0**

GEFUNDENE FEHLER / ERRORS IN PUBLICATION

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE / SUGGESTIONS FOR IMPROVEMENT TO PUBLICATION

Ihre BemerKungen und Vorschläge werden aufmerksam zur Kenntnis genommen.
Wenn Sie wollen, daß wir Ihren schriftlich antworten, geben Sie weiter unten bitte Ihre Komplette Postanschrift bekannt.

Your comments will be promptly investigated by qualified technicial personnel and action will be taken as required.
If you require a written reply, furnish your complete mailing address below.

NAME: _____ DATUM / DATE: _____

FIRMA / COMPANY: _____

ADRESSE / ADDRESS: _____

_____

_____

Händigen Sie diesem Vordruck einem verantwortlichen NIPSON. Mitarbeiter aus oder schicken Sie ihn direkt an:.
Please give this technical publications remarks form to your NIPSON representative or mail to address below.

NIPSON SAS
28, rue E. Thierry-Mieg - BP 257 - 90005 Belfort Cedex - France
Tel.: +33 (0)3 84 54 50 00 - Fax: +33 (0)3 84 54 52 18
http:/www.nipson.com - e-mail: info@nipson.com

NIPSON